

MASTER NEGATIVE
NO. 93-81419-2

MICROFILMED 1993

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States - Title 17, United States Code - concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or other reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

ALEXANDER, OF
LYCOPOLIS

TITLE:

ALEXANDRI
LYCOPOLITANI ...

PLACE:

LIPSIAE

DATE:

1895

Master Negative #

93-81419-2

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

88A127	Alexander Lycopolitanus.	1895
U5	Alexandri Lycopolitani contra Manichaei opinio- nes disputatio edidit Augustus Brinkmann. Lipsiae, in aedibus B. G. Teubneri, 1895. xxxi, 50 p. 17 cm. (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.)	
5442		

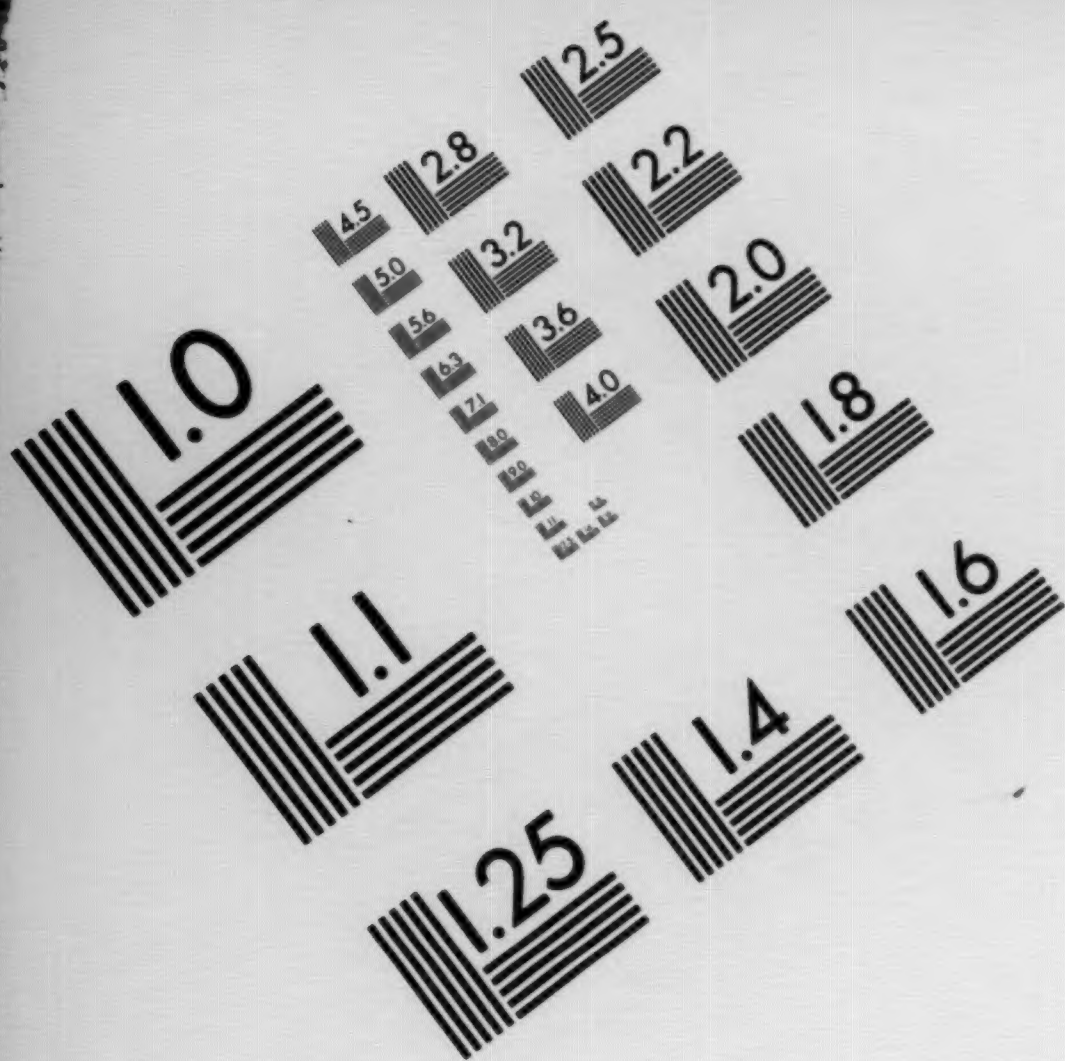
Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 5/7/93

REDUCTION RATIO: 9x

INITIALS: Susan
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

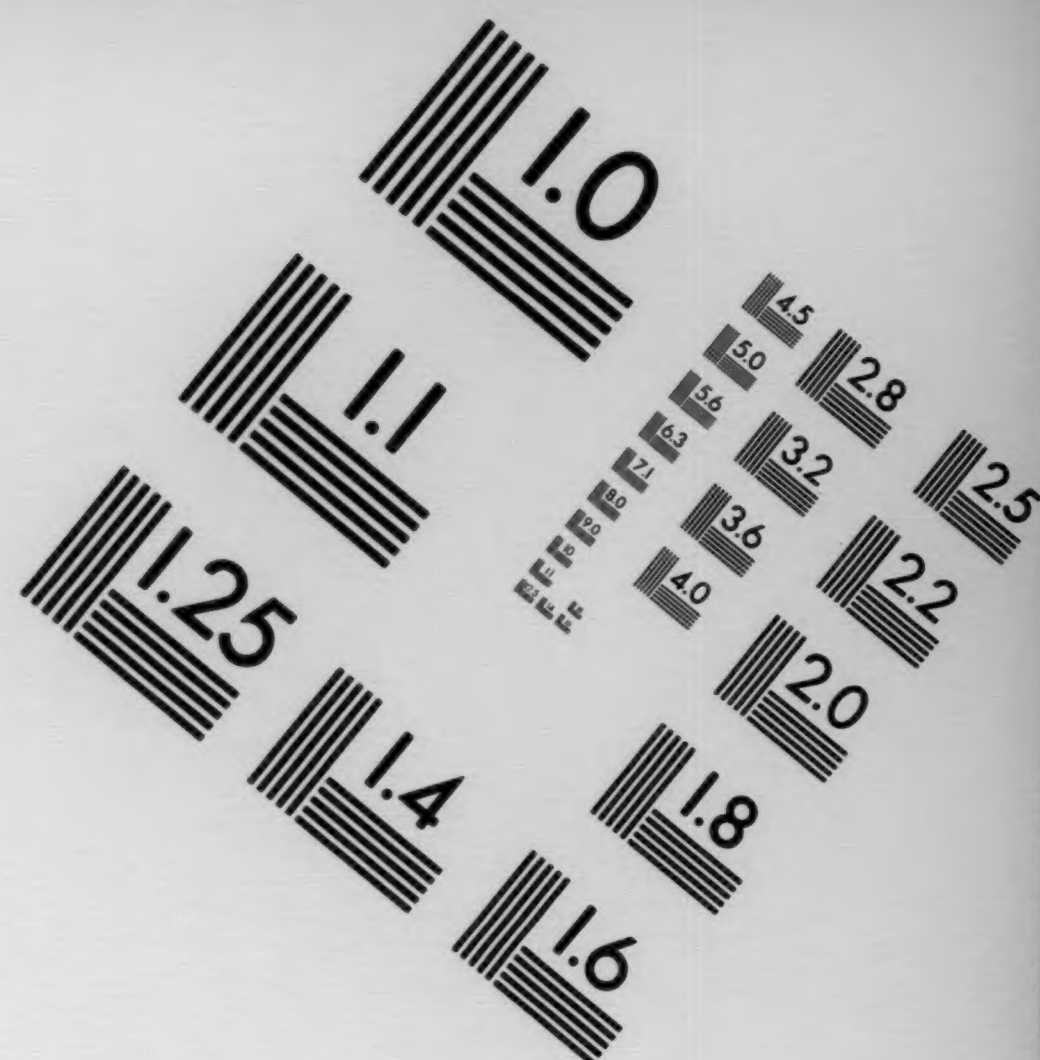


AIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

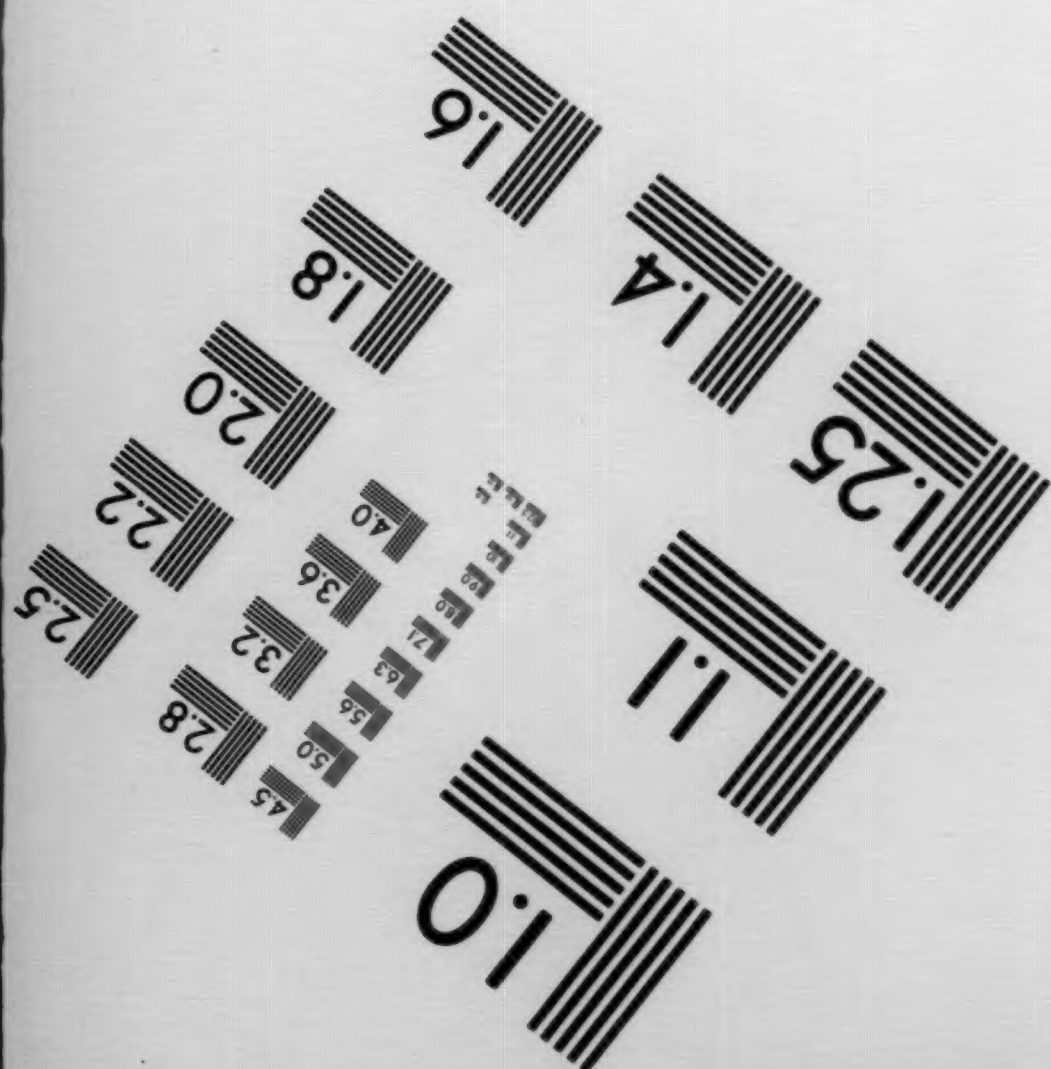
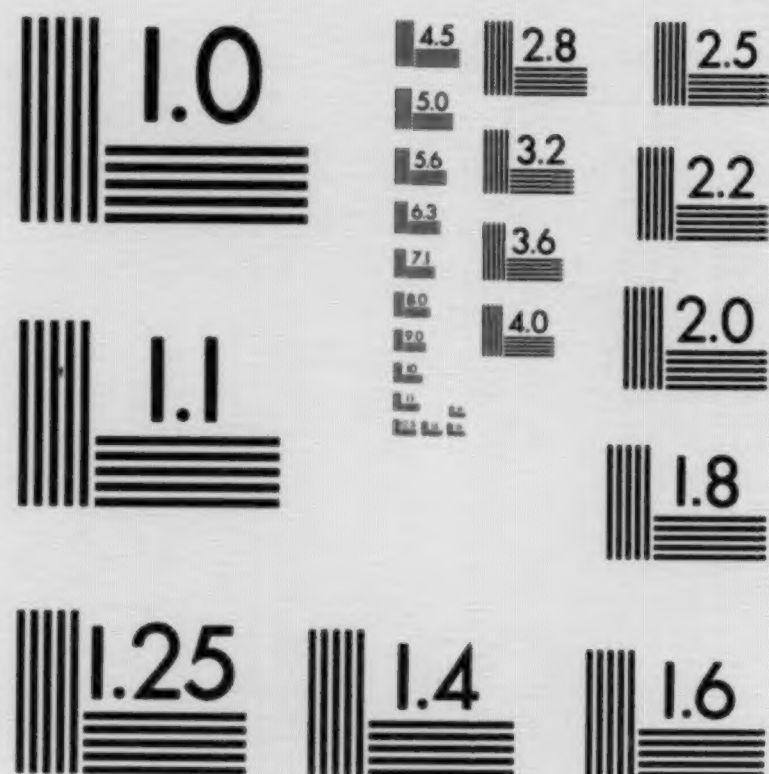
301/587-8202



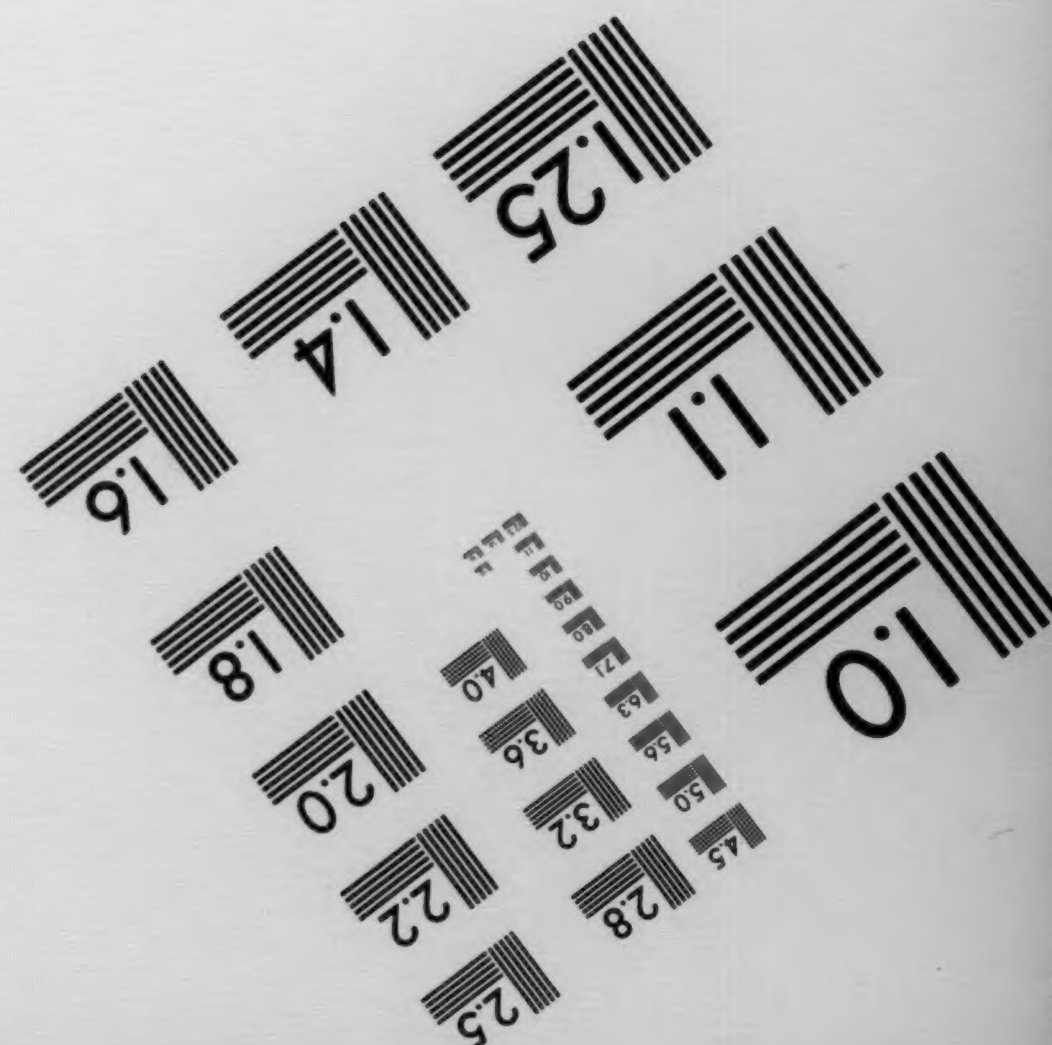
Centimeter



Inches



MANUFACTURED TO AIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.



BIBLIOTHECA
SCRIPTORUM GRAECORUM
ET ROMANORUM
TEUBNERIANA

ALEXANDER LYCOPOLITANUS

CONTRA

EDIDIT

A. BRINKMANN

MANICHAEOS



LIPSIAE

IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

59-121498

45

LIBRARY



Die hellenische Kultur. Dargestellt von Fritz Baumgarten, Franz Poland, Richard Wagner. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und gegen 400 Abb. im Text und auf 2 Doppeltafeln. [X u. 491 S.] gr. 8. 1905. Geheftet *M.* 10.—, geschmackvoll gebunden *M.* 12.—

This book is due two weeks from the last date stamped below, and if not returned at or before that time a fine of five cents a day will be incurred.

JUN 11 1934

	JUN 7 1926		
C			
H			
2.			
un			
h-			
n:			
eit			
wle			
ei			
Sd			
D			
aP			
I			
Dfa			
wu			
wli			
Ba			
Mw			
C			
C			
A			
ID			
ah			
w			
n			
n			

88A127

45

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY



Ve

Di

Fr

un

gr

Da

rö

Re

bi

Ge

de

Die Wechselbeziehungen zwischen Altertum und Gegenwart werden überall heraus-
hervorgehoben, der innere Zusammenhang der Erscheinungen und die großen
Gesichtspunkte, die ihr Werden beherrschten, in den Vordergrund gerückt und
das Eingehen auf minder wesentliche Einzelheiten tunlichst vermieden.
Der erste Band „Die hellenische Kultur“, der zunächst allein erscheint, aber völlig
in sich abgeschlossen ist, gliedert sich nach einer Einleitung über Land und Leute,
Sprache und Religion in drei große Perioden: das Altertum, das Mittelalter und
die Blütezeit. Die vielseitige Entwicklung der beiden letzten Perioden kommt
in je drei gesonderten Abschnitten zur Darstellung: A. Staat. Leben. Kultus,
B. Bildende Kunst, C. Geistige Entwicklung und Schrifttum. Dem geschriebenen
Wort tritt ergänzend und weiterführend ein reichhaltiger Bilderschmuck zur Seite,
der um so weniger fehlen durfte, je lebendiger und unmittelbarer gerade das
Kulturleben des Altertums uns durch seine Denkmäler veranschaulicht wird.

Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Professor Dr.
H. Schwartz in Göttingen. Fünf Vorträge: 1. Hesiod und Pindar;
2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios
und Poseidonios; 5. Cicero. [VI u. 120 S.] gr. 8. 1903. Ge-
heftet M. 2.—, gebunden M. 2.60.

„... Die Charakterbilder von Schwartz möchte ich lebhaft empfehlen, weil sie
einen Begriff geben von Umfang, Aufgaben und Zielen der Literaturgeschichte,
wie sie sich aus der Vertiefung der Forschung ergeben. ... Die frisch und
lebhaft gehaltenen Vorträge sind der reife Ertrag vielseitiger Forschung. In
einer Fülle von Problemen und Streitfragen nimmt der Verfasser stillschweigend
Stellung. Man spürt, daß er überall aus dem Vollen schöpft.“

(Monatsschrift für höhere Schulen. III. Jahrgang. 8.)

Das griechische Drama. Aischylos, Sophokles, Euripides. Be-
arbeitet von Professor Dr. Johannes Geffcken. Mit einem
Plan des Theaters des Dionysos zu Athen. [IV u. 113 S.] gr. 8.
1904. Geheftet M. 1.60, elegant gebunden M. 2.20.

Das Buch bietet ein lebendiges Bild des dramatischen Lebens in Athen. Ver-
fasser behandelt die einzelnen hervorragenden Werke nach geschichtlicher Folge
und Beziehung zueinander. Die Kunstmittel der alten Tragödie in ihrer Ent-
wicklung und Fortwirkung werden in das rechte Licht gesetzt und die Persön-
lichkeiten der Dichter klar herausgearbeitet. Historische Kritik und ästhetische
Behandlung sind zu einem harmonischen Ganzen vereint. Das Buch wird bei
allen Freunden der Antike, Laien und Fachleuten, lebhaftes Interesse finden.

Mit diesen Wünschen sei das Buch allen, die der Bewegung in der heutigen Altertums-
wissenschaft Verständnis und Teilnahme entgegenbringen, aufs wärmste empfohlen.

Charakteristik der lateinischen Sprache. Von Professor Dr. F.
Oskar Weise. Dritte Auflage. [VI u. 190 S.] 8. 1905. Geheftet
M. 2.80, gebunden M. 3.40.

Die Kenntnis einer Sprache bleibt oberflächlich, solange der Lernende sich nicht
auch die Gründe für die verschiedenartige Gestaltung ihres Baues klar gemacht
hat. Das bereits in dritter, mehrfach vermehrter Auflage vorliegende Schriftchen
will der Schablone des rein gedächtnismäßigen Einübens im Sprachunterricht
möglichst zu entraten helfen und darauf hinwirken, dafür eine mehr vertiefende,
mehr zum Nachdenken zwingende und anregende Lehrmethode zu wählen.

B. T., Gelehrten-Vorsatz.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Vergils epische Technik. Von Richard Heinze. [VIII u. 487 S.] gr. 8. 1903. Geheftet *M.* 12.—, gebunden. . *M.* 14.—

„... Aber auch die wissenschaftlichen Kontroversen neuerer Zeit, die sich um Vergil und was mit ihm zusammenhängt, bewegten, haben deutlich gezeigt, daß keine Aufgabe dringender war als die in diesem Buch gelöste. Wenn das Urteil über eine der literarischen Weltgrößen wieder einmal schwankend geworden ist, so beweisen zwar diese Größen immer, daß sie erstaunlich fest auf ihren Füßen stehen, aber damit das Urteil nicht umfalle, müssen die Bedingungen, aus denen das Werk selbst hervorgegangen ist, die persönlichen, nationalen, die im Zusammenhang der geistigen Bewegung liegenden neu untersucht werden; dann werden die reicheren Mittel der Zeit das Verständnis des Werkes gegenüber der Bewunderung früherer Zeiten fester begründen. Nicht immer erzeugt die wissenschaftliche Bewegung das Buch, auf das sie hindrängt; in diesem Falle ist es geschehen. . . . Das Buch ist, soweit ich die Literatur kenne, das Beste, was bisher über Vergil geschrieben worden ist. Es hat aber auch allgemeine Bedeutung als durchgeführtes Beispiel der Analyse und wissenschaftlichen Würdigung eines der großen literarischen Kunstwerke.“

(F. Leo i. d. „Deutschen Literaturzeitung“.)

Geschichte des hellenistischen Zeitalters von Julius Kaerst. I. Band: Die Grundlegung des Hellenismus. [X u. 433 S.] gr. 8. 1901. Geheftet *M.* 12.—, gebunden *M.* 14 —

„Kaerst geht nirgends einer Schwierigkeit aus dem Wege, umsichtig hat er vor seiner Entscheidung stets die Möglichkeiten erwogen. Daß sein Werk ganz ausgereift ist, zeigt mit am deutlichsten sein Maßhalten. Es ist ein gefährliches Gebiet, die Geschichte Alexanders, wo jeder leicht zeigen kann, was er nicht kann; mit dem Mute der Jugend ist Kaerst an diese Aufgabe gegangen, um in der Kraft der Mannesjahre sie zu lösen. Das Urteil über sein Werk, das völlig hat ausreifen können, darf einen hohen Maßstab anlegen, aber diese Geschichte Alexanders enttäuscht auch die Leser nicht, die viel erwarten: in Forschung und Darstellung, nach Form und Inhalt ist sie die bedeutendste, die durchdachte seit J. G. Droysen.“

(Literarisches Zentralblatt. 1903. Nr. 3.)

Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom. Von W. Helbig. 2. Auflage. 2 Bände. 8. 1899. Band I. [X u. 505 S.] Band II. [IV u. 485 S.] In Leinwand gebunden *M.* 15.—

„Die zweite Auflage von Helbigs wohlbekanntem Führer bedarf kaum einer lobenden Einführung. Es ist ein unentbehrliches Buch nicht bloß für den Romfahrer, sondern für jeden Freund der antiken Kunst. Mit unermüdlichem Fleiße hat der Verfasser überall gebessert und nachgetragen, er hat auch den Umfang der besprochenen Denkmäler ganz wesentlich erweitert.“

(Literar. Zentralblatt.)

Das alte Rom. Entwicklung seines Grundrisses und Geschichte seiner Bauten auf 12 Karten und 14 Tafeln dargestellt und mit einem Plane der heutigen Stadt sowie einer stadtgeschichtlichen Einleitung herausgegeben von Arthur Schneider. 12 Seiten Text, 12 Karten, 14 Tafeln mit 287 Abbildungen und 1 Plan auf Karton. Quer-Folio 45×56 cm. Geschmackvoll gebunden *M.* 16.—

Das Werk sucht ein Gesamtbild des alten Rom zu geben, in dem die Darstellung durch das Wort mit der in Bild und Plan zusammenwirkt, auf streng wissenschaftlicher Grundlage, aber zugleich in allgemein verständlicher Form. Es erscheint deshalb besonders geeignet, jedem Gebildeten die Bedeutung des alten Rom für unsere Zeit nahe zu bringen, indem es ihm ein besseres Verständnis der antiken Architektur und Kultur zu ermöglichen sucht, und bietet so besonders für jeden Romfahrer die beste Vorbereitung und die schönste Erinnerung.

ALEXANDRI LYCOPOLITANI

CONTRA

MANICHAEI OPINIONES DISPUTATIO

EDIDIT

AUGUSTUS BRINKMANN



LIPSIAE

IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI

MDCCCXCV

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Vergils epische Technik. Von Richard Heinze. [VIII u. 487 S.] gr. 8. 1903. Geheftet M. 12.—, gebunden M. 14.—

„Aber auch die wissenschaftlichen Kontroversen neuerer Zeit, die sich um Vergil und was mit ihm zusammenhängt, bewegten, haben deutlich gezeigt, daß keine Aufgabe dringender war als die in diesem Buch gelöste. Wenn das Urteil über eine der literarischen Weltgrößen wieder einmal schwankend geworden ist, so beweisen zwar diese Größen immer, daß sie erstaunlich fest auf ihren Füßen stehen, aber damit das Urteil nicht umfalle, müssen die Bedingungen, aus denen das Werk selbst hervorgegangen ist, die persönlichen, nationalen, die im Zusammenhang der geistigen Bewegung liegenden neu untersucht werden; dann werden die reicheren Mittel der Zeit das Verständnis des Werkes gegenüber der Bewunderung früherer Zeiten fester begründen. Nicht immer erzeugt die wissenschaftliche Bewegung das Buch, auf das sie hindrängt; in diesem Falle ist es geschehen. . . . Das Buch ist, soweit ich die Literatur kenne, das Beste, was bisher über Vergil geschrieben worden ist. Es hat aber auch allgemeine Bedeutung als durchgeführtes Beispiel der Analyse und wissenschaftlichen Würdigung eines der großen literarischen Kunstwerke.“

(F. Leo i. d. „Deutschen Literaturzeitung“.)

Geschichte des hellenistischen Zeitalters von Julius Kaerst. I. Band: Die Grundlegung des Hellenismus. [X u. 433 S.] gr. 8. 1901. Geheftet M. 12.—, gebunden M. 14.—

„Kaerst geht nirgends einer Schwierigkeit aus dem Wege, unsichtig hat er vor seiner Entscheidung stets die Möglichkeiten erwogen. Daß sein Werk ganz ausgereift ist, zeigt mit am deutlichsten sein Maßhalten. Es ist ein gefährliches Gebiet, die Geschichte Alexanders, wo jeder leicht zeigen kann, was er nicht kann; mit dem Mute der Jugend ist Kaerst an diese Aufgabe gegangen, um in der Kraft der Mannesjahre sie zu lösen. Das Urteil über sein Werk, das völlig hat ausreifen können, darf einen hohen Maßstab anlegen, aber diese Geschichte Alexanders enttäuscht auch die Leser nicht, die viel erwarten: in Forschung und Darstellung, nach Form und Inhalt ist sie die bedeutendste, die durchdachtste seit J. G. Droysen.“

(Literarisches Zentralblatt. 1903. Nr. 3.)

Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom. Von W. Helbig. 2. Auflage. 2 Bände. 8. 1890. Band I. [X u. 505 S.] Band II. [IV u. 485 S.] In Leinwand gebunden M. 15.—

„Die zweite Auflage von Helbigs wohlbekanntem Führer bedarf kaum einer lobenden Einführung. Es ist ein unentbehrliches Buch nicht bloß für den Romfahrer, sondern für jeden Freund der antiken Kunst. Mit unermüdlichem Fleiße hat der Verfasser überall gebessert und nachgetragen, er hat auch den Umfang der besprochenen Denkmäler ganz wesentlich erweitert.“

(Literar. Zentralblatt.)

Das alte Rom. Entwicklung seines Grundrisses und Geschichte seiner Bauten auf 12 Karten und 14 Tafeln dargestellt und mit einem Plane der heutigen Stadt sowie einer stadtgeschichtlichen Einleitung herausgegeben von Arthur Schneider. 12 Seiten Text, 12 Karten, 14 Tafeln mit 287 Abbildungen und 1 Plan auf Karton. Quer-Folio 45×56 cm. Geschmackvoll gebunden M. 16.—

Das Werk sucht ein Gesamtbild des alten Rom zu geben, in dem die Darstellung durch das Wort mit der in Bild und Plan zusammenwirkt, auf streng wissenschaftlicher Grundlage, aber zugleich in allgemein verständlicher Form. Es erscheint deshalb besonders geeignet, jedem Gebildeten die Bedeutung des alten Rom für unsere Zeit nahe zu bringen, indem es ihm ein besseres Verständnis der antiken Architektur und Kultur zu ermöglichen sucht, und bietet so besonders für jeden Romfahrer die beste Vorbereitung und die schönste Erinnerung.

ALEXANDRI LYCOPOLITANI

CONTRA

MANICHAEI OPINIONES DISPUTATIO

EDIDIT

AUGUSTUS BRINKMANN



LIPSIAE

IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI

MDCCCXCV

88 Al 27
u5

S. L. 29-1-1115
M. 29-1-1115
A.P. 29-1-1115

 a^*

Omnes quotquot in bibliothecis asservantur huius commentationis libri manu scripti ut vetustate et virtute longe superat ita parens quoque est atque fons omnium bibliothecae Laurentianae plutei IX codex 23 Mediceus (M). Duae autem eius sunt partes quattuor foliis vacuis insertis distinctae, quae — sive membranae genus sive scribendi rationem sive librorum quos continent argumenta spectas — adeo inter se discrepant, ut duos diversae naturae diversaeque originis codices invita Minerva consutos esse pateat. In priore quae insunt indicavit Bandini catal. cod. gr. bibl. Laur. I p. 427 sqq., alter quem solum spectamus haec complectitur scripta:

- 1) fol. 168 Hominis nescio cuius versus senarii *ut apparet* [et ex ipsis et] *ex litteris quibusdam summo margini recentius adiectis ac semirecisis εἰς τὸν Βασίλειον βασιλέα in Basilium imperatorem. Horum initium desideratur avulsa videlicet pagina versus LX — ut ex eorum qui supersunt numeratione marginali colligitur — continente. Qui igitur erant olim versus CCXXXI propter memoratam iacturam reliqui sunt CLXXI.*¹⁾
- 2) fol. 170 *Διδύμον κατὰ Μανιχαίων*. Titulus paullo recentiore ut videtur manu minio, cuius praeterea nullum toto codice vestigium, in summo margine additus est. Igitur hoc quoque loco aut unum aut plura interciderunt folia.²⁾

1) Bandini l. c. I p. 430.

2) Ita fit ut adversariorum nomen omnino non commemoretur. Adest tamen subscriptio ab ipso codicis librario

- 3) fol. 179 *Ἀλεξάνδρου Λυκοπολίτου ἐπιστρέψαντος ἐξ ἐθνῶν πρὸς τὰς Μανιχαίων δόξας*.
- 4) fol. 193 *Μεθοδίου περὶ τοῦ ἀντεξουσίου* libri fragmentum. Fol. 197 desinit codex in verbis *καὶ ναοὺς οὐκ ἐκ ναῶν* (p. 21, 9 ed. Bonwetsch.), quae olim sequebantur folia abscissa sunt et deperdita.

Exarata haec sunt accuratissime et elegantissime in membranae tenuis levis splendidae foliis altis 340 mm. latis 242 mm. (quorum quae litteris occupatur pars alta est 286 mm. lata 181 mm.) litteratura minuscula quam dicunt vetustissima, qualis erat saeculo IX et X ineunte: litterae grandes (c. 3 mm.) supra lineas membranae impressas (sunt autem XXX in unaquaque pagina) positae sunt omnes, minusculis nullae intermixtae sunt maiusculae, spiritus formas habent rectiangularas. *ἰ ἀνεκφώνητον* semper deest, accentus quoque et spiritus saepe omittuntur, in *ῆ* voce saepissime. Correctiones, quae perpaucae inveniuntur, omnes sunt ipsius librarii. Dolendum vero est notas quibus fasciculorum ordo indicetur foliis ad mensuram alterius codicis recisis non comparere.

Ex hoc igitur codice, quo tempore iam qualem nunc esse aegre ferimus mutilatus et truncatus erat,

exarata. — Editus est hic libellus a Combefisio in auctario novissimo bibl. patrum post Alexandrum Lycop. et a Basnagio in thesauro monum. eccles. et hist. sive Canisii lectt. antiq. tomo I p. 204 sqq. Et Gallandium (t. V) et Migneum (t. XXXIX) Combefisii editionem Basnagianae aliquanto accuratiori prae-tulisse vix est quod mireris.

Omnes quotquot in bibliothecis asservantur huius commentationis libri manu scripti ut vetustate et virtute longe superat ita parens quoque est atque fons omnium bibliothecae Laurentianae plutei IX codex 23 Mediceus (M). Duae autem eius sunt partes quattuor foliis vacuis insertis distinctae, quae — sive membranae genus sive scribendi rationem sive librorum quos continent argumenta spectas — adeo inter se discrepant, ut duos diversae naturae diversaeque originis codices invita Minerva consutos esse pateat. In priore quae insunt indicavit Bandini catal. cod. gr. bibl. Laur. I p. 427 sqq., alter quem solum spectamus haec complectitur scripta:

- 1) fol. 168 Hominis nescio cuius versus senarii *ut apparet* [et ex ipsis et] *ex litteris quibusdam summo margini recentius adiectis ac semirecisis εἰς τὸν Βασίλειον βασιλέα in Basilium imperatorem. Horum initium desideratur avulsa videlicet pagina versus LX — ut ex eorum qui supersunt numeratione marginali colligitur — continente. Qui igitur erant olim versus CCXXXI propter memoratam iacturam reliqui sunt CLXXI.*¹⁾
- 2) fol. 170 *Διδύμον κατὰ Μανιχαίων*. Titulus paullo recentiore ut videtur manu minio, cuius praeterea nullum toto codice vestigium, in summo margine additus est. Igitur hoc quoque loco aut unum aut plura interciderunt folia.²⁾

1) Bandini l. c. I p. 430.

2) Ita fit ut adversariorum nomen omnino non commemoretur. Adest tamen subscriptio ab ipso codicis librario

- 3) fol. 179 *Ἀλεξάνδρου Λυκοπολίτου ἐπιστρέψαντος ἐξ ἐθνῶν πρὸς τὰς Μανιχαίων δόξας*.
- 4) fol. 193 *Μεθοδίου περὶ τοῦ αὐτεξουσίου* libri fragmentum. Fol. 197 desinit codex in verbis *καὶ ναοὺς οὐκ ἐκ ναῶν* (p. 21,9 ed. Bonwetsch.), quae olim sequebantur folia abscissa sunt et deperdita.

Exarata haec sunt accuratissime et elegantissime in membranae tenuis levis splendidae foliis altis 340 mm. latis 242 mm. (quorum quae litteris occupatur pars alta est 286 mm. lata 181 mm.) litteratura minuscula quam dicunt vetustissima, qualis erat saeculo IX et X ineunte: litterae grandes (c. 3 mm.) supra lineas membranae impressas (sunt autem XXX in unaquaque pagina) positae sunt omnes, minusculis nullae intermixtae sunt maiusculae, spiritus formas habent rectiangularas. *ι ἀνεκφώνητον* semper deest, accentus quoque et spiritus saepe omittuntur, in *ῆ* voce saepissime. Correctiones, quae perpaucae inveniuntur, omnes sunt ipsius librarii. Dolendum vero est notas quibus fasciculorum ordo indicetur foliis ad mensuram alterius codicis recisis non comparere.

Ex hoc igitur codice, quo tempore iam qualem nunc esse aegre ferimus mutilatus et truncatus erat,

exarata. — Editus est hic libellus a Combefisio in auctario novissimo bibl. patrum post Alexandrum Lycop. et a Basnagio in thesauro monum. eccles. et hist. sive Canisii lectt. antiq. tomo I p. 204 sqq. Et Gallandium (t. V) et Migneum (t. XXXIX) Combefisii editionem Basnagianae aliquanto accuratiori prae-tulisse vix est quod mireris.

sive ipso sive apographis ceteri qui mihi innotuerunt descripti sunt ad unum omnes.¹⁾ Sunt autem hi:

- 1) Ottobonianus graec. 194 chart. saec. XV vel XVI, olim *ex codicibus Ioannis Angeli ducis ab Altaemps*, continens Didymum, Alexandrum, Methodii fragmentum (desin. in verbis *οὐκ ἐκ νῶν* sicut est in cod. Mediceo), alia multa.
- 2) Vindobonensis theol. graec. LII (secundum Nesselium, sec. Lambecium CXCI) chart. saec. XVI, ab eodem librario scriptus a quo cod. XLIV (Didymus) et XLIX (Methodii fragm. Mediceum, cf. Bonwetsch *Methodius von Olympus* p. XV) et cum his antea Sambuci († 1584), dein Sebastiani Tegnagelii († 1636).
- 3) Barberinianus III 81 chart. 'saec. XVI vel XVII'. Insunt 1. *Alexander Lycopolita contra Manichaeos*, item fragmentum ex libro Iosephi contra gentes (= Hippolyti opp. ed. Lagard. p. 68 sqq.) — ex antiquissimo msto Mediceo.²⁾ 2. *Didymus*

1) Id ita esse vel ex brevi quam propono illorum codicum enumeratione satis opinor perspicietur. Uniuscuiusque locos aliquot idoneos insigni in me voluntate H. Rabe aliique amici inspexerunt, qui quae ad me rettulerunt omnem tollunt dubitationem.

2) In librorum indice bibl. Barberiniana praeterea adnotatur eruit Holstenius ibidemque legitur in opusculo *S. Methodii de libero arbitrio lectiones variantes erutae ab Holstenio ex antiquissimo msto Mediceo*. Licet igitur hunc codicem appellare Holstenianum. Holstenius iam in 'iudicio de libris optimis . . . bibl. Mediceae' a. 1640 confecto (v. Lilienthal select. hist. et litter. Regim. 1715 p. 94) scripserat *Alexander Lycop. nec graece nec latine hactenus prodit*. In indice librorum

c. Manichaeos. Subiunguntur in fine emendationes ad libros S. Methodii περὶ αὐτεξουσίου ex eodem codice excerpti. 3. 'Origenis' q. f. philosophumena aliaque multa, ut ex notulis adscriptis apparet, maximam partem e codicibus Mediceis descripta, in his Anastasii Sinaitae 'de homine ad imaginem dei facto' libri III.

- 4) Barberinianus IV 78 chart. saec. XVII, continens 'Origenis' philosoph., Didymum, Alexandrum, 'Iosephi' fragm., Anastasii Sinaitae libros III.
- 5) Vaticanus graec. 1942 chart. saec. XVII initio mutilus, continens praeter Theodori Lascaris imperatoris scripta theologica Didymum, Alexandrum, 'Iosephi' fragmentum. Exaratus videtur esse manu Laur. Portii bibliothecae Vaticanae scriptoris graeci. Et hunc codicem et Barberinianum IV 78 ex Holsteniano descriptos esse vel ex paucis iis quae comperta habeo satis apparet.¹⁾

- 6) Parisinus suppl. graec. 270 chart. saec. XVII

philos. Holstenii (v. Morhof Polyhistor. l. I c. 7 p. 67) postremus commemoratur Alexander Lycopolitanus.

1) Haec tria attulisse satis habeo. Exhibent editionis huius p. 19, 13:

Med.	Barb. III 81	Barb. IV 78	Vat.
ἀπόκρισις	ἀσύνκρισις	ἀσύνκρισις	ἀσύνγκρισις

p. 19, 18:

μεμειῶσθαι γοῦν	μ. γ' οὖν (sed ita corr. ut νῦν legi possit)	μ. νῦν	μ. γ' οὖν
-----------------	--	--------	-----------

p. 19, 19:

παύσεται	παύσεται	παύσεται	παύσεται.
----------	----------	----------	-----------

miscell. Ermerici Bigotii († 1689) manu exaratus, foll. 187^r—196^v Alexandrum continens.¹⁾

7) Berolinensis i. Spanhemianorum vol. LI foll. 30—40. Alexandri libello haec subscripta sunt: *absolvi describere Florentiae 7. Sept. 1661. Volumen hoc in bibl. Medic. plut. IX no. 23.*²⁾

8) Ab. Selleri codex, cuius mentio fit in 'catalogo librorum mss. Angliae et Hiberniae' (Oxon. 1697 vol. II p. 96), ubi nunc asservaretur, non contigit eruere.³⁾

Licet igitur ad scriptoris verba restituenda omnes hi codices nullius sint pretii, id tamen indicant, quanti aestimatus sit ille a saeculi XVI et XVII viris doctis, velut Sambuco Holstenio Bigotio Spanhemio Sello. In eodem numero habendi sunt Leo Allatius, Alexander Morus, Ernestus Grabe. Inter Grabii († 1711) enim adversaria in bibliotheca Bodleiana asservata extat *Alexandri Lycopolitae editio Combefisii, tomo 2 Auctar. Noviss. collata cum alio apographo MS. e cod. MS. in*

1) Cf. H. Omont *Inventaire sommaire du suppl. grec indic. v. Bigot. De huius hominis studiis nonnulla dixit C. B. Hase in comm. de Laurentio Lydo* (p. XXIV ed. Bonn.).

2) Commemorat hunc 'Spanhemii codicem' Io. Christ. Wolf in epistulis ad Lacrozium datis (thes. epist. Lacrozianarum ed. Uhlius Lips. 1743 vol. II p. 229 et 186).

3) Non extare videtur in bibliothecis Oxoniens., Cantabrig., musei Britannici. De Sello cf. *Abednego Sellar by Rev. J. S. Dudge, Plymouth 1886 et Remarks and collections of Thomas Hearne edited by C. E. Doble, Oxford 1885*. Quibus ex libris cognoscitur ipsum a. 1705 Londini mortuum eiusque librorum maximam partem tunc esse divenditam.

*Biblioth. Medic. Plut. IX. num. 23.*¹⁾ Alexander autem Morus († 1670) in 'notis ad quaedam loca novi foederis' (Paris. 1668 p. 243)²⁾ duos ex initio libelli adfert locos, quos, cum in isto opere bibliothecae Laurentianae potissimum utatur copiis, codici Mediceo debere existimandus est. Leo denique Allatius primus quod sciam Alexandrum sese editurum esse publice pollicitus est. Etenim ut erat sive ad exaggerandum immodice sive ad petulanter vituperandum prompta semper lingua, in 'notis et collectaneis in S. Eustathii commentarium in hexaemeron' (Lugdun. 1629 p. 30) *Christianorum philosophiam ait simplicem eiusque causam eruditissimus et φιλοσοφικώτατος Alexander Lycopolita libello vere aureo*³⁾ *contra Manichaeos disertissimis verbis explicat, quem iam paramus commoditati publicae edendum*. Ipse dein exordium (usque ad verba *Πάρος τοῦνομα* p. 4, 17 ed. huius) et paullo post duos alios locos apposit (p. 36). Codice autem usus est aut Vaticano gr. 1942 Portii apographo aut Ottoboniano gr. 194 olim Altempsiano, ex quo Methodii de libero arbitrio dialogi fragmentum se descriptum habere ipse

1) Cf. Coxii catal. codd. mss. bibliothecae Bodleianae I p. 864.

2) Primum editae sunt Mori notae Londini 1661, v. E. Rohde mus. Rhen. XXXII p. 332.

3) Longe aliter Valesius, de quo Combefis p. 2: 'offendit tamen tum Aegyptiacae phrasim perplexitate tum scribae imperitia Virum nostra aetate Graeca litteratura singularem atque amicum, Henricum Valesium, ut nec lectionem patienter tulerit, cum ei quoque Bigotius copiam fecisset sui exemplaris'.

narrat 'de Methodiorum scriptis diatribae' (Romae 1656) p. 339 sq.

Editus tandem est ad fidem — si dis placet — apographi Bigotiani¹⁾ a Francisco Combefis in 'bibliothecae graecorum patrum auctarii novissimi' parte altera Parisiis a. 1672, horum studiorum saeculo aureo. Sed quod editor in 'prolusione' librariorum neglegentiam conquestus de sua ipsius opera praedicat *factum tamen spero (amice lector) ut qua insudavi opera, omnem tibi prope refixerim* [sic], ac quibus haereas pauca reliquerim, id longe secus se habere inspecto Bigotii codice facile apparuit. Ipsius enim editoris sana temptantis, depravata etiam magis corrumpentis, cum singula aliquotiens verba tum tota nonnumquam enuntiata omittentis socordia et praepropera festinatione effectum est, ut libellus innumeris mendis inquinatus ex parte intellegi omnino non posset hominesque et docti et sagaces haud raro in ridiculos errores inducerentur.²⁾

Versio latina a Combefisio curata repetita est in 'maximae bibliothecae veterum patrum' supplementi sive tomi XXVII parte altera p. 459—465 (Lugd. 1677). Et Graeca et Latina Combefisii in 'veterum patrum bibliothecam' recepit Gallandius t. IV p. 73sq. (Venet. 1768). Hanc rursus editionem inter patres graecos t. XVIII p. 411sq. (Paris. 1857) iteravit Migne, nisi

1) I. cod. Paris. suppl. graec. 270, cf. supra p. VII sq.. Bigotium exemplar suum a Luca Holstenio magno munere accepisse dicit Combefis. Cave tamen credas descriptum id esse ex Holstenii cod. Barber. III 81 vel apographo eius aliquo.

2) V. exempli gratia Ferd. Chr. Baur *das Manichaeische Religionssystem* (Tubingae 1831) p. 238 adn. 18.

quod typographorum errores aliquot sane apertos sustulit totamque disputationem in capita discripsit vel potius capitibus iam a Combefisio discriptis ex ordine numerorum notas addidit. Quo munere tam strenue functi sunt ut non raro sententiarum ordo ineptissime divelleretur uniusque enuntiati membra diversis capitibus tribuerentur.

Quae cum ita sint, in primis meum esse duxi exemplar Mediceum cum fide et religione exprimendo sordes priorum editionum abstergere. Quod ut mihi licuerit, laetus gratusque Henrico Rostagno nunc Florentino acceptum refero, qui aestivis a. 1892 mensibus meum codicis Vindobonensis apographum cum Mediceo contulit officiosissime.¹⁾ A nobilis autem huius libri lectione non recedendum existimavi, nisi loci aperte corrupti ea praesto esse videretur emendatio, qua et sententiae plane satisfaceret et quo modo ortum esset mendum facile dispiceretur. In libello quamvis parvo non omnes sublatas esse difficultates et corruptelas et ipse video nec scio an duplici liceat excusatione uti: neque enim obliviscendum est de eo agi philosopho qui contra fabulas atque somnia argumentis pugnet et ratiocinatione; neque post Combefisium, qui pauca eaque leviter sanavit, quisquam quantum scio inventus est, qui ei emendando operam et laborem vellet impendere.²⁾

1) De locis nonnullis dubitantem me postea certiore fecit Georgius Karo.

2) Cum mea causa libellum perlegissent Franciscus Buecheler et Hermannus Usener egregias aliquot emendationes mecum communicarunt.

De scriptore praeter ea quae ex ipsius libro eiusque titulo cognoscuntur nihil memoriae traditum est, nisi quod apud Photium *contra Manich.* I 11 praecipuos Manichaeorum adversarios enumerantem vocatur ὁ τῆς πόλεως Λύκων Ἀλέξανδρος τοὺς ἀρχιερατικούς ἐγκεχειρισμένος νόμους. Sed quo pauciora sciebantur, eo facilius licebat comminisci. Sic eum veterum deorum cultu relicto aliquantum Manichaeorum disciplinae sese applicasse priusquam ad Christi religionem converteret multi sunt qui narrent. Quam in opinionem adducti sunt verbis libello inscriptis *A. A. ἐπιστρέψαντος ἐξ ἐθνῶν πρὸς τὰς Μανιχαίου δόξας* prave intellectis maleque inter se coniunctis — aptiorem enim nullum excogitari posse eius indicem quam πρὸς τὰς Μανιχαίου δόξας in propatulo est. Hos igitur merito deridemus. Sed ne Christianum quidem eum fuisse postquam breviter monuit Tillemont *Mémoires pour servir à l'histoire ecclésiastique* IV 409 ed. II (Paris. 1701), Beausobre *Histoire critique de Maniché et du Manichéisme* (Amstelod. 1734) I 236 sqq., vir sobrii revera iudicii, argumentis evicit potentissimis suoque iudicio comprobavit Ferd. Chr. Baur *das Manichaeische Religionssystem* (Tubing. 1831) p. 7 adn. 6. Nihilo tamen setius sibi vindicare eum non desiere homines litteris ecclesiasticis docti. Verum quid sit, qui libellum perlegit eum non potest latere. Ut brevi praecidam: Platonis disciplinam professus non Manichaeorum modo strenuus extitit adversarius, sed Christianae quoque 'philosophiae' iudex severus sane nec tamen infensus. Postea autem ad Christianam fidem eum convertisse quicumque verbis *A. A. ἐπιστρέψαντος ἐξ ἐθνῶν* libello

praefixis memoriae tradere voluit, vereor ne ei non maior sit fides quam Photio vel archiepiscopum eum fuisse aperto errore adfirmanti.

Difficilius est quo tempore scripserit Alexander definire et quasi terminis circumscribere. Neque vero si deest spes ad certum id redigendi, ideo cum Tillemontio et Bellesobrio desperandum. Immo proficiscendum est ab ipsius verbis (v. infra p. 4, 16): καὶ οὐ πάλαι μὲν ἐπεπόλασεν ἡ τούτου (i. τοῦ Μανιχαίου) καινοτομία, πρῶτός γέ τις Πάπος τὸννομα πρὸς ἡμᾶς ἐγένετο τῆς τοῦ ἀνδρὸς δόξης ἐξηγητῆς καὶ μετὰ τοῦτον Θωμᾶς καὶ τινες ἕτεροι μετ' αὐτούς . . . τοιάδε οὖν τις φήμη τῆς ἐκείνου δόξης ἀπὸ τῶν γνωρίμων τοῦ ἀνδρὸς ἀφίκετο πρὸς ἡμᾶς. Quibuscum haec coniungenda sunt (p. 8, 12): ἐγὼ δὲ ὥς μὲν ταῦτα οὐχ ἱκανὰ ψυχαγωγῆσαι τοὺς ἀβασανίστως τὸν λόγον προσιεμένους οὐκ ἂν εἴποιμι, ὅπου γε καὶ τινες τῶν συνεσχολακόντων ἡμῖν ἐν τῷ φιλοσοφεῖν (Alexandriae opinor) μετέστησεν ἡ τοιαύτη ἀπάτη τῶν λόγων πρὸς ἐαυτήν. Quae qui animo non praeoccupato perpenderit, quin sua ipsius memoria primos illos Manichaei apostolos — quorum ne nomina quidem ignorat — in patriam suam migrasse scriptor voluerit intellegi, vix potest dubitare. Atque ipsum iam sectae auctorem ut quam latissime novam doctrinam propagarent discipulos in diversas orbis terrarum partes dimisisse memoriae proditur¹⁾ fidemque faciunt etiam epistularum

1) Testes graviores adfert G. Fluegel *Mani, seine Lehre und seine Schriften* (Lips. 1862) p. 174. Thomam illum non diversum esse ab eo, qui in 'actis disputationis Archelai et Manetis' (Routh reliq. sacr. V² p. 191) partes Aegypti voluisse

eius reliquiae.¹⁾ Sub finem igitur saeculi III²⁾ in Aegypto, ubi illa postea longe lateque fluxit, apud gentem religionibus et superstitionibus deditissimam a pluribus tradita esse illius praecepta non est quod negemus, utique si meminerimus iam Diocletianum gravissime in eos consuli (edicto Alexandriae dato, v. cod. Gregor. XIV 4 p. 44* sqq. Haenel.) iussisse. Ex quo effici videtur scripsisse Alexandrum, si minus exeunte saeculo tertio, priore certe quarti parte; ultra eius aetatem protrudere non licet.³⁾

occupare dicitur et in sollemni execrationis formula Manichaeis convertentibus praescripta (v. patrum apostol. opp. ed. a I. B. Cotelerio I² p. 545 et Iac. Tollii insign. itinerarii Italici [Traiect. 1696] p. 144 et Goar ritual. graec. p. 885) in praecipuis Manetis discipulis numeratur — id quod plerique sumpserunt —, propter hominum Thomae nomen ferentium multitudinem affirmare non ausim. Accedit quod alio loco (act. Arch. p. 70) in Syriam, alio (Epiphan. haeres. LXVI 12, cf. Theodoret. haeret. fab. I 26) in Iudaeam migrasse fertur. Multo etiam veri dissimilior est eorum opinatio (cf. Wesseling probabil. cap. 28 p. 249 et Beausobre l. c. I p. 77), qui Papum eundem esse voluerunt cum Paapide in eadem illa formula commemorato. Παᾶπς enim nomen Aegyptium ab Apide ductum est, Πάπος — vel potius Παπᾶς aut Πάππος, nam Πάπος nihili est — plane diversum. Kessler *Mani. Forschungen über die Manichaeische Religion* I (Berol. 1889) p. 43 et 219 ita omnia miscet ut legentem corripiat vertigo praerupta cernentis.

1) Cf. Kessler l. c. p. 213 sqq. Apud Abulfaragium LXXVI epistulae enumerantur.

2) De Manetis vitae temporibus v. Th. Noeldeke *Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden aus der arab. Chronik des Tabari* (Lugd. 1879) p. 47, 5.

3) Vide quo modo a. 376 locutus sit Epiphanius (haeres. LXVI 12): οὐκ ἔστι γὰρ ἀρχαῖζουσα ἡ αἵρεσις, καὶ οἱ συντετυχη-

Eodem ni fallor redeunt quae de rebus Christianorum narrat et initio et p. 24. Nam de triumphante eum ecclesia ista dicturum fuisse vix mihi persuaserim. Et cum ne eo quidem tempore, quo opprimebatur fides Christiana ut ultimis Diocletiani et qui insecuti sunt annis, talia scribi potuisse quispiam crediderit, aut ad ea ducimur tempora quae persecutioni quam vocant Diocletiani antecesserunt¹⁾ aut quae eam subsecuta sunt. Sed quicquid de hac re statuatur, e re erit meminisse haud magno spatio eum afuisse ab iis temporibus, quibus Plotinus, eius forsitan popularis, gnosticorum doctrinam impugnavit²⁾ magistrique ductu et auspiciis discipuli in novos hostes signa intulerunt³⁾, etiam breviora autem ab ea aetate, qua cum alii multi (v. Lactant. div. inst. V 4) tum Porphyrius⁴⁾, flos et

κότες τῷ προειρημένῳ Ἑρμείᾳ, μαθητῇ ὄντι τοῦ Μάνη, ἡμῶν τὰ κατ' αὐτὸν διηγέσαντο. At non solum Hermiae nomen verum etiam τὰ κατὰ τὸν Μάνην ex libris maximeque ex actis Archelai sumpsit.

1) Egrege concinunt cum Alexandri verbis quae Eusebius hist. eccl. VIII 1, 5 de huius aetatis moribus Christianorum narrat: ὡς δὲ ἐν τῇς ἐπὶ πλέον ἐλευθερίας ἐπὶ χαννότητά καὶ νοσθρίαν τὰ καθ' ἡμᾶς μετελλάττετο, ἄλλων ἄλλους διαφθορονόμενων καὶ διαλοιδορουμένων, καὶ μονονουχὶ ἡμῶν αὐτῶν ἑαυτοῖς προσπολεμούντων ὅπλοις, εἰ οὕτω τύχοι, καὶ δόρασι τοῖς διὰ λόγων, ἀρχόντων τε ἄρχουσι προσρηγνύντων καὶ λαῶν ἐπὶ λαοὺς καταστασιαζόντων κτέ.

2) V. Plotin. II 9 (πρὸς τοὺς κακὸν τὸν δημιουργὸν τοῦ κόσμου καὶ τὸν κόσμον κακὸν εἶναι λέγοντας) cl. Porphyrii v. Plotini 16.

3) V. Porphyrii v. Plotini 16.

4) Quatenus Alexandri de religione Christiana iudi-

robur Platoniorum, Christianam fidem evertere conisi sunt. Opera illorum deperdita sunt: ecclesia atroci bello tandem victrix hostilia confregit arma. Qui igitur factum est, ut hic libellus servaretur?

In Mediceo codice superesse vidimus Didymi Alexandrique contra Manichaeos disputationes et Methodii de libero hominis arbitrio dialogi fragmentum. Methodius¹⁾ vero, etsi non cum Manichaeis ei res est, de iis ipsis tamen rebus et copiose et eleganter disserit, de quibus gravissimae fuere hominibus ecclesiasticis cum illis dissensiones et contentiones: de principiis rerum duone sint an unum, de ratione quae intercedat deum inter et materiam, de malo quid sit et unde ortum, et quae sunt eiusdem generis. Non ergo forte fortuna hunc librum illis adglutinatum, sed ratione et consilio cum eis consociatum esse merito iudicabimus. Quid plura? Manu tenemus librorum ut ita dicam antimanichaeorum syllogam, exiguam eam quidem hodie, sed amplioris olim sine dubio corporis frustum.

Praefixum est carmen εἰς τὸν Βασίλειον βασιλέα, cuius hi servati sunt versus:²⁾

61 ὑπεκπροχέων παντὶ σώματος μέρει
ἀπὸ κρατὸς καὶ μέχρ' ἐταρσῶν εὐλόγως.
καὶ μαρτυρεῖ δὲ τοῦτον ὁ Χριστὸς λέγων·

cium consentiat cum Celso et Porphyrio, non fugiet intelligentes.

1) Integrum περὶ αὐτεξουσίου dialogum interpretum Slavonicorum industria servatum una cum fragmentis graecis edidit Bonwetsch *Methodius von Olympus* Eriang. 1892.

2) Describendi laborem Henricus Rostagno et Georgius Karo inter se partiti sunt.

ἔϋρον τὸν ἄνδρα Βασίλειον τὸν μέγαν,
65 ὃν ἐνκλεῶς ἔχρισα τῷ θεῷ σθένει,
ἐμοὶ ποθεινὸν ὄντα πρὸς τῇ καρδίᾳ,
ὥς ὄντα πιστὸν οἰκέτην μου καὶ φίλον,
ἐμῶν θελητῆν πανσόφων ἐνταλμάτων
καὶ τρισσοφεγγῶν εὐσεβῶν προσταγμάτων.
70 Δαυὶδ νέος μὲν εἰς δόμους γεννητόρων,
μικρὸς δὲ τάξει τῆς ἀδελφικῆς φύτλης,
μέγας δὲ τῷ βλέποντι κρυπτὰ καρδίας·
οὐκ εὐδοκεῖ γὰρ σωμάτων εὐρωστία
ἀλλ' ἐν φαιναῖς πράττειν θείου βίου·
75 ἐκ ποιμνίων ἤρθη γὰρ εἰς ἀρχῆς κράτος
καὶ χρίεται τὸ χρίσμα τῶν ἀνακτόρων.
ὁ δεσπότης δὲ Βασίλειος, ἡ βάσις,
ὁ παγκράτιστος τοῦ κράτους ἐπώνυμος,
ἐγνωσμένος φῶς τῷ θεῷ πρὸ τοῦ τόκου,
80 ἄμωμος ἄγνός ἐστερημένος φόγου,
σκεῦος πεφυκὸς ἐκλογῆς σεβασμίας,
ἐξ ἰδιωτῶν μετριοτάτου γένους
ἀπραγμόνων τε καὶ σεμνῶν γεννητόρων
πάνευλαβῶν δὲ καὶ πανευσεβεστάτων,
85 κόσμῳ τ' ἄγνωστος τῷ θεῷ δ' ἐγνωσμένος,
τὸ θεῖον ὄντως χρίσμα τῆς ἐξουσίας
μέγαν τε θῶκον τῶν ἀνάκτων τοῦ κράτους
εἴληφεν ὥς ὢν ἄξιός τῶν ἀξίων.
δηλοῖ γὰρ ἡμῖν ἡ φερώνυμος φάσις,
90 ἡ τῷ μεγίστῳ τῶν βροτῶν καθαρσίῳ —
βάπτισμ' ὃ δὴ καλοῦμεν οἱ λελουμένοι —

f. 168^v

66 καρδίαν M sed v additum alia manu

69 τρισσοφεγγῶν M

ALEX. LYCOR. ed. Brinkmann.

b

- ὑπ' ἀγγέλου δοθεῖσα τῷ κεκληκότι·
 Βασίλειος γὰρ βασιλεὺς πρῶτος μέγας
 εὐσυνπάθητος εὐπαρεκτικώτατος,
 95 χρηστὸς γαληνὸς εὐδιάλλακτος μέδων,
 σώφρων δίκαιος ἐγκρατὴς Χριστοῦ φίλος
 καὶ τῶν ἐκείνου πανσόφρων προσταγμάτων
 ὅλος τελεστής καὶ πανασφαλὴς φύλαξ.
 εἰ γὰρ τις εἰς ἔννοιαν ἔλθοι τῶν πάλαι
^{XX}
 ΣΤΙ 100 τὴν τῶν ἀνάκτων ἀξίαν λελογχότων
 καὶ τὰς ἐκείνων πρακτικὰς θεωρίας
 εἰπεῖν θελήσοι καὶ προδείξαι τῷ λόγῳ,
 ἥττους φανοῦνται τοῦ κρατίστου δεσπότου.
 τοιοῦτος οὐ γὰρ ἐστὶ τῶν πάλαι μέδων
 105 αὐθις νέων τε τῶν φοροούντων τὰ στέφη
 ἐν χρηστότητι καὶ θεουργικῷ βίῳ.
 ἔδει μενοῦνγε τὸν κεκαλλωπισμένον
 κλήσει πανόλβῳ τοῦ κράτους τῆς ἀξίας
 ἄμοιρον εἶναι μηδ' ὅλως τῶν πραγμάτων,
 110 ἐν πράγμασιν γὰρ ἐστὶν ἡ τελειότης.
 λεία βάσις γὰρ εἰκότως παρεσχέθη
 βροτοῖς ἅπασιν ἐκ θεοῦ τοῦ δεσπότου,
 ἐν ᾗ βαδίζων πᾶς τις ἀνθρώπων γένους
 ὑπεκδιδράσκει συμποδῶν προσκομμάτων
 115 τῶν τῇ τραχείᾳ προσπεφυκότων τρίβῳ,
 ἵκται δ' ἰθείᾳ καὶ πανωμάλῳ βάσει
 τῶν παντοδαπῶν ποικίλων χαρισμάτων,
 ὧνπερ παρέσχεν ἡ χάρις τοῦ πνεύματος.
 τῷ χριστομιμήτῳ δὲ πανσέπτῳ λόγῳ
 120 ταπεινόφρων πέφηνεν ὡς εὐεργέτης, |

116 ἵκται et ἰθεία et ita ubique M

f.169

- ἔθνων ὑπούλων τοὺς ἀκαμπεῖς ἀνχένας
 σοβῶν δι' αὐτοῦ καὶ καθαιρῶν εἰς τέλος,
 ἵππειον ἐχθροῦ Χριστοῦ ὥσπερ τὸ θράσος
 πῶλῳ πατάσων εὐτελεστέα γένει.
 125 τῇ προότῃτι πλουσιώτατος πέλει
 πρόσταγμα πληρῶν ἐντολῶν θεηγόρων·
 ἐντεῦθεν αὐτῷ κληροδοτεῖ γῆς τοὺς ὄρους
 ἢ παντάνασσα τοῦ θεοῦ θεσμουργία,
 τὸν μακαρισμὸν τῶν ἀνωτάτω γερῶν
 130 τούτῳ νέμουσα καὶ πορίζουσα κλέος.
 εἰρηνοποιὸς ἐστὶν ὡς ὁ δεσπότης
 Χριστός, τὸ σεπτὸν τῆς θεαρχίας σέλας,
 πόρρῳ διώκων τὰς θεοστυγεῖς μάχας
 ὡς κακοποιῶν προσφιλεῖς ἀλαζόνων,
 135 πᾶσιν δὲ πλοῦτον τῆς γαλήνης προσνέμων
 τῆς καλοποιῶ καὶ πανημερωτάτης·
 υἱὸς δι' αὐτῆς χρηματίζων, ὡς θέμις,
 τοῦ παντάνακτος καὶ θεοῦ καὶ δεσπότου.
 οἴκτου τὰ ρεῖθρα δαψιλῶς ἀναβρύει
 140 νέμων ἅπασιν πλουσίως ὑπηκόοις
 ὑπὲρ τὸ πλῆθος ὑετοῦ σταλαγμαμάτων,
 ἀεννάως βλύζει τε τὰς εὐποιίας
 ὁρμὴν ἔχων ἅπληστον εἰς εὐπραξίαν,
 μή πω κορεννὺς τὴν ἑαυτοῦ καρδίαν
 145 εἰς τὰς προχεύσεις καὶ δόσεις τοῦ χρυσίου
 καὶ τὴν πενήτων ἅπλετον χορηγίαν.
 ὡς ἄλλο μηδὲν εἶπερ ἦν κεκτημένος
 σοφὸν θεοῦ πρόσταγμα, τοῦτο καὶ μόνον

128 Deuteronom. 28

143 ὁρμὴν M

b*

ἱκανὸν ἦν πληξαί τε τοὺς ἐναντίους
^{XX}
^{ΣΤΙ}150 ξενίζον αὐτὰς τὰς ἀσωμάτους φύσεις |
 f.169⁷ καὶ προξενοῦν τὰ θεῖα τῶν ἀνακτόρων
 κάλλη θεαυγῇ τῶν βροτῶν ὑπέρτερα
 εὐωχίαν τε τὴν διηνεκεστάτην
 ἀκηράτοις ἴκουσαν ἐν διεξόδοις
 155 κρείττω τε πάντων ὠραῖσμων ὀρωμένων
 καὶ τῶν ἀπάντων κοσμικῶν ἀνωτέρων.
 ποῖος τόπος γὰρ οὐ γέμει δωρημάτων
 τῶν τοῦ θεόπτου δεσπότη Βασιλείου;
 πραιτωρίων μὲν οἱ τόποι πεπλησμένοι
 160 πάλαι τε καὶ νῦν καὶ τὸ μέλλον εἰς τέλος
 ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ βλυζόντων σφόδρα,
 ἄβυσσος ὄντων μηδαμῶς κενουμένη·
 καὶ πᾶς τις ἄλλος ἐνδεομένων τόπος
 πλήρης δέδεικται δεσπότη Βασιλείου
 165 τῆς εὐσεβουργοῦ παντελοῦς εὐποιίας·
 καὶ μέχρι πάντων ἐμβόλων τὴν πλουσίαν
 ὑπεκπροτείνει παμφανῶς εὐπλαγχνίαν.
 πρὸς ταῦτα πάντως εἰκὸς ἐστὶν ἐκφράσαι
 τοὺς ἀγγέλους ἄνωθεν εὐλόγῳ λόγῳ
 170 σαφῶς τὸ ῥητὸν τοῦ πάλαι Κορνηλίου·
 'οἱ σοὶ μὲν οἰκτιρμοὶ τε καὶ μέγας τόνος
 τῶν σῶν προσευχῶν ἐν προσώπῳ κυρίου
 εἰς οὐρανὸν προσῆλθον ἀπτέρῳ τάχει
 πρὸς σὴν ἄληστον μνημονευτικὴν χάριν
 175 εἰς τοὺς ἀπείρους καὶ διηνεκεῖς χρόνους
 αἰώνιον μισθὸν τε καὶ σωτηρίαν·
 ποῖος βροτὸς πόνοις δὲ συμπεφυρμένος

170 Act. apost. 10, 30 sqq.

PN

ἔχων τε θλίψιν ἐκ δυναστῶν τῆς βίας
 ἀρχοντικῇ τε καταδρομῇ δεδμημένος
 180 καὶ τῷ τυράννῳ καὶ σπαρακτικῷ θρόσσει, |
 εἴτα προσελθὼν τῷ γαληνῷ δεσπότῃ, f.171
 οὐκ εὐθὺς εὔρε τὴν λύσιν τῶν σφαλμάτων
 καὶ τὴν ἄμειψιν ἐνδίκως τῶν πρακτέων;
 τίς τῶν πάλαι γὰρ καὶ νέων ἀνακτόρων
 185 τοιοῦτον ἔσχεν εὐπρεπέστατον τύπον,
 ὥς πᾶσιν ἄρδην ἐξ ἴσου προστυγχάνειν
 νέοις γέρονσιν ἀστικοῖς τε καὶ ξένοις
 ἄρχοντα καὶ πένητα μὴ διακρίνων,
 καθὼς ἔφησεν ἡ θεοῦ θεσμουργία;
 190 ἄναξι μὲν τοῖς πρόσθεν ὄφρ' ἦν θρόσους
 τοῖς προσπεσοῦσι μὴ νέμειν τὰς ἐκβάσεις·
 ὁ δ' αὖ ποθητὸς τῷ θεῷ Βασίλειος,
 ὁ πανσέβαστος πάγκλυτος στεφηφόρος,
 ἐπ' ἂν προσέλθοι τις βροτῶν οἰκτρὸς πάνυ,
 195 παραβλέπει μὲν οὐδ' ὅλως τὸν πλησίον,
 κλίνας τὸ οὖς δὲ πᾶσι τοῖς λόγοις τότε
 δίδωσι τὴν αἴτησιν ἐν προθυμίᾳ.
 ἅπαντα ταῦτα Χριστὸς ὁ ζωῆς ἄναξ
 ἐν οὐρανοῖς ἔγραψεν εἰς θεῖον θρόνον·
^{XX}
^{ΣΤΙ}200 διὸ κραταιοὶ τοῦ σεμνοῦ Βασιλείου
 τὸ βασίλειον ἐν θεῷ κατὰ κράτος,
 οἶδεν γὰρ οἶδεν ὕψος εἰς φέρειν μέγα
 τοὺς τὴν ἔπαρσιν μὴδ' ὅλως κεκτημένους.
 ἀλλ' ὃ θεουργε τῶν ἀπάντων κτισμάτων
 205 ἄναξ ἀνάκτων Χριστὲ φῶς θεοῦ λόγε,

189 Deuteron. 16, 19. Exod. 23, 6

190 ὄφρ' M

Σ

- πατήρ σὺν υἱῷ πνεῦμά τε ζωηφόρον
 τὸν γῆς ἄνακτα, τὸν φοροῦντα τὸ στέφος,
Βασίλειον τὸν πιστὸν ὄντα σὺν λάτρει
τῇ δεξιᾷ σου τῇ παναλκιμωτάτῃ
 210 φρούρει φύλαττε καὶ βλάβης πάσης σκέπε |
 f.171^v ὀρωμένων ἐχθρῶν τε καὶ κεκρυμμένων.
 δὸς νίκος αὐτῷ τῶν ἐθνῶν κατὰ κράτους
 ὑπὲρ τὸ νίκος δαυϊτικῶν μυριάδων,
 πρόσπονδα δεικνὺς τοῖς ποσὶν τοῦ δεσπότου
 215 ἅπαντα φύλα βαρβάρων κληρουχίας,
 τούτων τροποῦσθαι τὰς φάλαγγας καὶ στίφη
 καὶ τοὺς Μάνεντος μυσταγωγούς καὶ φίλους.
 ἔκτεινον αὐτοῦ τοὺς χρόνους μηκεστιάτως
 ὑπὲρ προφήτου Μωσέως τὰς ἐκτάσεις,
 220 διδοὺς ἅπλητον εὐετηρίαν βίου
 καὶ τῆς χαρᾶς πάντερπνον εὐρυχωρίαν,
 εἰρηνικῶς ἄγειν τε πάντα τὸν χρόνον
 μάχης ἄνευθε καὶ λύπης καὶ φροντίδων,
 ἄτερ δὲ δεινῆς ἐθνικῆς παρουσίας.
 225 σύστειλον ἐχθρῶν τοὺς φθόνους καὶ τοὺς δόλους
 καὶ τοὺς ἐκείνων δυσμενεστάτους λόχους.
 θαυμαστὸν αὐτὸν δεῖξον εἰς ἔθνη λόγε
 ἔχοντα τὴν σὴν ἀπρόσιτον ἐλπίδα
 λιταῖς ἀλήκτοις τῆς παννυμνήτου κόρης
 230 τῆς παντανάσσης καὶ πανάγνου παρθένου
 καὶ τῶν ἀπάντων ἀγίων αἰωνίως.

ΣΛΛ

Haec cur isti syllogae praemissa sint, etsi non statim apparet — id quod haud dubie LX priorum versuum iactura effectum est —, non tamen difficile est ad investigandum.

Nemo enim nescit saepissime libris manu scriptis et praefigi et subtexi carmina, idque variis de causis factum esse consentaneum est. Ut praetermittam versus aut a librariis aut a possessoribus animi causa fusos ut ab hoc loco alienos, tria potissimum eorum genera distinguenda sunt. Aut laudes continent scriptoris¹⁾ cuius opera codici insunt — talia longe sunt frequentissima et in anthologiis quoque similibusque libris velut apud Diogenem Laertium inveniuntur —, aut eius ad quem scriptor¹⁾ libros suos misit²⁾, aut denique eius cui codex ipse ab homine aliquo litterato³⁾

1) Scriptoris nomine mihi hoc loco ei quoque comprehendendi sunt qui aliorum scripta recensuerunt et publicarunt (cf. e. g. A. Eberhardi praef. fabul. romanens. graec. p. VII sqq.) et qui nil nisi excerpta composuerunt (cf. epigrammata excerptis Constantini historicis et de natura animalium praemissa) et quicumque similibus studiis operam navarunt (cf. senarii Nicetae συναγωγῇ τῆς χειρουργικῆς τέχνης adiecti in Bandinii catal. codd. gr. bibl. Laur. III p. 80 sqq.).

2) Ex maximo exemplorum numero duo afferam saeculi IX et X ineuntis: Theognosti versus quibus *κανόνας* Leoni VI Sapienti dedicat [non Leoni V Armenio, neque enim aut versus illi aut quae leguntur Cramerii Anecd. Oxon. II p. 2, 18 σοὶ ἐπ' αὐτῷ τῷ ἄνθει τῆς νεότητος et p. 2, 1 ἐν οὕτω νεαρῷ (*νεορῷ* Cramer.) τῇ ἡλικίᾳ τὸ κράτος ἔχοντι in hunc quadrant, optime quadrant in unum Leonem Sapientem] et Genesii epigramma 'regnorum' libris ad Constantinum VII Porphyrog. missis additum.

3) Huius generis duo sunt epigrammata eam ob causam confecta, ut codicibus Leoni VI imperatori donandis praefigerentur: alterum Petri Patricii Theodoretī *ἐλληνικῶν παθημάτων θεοραπευτικόν* (v. Lambecii comm. IV² p. 400 sq.), alterum hominis nescio cuius librum tacticum offerentis (v. R. Foerster Hermae XII p. 462).

oblatus cuiusve in usus exaratus est.¹⁾ Sunt etiam de quibus dubites cuinam horum generum aptissime tribuas. Versibus autem codice Mediceo servatis utrum syllogae illius conditorem, an eum cuius in usus ea descripta, an cui oblata esset celebratum esse imperatorem malis, si rem spectas, fere idem est. Ipsum enim Basilium (cf. infra p. XXVIII) libros conqui- visse et collegisse quis est qui credat? Quicquid igitur LX illis versibus deperditis dictum fuisse sumis, re ipsa adducere ad suspicandum corpus illud librorum antimanichaeorum carmine adiecto Basilio imperatori esse dedicatum. Quod pro certo licebit affirmare, contingat modo quam ob causam id fieri potuerit probabiliter explicare.

Gravissimi totius carminis sunt versus 212—217. His cum ipsi commemorentur Manichaei monstratur via.

Basilius Macedo cum Michaele occiso a. 867 gubernacula rei publicae prehenderet, nullum gravius imperio Romano imminerebat periculum quam quod a Paulicianorum secta creabatur; quos non solum originem ducere a Manichaeis putabant, sed ipsos etiam Manichaeorum nomine vulgo compellabant. Diu enim ab imperatoribus Romanis maximeque Theodoraе crudeli pietate²⁾ vexati et oppressi Armeniae in montes con-

1) Cf. Basilii imp. codicem operum Gregorii Naz. (infra p. XXVIII 2) et parallelorum librum Eudociae Augustae (Montfaucon pal. gr. p. 295 sq.) et Zachariae papae codicem dialogorum Gregorii M. (Batiffol Mél. d'archéol. et d'hist. VIII p. 303).

2) Κατὰ τὸ ὑπὸ κυρίου ἐλεημένον ἐν εὐαγγελίοις [Luc. 19, 27]· τοὺς μὴ θέλοντάς με βασιλεῦσαι ἐπ' αὐτοὺς ἐνέγκετε ἔμπροσθέν

fugerant suisque legibus et institutis usi novam civitatem condiderant. Unde Saracenorum auxiliis aucti et confirmati crebris incursionibus totius fere Asiae agros vastabant, urbes diripiebant, cuncta ducebant et trahebant. Neque prius hoc periculum extinctum est, quam bello plures per annos ancipiti Marte gesto Chrysocheres dux interfectus et praecipua eorum castella expugnata sunt. Quod factum esse videtur aut a. 871 aut non multo post.¹⁾ Versus igitur quibus instans aut flagrans tunc bellum Paulicianorum spectatur, inter annum 867 et 871 conscriptos esse necesse est.²⁾

Neque vero tunc armis solummodo adversus istos pugnatum est. Haud enim multo ante quam in exilium missus est (a. 867)³⁾ Photius patriarcha tres composuit libros quibus unde orta esset secta expli-

μον καὶ κατασφάζετε αὐτούς, ut ait Petrus Siculus hist. Manich. c. 21 extr.

1) De Basilii cum Paulicianis bello cf. Georg. monach. contin. p. 755 sq. Muralt., Genesii regnorum l. IV p. 115 et 120 sqq. Bonn., Constant. Porph. v. Basilii (= Theoph. cont. V) c. 37—43, a quibus omnes posteriores pendere totos exposuit Ferd. Hirsch *Byzant. Studien* (v. p. 169 sqq. 248 sqq.). Quae rerum Arabicarum scriptores tradunt v. apud Weil *Geschichte der Kalifen* II p. 470 sqq.

2) Carmen factum esse non multo post quam Basilius regnare coeperit, etiam ex omnibus quae de illius virtutibus dicuntur dilucide apparet.

3) Cf. διήγησις περὶ τῆς Μανιχαίων ἀναβλαστήσεως cap. 27. Quoniam mox interituram esse sectam praedicere ausus est, scripsisse videtur quo tempore iam maiore apparatu bellum parabatur. V. etiam Hergenroether *Photios Patriarch von Constantinopel* III p. 146.

caret et ne latius serperet pestis caveret, quartumque postea exul ad Arsenium abbatem misit. Anno autem fere 870¹⁾ Petrus quidam Siculus simili ratione similibusque verbis historiam Manichaeorum scripsit eorumque insuper errores sex libris refutare instituit. Iisdemque his temporibus attribuenda videtur recipiendorum Manichaeorum formula a Cotelerio Tollioque edita.²⁾ Qua quae de Paulicianorum rebus et opinionibus dicuntur, ea ad verbum fere conveniunt cum Photii narratione³⁾ adeo ut aut ab ipso Photio

1) Cf. Hergenroether l. c. p. 148. Quae nuper de Photii Petrique libris singulari cum levitate disputavit Karapet Ter-Mkrttschian *die Paulikianer* Lips. 1893, ea pluribus refellere ab hoc loco alienum est.

2) Cf. supra p. XIII sq. not. 1. Quae posui longum est hoc loco accuratius demonstrare.

3) Cf. p. 144—148 Toll. (545 Cot.) cum Photii I 25 et 6—10, veluti p. 144 (545):

ἀνάθεμα τοῖς μὴ λέγουσι
πατέρα παντοκράτορα ποιη-
τὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ
τῶν ἐν αὐτοῖς ὁρατῶν τε
πάντων καὶ ἀοράτων, ἀλλὰ
μόνον πατέρα ἐπουράνιον,
ἔχοντα μόνον τὴν τοῦ μέλ-
λοντος ἐξουσίαν [αἰῶνος], ὥς
τοῦ παρόντος αἰῶνος καὶ
τοῦ κόσμου παντὸς οὐχ ὑπ’
αὐτοῦ γενομένων ἀλλ’ ὑπὸ
τοῦ ἐναντίου αὐτῷ τοῦ πο-
νηροῦ κοσμοκράτορος.

Phot. c. 6:

πατέρα εὐθέως οὐ τὸν παντοκρά-
τορα καὶ ποιητὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς
ὁρατῶν τε πάντων καὶ ἀοράτων
ἀνακηρύττοντες, ἀλλὰ πατέρα φά-
μενοι τὸν ἐπουράνιον ἐπισυνάπτου-
σιν . . . et paullo ante: τὸν ἐπου-
ράνιον πατέρα, ὃν καὶ τῆς τοῦδε
τοῦ παντὸς ἐξουσίας ὑπερορίζουσι
τοῦ μέλλοντος μόνον τὸ κράτος αὐτῷ
ἐγχειρίζοντες· ἕτερον δὲ τὸν δη-
μιουργὸν τοῦ κόσμου, ὃ καὶ τὸ κῆρος
τοῦ παρόντος αἰῶνος χαρίζονται.

Re idem sed verbis diversis dicunt Petrus abbas c. 6 (ed. Gieseler append. ad Petri Siculi hist. M. Gotting. 1849) et Petrus Siculus c. 10.

aut eius iussu confectam esse eam iure opinor suspicaris.¹⁾

Quae cum ita sint, oculos mentesque hominum eruditorum ad hostem infensissimum intentos facile intellegitur tunc quasi ultro conversos esse in eos quoque, qui olim magno impetu in eundem — ut putabant — adversarium inruerant. Quod eo minus mirum videri debet, quoniam cum per duo fere saecula neglecta iacuissent doctrinae studia, hac ipsa aetate rursus vigescere atque sicut ager qui multos annos quievit uberiores efferre fruges coeperant; idque ipsum qui tunc artes liberales amplectebantur in primis sibi agendum esse perspexerant, ut veterum litterarum monumenta — naufragii diceres reliquias — unde unde colligerent conservarent divulgarent. Leonem philosophum²⁾ Photium Aretham memorasse satis erit, ut demonstretur collectionem librorum antimanichaeorum minime abhorrere ab illius aetatis studiis litterarum.

Quid si ne Basilius quidem imperator talia parvi fecisse aut contempsisse videatur? Qui quamquam ipse bonarum artium disciplina caruerat — utpote de agasone aulicus factus et *ex humili magna ad fastigia rerum* elatus —, filii ut quam diligentissime omnibus

1) Ne id quidem hoc loco silentio transire par est, quod quae initio *τῆς ἐπαναγωγῆς τοῦ νόμου* a Basilio Leone Alexandro imperatoribus inter a. 884 et 886 editae de origine et natura legis disputantur, ea Manichaeorum praecipue opiniones spectant; cf. Zachariae a Lingenthal ‘Basili, Constantini et Leonis impp. prochiron’ (Heidelb. 1837) p. LXXXIII sq., qui hic quoque Photii vestigia facile cerni recte monuit.

2) Cf. Theophan. contin. IV 29 p. 192 Bonn.

doctrinis impertirentur, Photio ab exilio revocato providit. Sibi ipsi ne litterarum prorsus deesset laus, duos libellos, *παραινέσεις πρὸς τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Λέοντα*, si non scripsit¹⁾, at certe scripsisse voluit videri. Eius ad usum exaratus est Gregorii Nazianzeni operum codex totius domus Augustae simulacris ornatus multisque aliis picturis distinctus, egregium hodie bibliothecae Parisiensis decus.²⁾ Maioris vero est momenti quod Basilii auctoritate nutuque sese ad Manichaeorum doctrinam impugnandam adductum esse testatur Petrus Siculus.³⁾ Atque sicuti barbarorum gentes finitimas ad dei cultum erudire studuit, Iudaeos imperii Romani incolas qualicumque modo ad Christi fidem convertere enisus est, paganos quot supererant graecos ad baptismum adegit⁴⁾, Arabes ut ad veram religionem vocaret Nicetam philosophum Byzantinum Mahometis librum redarguere iussit *οὐκ ἀνεχόμενος . . . βάρβαρα σώματα μόνον τροποῦσθαι πανάθλια, εἰ μὴ καὶ ψυχὰς θεομά-*

1) Cf. Hergenroether l. c. III p. 242.

2) Cf. Montfaucon pal. graec. p. 250 sqq. et H. Bordier *Description des peintures dans les mss. grecs de la bibliothèque nationale* (Paris. 1883) p. 62 sqq. Eodem imperatore (ut monet Usener) duo scripta sunt tabularum astronomicarum a Ptolemaeo et Theone compositarum (*τῶν προχείρων κανόνων*) exempla Florentinum (Laur. 28, 26) et Leidense (gr. 78); atque illud tam splendide exornatum est, ut in usum domus Augustae scriptum esse facile conicias.

3) Cf. hist. Manichaeorum c. 43.

4) Cf. ad haec omnia Bandurii adnot. ad Constant. Porphy. de administr. imp. c. 36 init., Hergenroether l. c. II p. 594 sqq., Hirsch *Byzant. Stud.* p. 255 adn. 6. Adde Nicolai patriarch. ep. 139 Mign. CXI p. 365.

*χοὺς ὡς διστόμῳ τῷ τῆς ἀληθείας λόγῳ διχάσειεν*¹⁾, ita eum Manichaeos quoque sive Paulicianos ut ad ecclesiae gremium reduceret acerrime operam dedisse consentaneum est.²⁾ Nonne igitur gratissimum illi facturum fuisse existimabimus qui veteres libros anti-manichaeos conquirendo et colligendo praesidium simul et telum suppeditasset, quo propugnaretur pariter fides Christiana et incesserentur hostes infensissimi?

Ergo, ut brevi comprehendam, haud ita multo post quam Basilius Macedo rerum potitus est, homo quidam eruditus libros aliquot ad Manichaeorum opiniones refutandas maxime idoneos describendos curavit descriptosque imperatori bellum Paulicianorum agitati una cum carmine illius laudes et ipsius vota continente tradidit.

Perexigua huius syllogae pars servata est codice Mediceo. Existit igitur hoc loco nova quaestio, num aliae forte eius reliquiae possint indagari.

Ex librorum contra Manichaeos scriptorum numero, quos permultos fuisse vel Epiphanius panar. LXVI 21 et Theodoretus haeret. fab. I 26 et Heraclianus Chal-

1) Cf. Mign. CV p. 672^a, Hergenroether II p. 601. De huius hominis aetate cum mira olim fabulati sint, in medium proferre iuvat codicis bibl. Bodleianae Laudiani 73 (saec. XVI) testimonium. Cuius fol. 102^v 'Nicetae Byzantini philosophi. . . . contra eos qui symbolo adiecerunt filioque' libri (nondum ut videtur editi) titulo haec subiciuntur: *ἦν (ἦν cod.) δὲ οὗτος ὁ συγγραφεὺς Βυζάντιος ἐπὶ τῶν χρόνων τῆς βασιλείας τοῦ βασιλέως Μιχαὴλ υἱοῦ Θεοφίλου, διαρκέσας μέχρι καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ τοῦ βασιλέως κυροῦ Λέοντος τοῦ σοφοῦ* (cf. Coxe catal. codd. bibl. Bodleianae I p. 559).

2) Cf. etiam supra p. XXVII not. 1.

cedonensis (v. Photii bibl. cod. 85) et Photius hist. Manich. 11 docent,¹⁾ praeter syllogam Mediceam pauci sane diem tulerunt. Atque vetustiorum²⁾ quidem Serapionis Thmuitani commentatio et Titi Bostreni gravissimum opus — vel potius dimidia eius fere pars — sola servata sunt idque codice Genuensi saec. XI.³⁾ Haec autem quasi quodam cognationis vinculo coniuncta sunt cum syllogae Mediceae libris. Et horum enim et illorum ea est condicio, ut quibus falsam esse Manichaeorum doctrinam demonstraretur argumenta non tam ex libris sacris promantur quam ex rerum natura vitaeque communi et ex cogitandi disserendique ratione desumantur. Sit hoc ita, non sane necessario inde efficitur Genuensem quoque syllogam — ita enim liceat appellare Titi et Serapionis opera — corporis Medicei olim fuisse partem; quamvis veri simile id esse rem ipsam spectanti non possit non videri. Ecce autem haesitantibus nobis succurrit Photius. Qui cum in bibliotheca⁴⁾ Heracliani copiis usus praecipuos Ma-

1) Porphyrii Gazensis cum Iulia Manichaea disputationem sese litteris mandasse narrat Marcus diaconus vit. Porph. c. 88.

2) Sylloga librorum antimanichaeorum recentioris aevi inest codici Sinaitico 383 saec. IX, qui continet Pauli Ioannisque Christianorum cum Manichaeis disputationes aliaeque ab A. Mai nov. patrum bibl. IV 2 p. 80—110 ex codice Vatic. gr. 1838 (s. XIV/XV ut fertur) edita, praeterea *περὶ τοῦ δυσωνύμου Μάνεντος* (inc. *ὁ Μάνης οὐκ ἔστι ἀπὸ Χριστιανῶν*) i. Cyrilli Hierosolymitani catech. VI 21 sqq., quod fugit Gardthausen catal. codd. graec. Sinaiticorum p. 89 sq.

3) Cf. act. academiae Berolinensis 1894 p. 479 sqq.

4) Cod. 85 p. 65^b Bk. Commemorat Hegemonium τὸν τὰς

nichaeorum adversarios enumerasset, in primo de eorum rebus et opinionibus libro¹⁾ praeter illum amplissimi XX librorum operis conditorem solos commemorat Titum Bostrenum, Serapionem Thmuitanum, Alexandrum Lycopolitanum²⁾, ipsos utriusque syllogae scriptores potissimos, idque ita ut manu eum versasse illorum opera credas. Photium vero ea scripsisse vidimus non multo ante annum 867, corpus illud Basilio imperatori traditum est non multo post hunc annum. Facile igitur quispiam in eam adducatur opinionem ut ne id quidem sine Photio tunc exule factum esse putet³⁾, cum praesertim primus et unicus Alexandri testis sit et Christianum eum fuisse contendat, sicut etiam eius libro in codice Basilii inscriptum legitur *Ἀ. Α. ἐπι-στρέψαντος ἐξ ἐθνῶν* — quae verba eam ipsam ob causam adiecta esse coniecero, ne offenderet pagani hominis liber cum Christianis coniunctus. Sed haec lubrica, perquam autem probabile opinor est codicem illum Basilio imperatori donatum praeter Didymum Alexandrum Methodium continuisse cum alios fortasse tum Titi et Serapionis libros.

Ἀρχελάου . . . ἀντιλογίας ἀναγράφαντα, Titum Bostrenum, Georgium Laodicensem, Serapionem Thmuitanum, Diodorum (Tarsensem).

1) C. 11: *Τίτος τε ὁ Βοστρηνῶν ἐπίσκοπος καὶ Σαραπίων ὁ τῆς Θμούεως ὃ τε τῆς πόλεως Λύκων Ἀλέξανδρος τοὺς ἀρχιερατικοὺς ἐγκεχειρισμένους νόμους.*

2) Acta Archelai graeca illo tempore non iam extitisse et Photii et Petri Siculi ex libris cognoscitur.

3) Cf. Photii machinationem a Niceta narratam in vita Ignatii: Mansi XVI p. 284, Migne CV p. 565.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΛΥΚΟΠΟΛΙΤΟΥ

[ΕΠΙΣΤΡΕΨΑΝΤΟΣ ΕΞ ΕΘΝΩΝ]

ΠΡΟΣ ΤΑΣ ΜΑΝΙΧΑΙΟΥΣ ΔΟΞΑΣ

M codex Mediceus
C editio Combefisii
P Mignei Patrologia

I Ἡ Χριστιανῶν φιλοσοφία ἀπλῇ καλεῖται. αὕτη^{f.179}
δὲ ἐπὶ τὴν τοῦ ἡθους κατασκευὴν τὴν πλείστην ἐπι-^{p.3C}
μέλειαν ποιεῖται αἰνιττομένη περὶ τῶν ἀκριβεστέρων
λόγων περὶ θεοῦ· ὧν τὸ κεφάλαιον τῆς περὶ ταῦτα
σπουδῆς εἰκότως ἂν ἅπαντες ἀποδέξαιντο, ἔνθα τὸ 5
ποιητικὸν αἷτιον τιμιώτατον τίθενται καὶ πρεσβύτατον
καὶ πάντων αἷτιον τῶν ὄντων. ἐπεὶ καὶ τοῖς ἡθικοῖς
τὰ ἐργωδέστερα παραλείποντες, οἷον τίς τε ἡ ἡθικὴ
ἀρετὴ καὶ λογικὴ, καὶ ὅσα λέγεται περὶ ἡθῶν καὶ
παθῶν, περὶ τὸν ὑποθετικὸν διατρίβουσι τόπον, στοι- 10
χεῖα μὲν πρὸς ἐκάστης ἀρετῆς ἀνάληψιν οὐκ ἀποδι-
δόντες, παραγγέλματα δὲ παχύτερα ὥς ἐτύγγανεν ἐπι-
σωρεύοντες, ὧν ὁ πολὺς δῆμος ἀκούων — ὥς ἐκ τῆς
πείρας ἔστι μαθεῖν — σφόδρα ἐπιδίδωσιν εἰς ἐπιεί-
κειαν, καὶ τῆς εὐσεβείας χαρακτηρ ἐνιζάνει αὐτῶν τοῖς 15
ἡθεσιν ἀναζωπυρῶν τὸ ἐκ τῆς τοιαύτης συνηθείας
συνειλημμένον ἡθος καὶ κατ' ὀλίγον εἰς τὴν τοῦ καλοῦ
αὐτοὺς ὄρεξιν ὀδηγῶν.

Εἰς πλείστα δὲ ταύτης ὑπὸ τῶν ἐπιγενομένων μερι-
σθείσης ζητήσεις συνέστησαν πλείονες καθάπερ ἐν τοῖς 20
ἐριστικοῖς, ἀφ' ὧν ἐντρεχεστέρους μὲν ἄλλους ἐτέρων

1 αὕτη M: corr. C, talia non adscribam, nisi aliquo modo
dubitari potest 7 καὶ τοῖς: f. κὰν τοῖς 12 ἐπισωρεύοντες
M: corr. C 15 καὶ τις Elter 17 f. ἔθος

μᾶλλον καὶ ζητητικωτέρους, ὥς ἂν τις εἴποι, γεγρονέναι
 συμβέβηκεν, καὶ τινες ἤδη καὶ αἰρέσεων προὔστησαν·
 ἀφ' ὧν ἡ κατὰ τὸ ἥθος ἄδηλος κατασκευὴ ἐμαραίνεται
 p.4C τῆς μὲν κατὰ τὸν λόγον ἀκριβείας οὐκ ἐφικνουμένων
 5 τούτων ὅσοι τῶν αἰρέσεων ἠγείσθαι ἠξίου, τοῦ δὲ
 πολλοῦ πλήθους στασιαστικώτερον πρὸς αὐτὸ διατεθέν-
 f.179^v τος, κανόνος δὲ οὐδενὸς | ὑπόντος οὐδὲ νόμων ἀφ' ὧν
 τῶν ζητήσεων πορίσασθαι λύσιν. καθάπερ δὲ ἐν τοῖς
 ἄλλοις ἡ φιλοτιμία εἰς ὑπερβολὰς ἐκπίπτουσα οὐκ ἔστιν
 10 ὅ τι οὐ λυμᾶνεται, II οὕτω δὲ καὶ ἐπὶ τούτων τῇ
 καινότητι τῶν δοξῶν ἑκάτερος τὸν πρὸ αὐτοῦ ὑπερ-
 βάλλεσθαι σπουδάζων εἰς ἀνήνυτον πρᾶγμα τὴν ἀπλὴν
 ταύτην ἐμβεβλήκασιν φιλοσοφίαν· ὥσπερ ὁ λεγόμενος
 Μανιχαῖος, ὃς Πέρσης μὲν τίς ἐστιν τὸ γένος, κατὰ
 15 γε τὴν ἐμὴν δόξαν πάντας ὑπερβαλὼν τῷ θαυμάσια
 λέγειν· καὶ οὐ πάλαι μὲν ἐπεπόλασεν ἡ τούτου καινο-
 τομία — πρῶτός γέ τις Πάπος τοῦνομα πρὸς ἡμᾶς
 ἐγένετο τῆς τοῦ ἀνδρὸς δόξης ἐξηγητῆς καὶ μετὰ τοῦ-
 τον Θωμᾶς καὶ τινες ἕτεροι μετ' αὐτούς —, αὐτὸς δὲ
 20 ἐπὶ Οὐαλεριανοῦ μὲν γεγρονέναι λέγεται, συστρατεῦσαι
 Σαπώρῳ τῷ Πέρσῃ, προσκρούσας δέ τι τούτῳ ἀπο-
 λωλέναι.

Τοιάδε οὖν τις φήμη τῆς ἐκείνου δόξης ἀπὸ τῶν
 γνωρίμων τοῦ ἀνδρὸς ἀφίκετο πρὸς ἡμᾶς. ἀρχὰς ἐτί-

3 ἄδηλος: f. ἀκίβδηλος vel ἄδολος vel tale. ἀκίβδηλος
 conl. Usener 6 αὐτὸ M 7 εἰπόντος M: corr. C ἀφ'
 ὧν . . . πορίσασθαι: cf. e. g. Philostr. v. soph. I 15 ὥς οὐδὲν
 οὕτω δεινὸν ἐρούντων ἄχος δὲ μὴ ἐξελεῖν τῆς γνώμης
 11 f. ἑκαστος 17 Πάπος: cf. p. XIII 1 20 post λέγεται
 addendum καὶ aut eum C τε post συστρατεῦσαι 21 προσ-
 κυρούσα M: προσκρούσαντα C, correxi 24 <δύο> ἀρχὰς C
 cf. 9, 17

θετο θεὸν καὶ ὕλην, εἶναι δὲ τὸν μὲν θεὸν ἀγαθόν,
 τὴν δὲ ὕλην κακόν· ἀγαθῷ δὲ πλείονι τὸν θεὸν ὑπερ-
 βάλλειν ἢ κακῷ τὴν ὕλην. τὴν δὲ ὕλην λέγει οὐχ ἣν
 Πλάτων, τὴν πάντα γινομένην ὅταν λάβῃ ποιότητα καὶ
 σχῆμα — διὸ πανδεχὴ καὶ μητέρα καὶ τιθήν(ην) καλεῖ 5
 — καὶ Ἀριστοτέλης, τὸ στοιχεῖον περὶ ὃ τὸ εἶδος καὶ
 ἡ στέρεσις, ἀλλ' ἕτερόν τι παρὰ ταῦτα· τὴν γὰρ ἐν
 ἑκάστῳ τῶν ὄντων ἄτακτον κίνησιν, ταύτην ὕλην καλεῖ.
 συντετάχθαι δὲ τῷ θεῷ δυνάμεις ἑτέρας οἷον ὑπηρέτι-
 δας, ἀγαθὰς πάσας, καὶ ἄλλας τῇ ὕλῃ ὁμοίως, πάσας 10
 κακὰς. τὸ δὲ λαμπρὸν καὶ τὸ φῶς καὶ τὸ ἄνω, πάντα
 ταῦτα σὺν τῷ θεῷ εἶναι, τὸ ἀμυδρὸν δὲ καὶ τὸ σκότος
 καὶ τὸ κάτω σὺν τῇ ὕλῃ. εἶναι δὲ καὶ τῷ θεῷ ὁρέξεις,
 ἀλλὰ καὶ ταύτας ἀγαθὰς, καὶ τῇ ὕλῃ ὁμοίως, ἀλλὰ
 πάσας κακὰς. III εἰς ἐπιθυμίαν οὖν ποτε τὴν ὕλην 15
 ἐλθεῖν εἰς | τὸν ἄνω ἀφικέσθαι τόπον, ἀφικομένην δὲ f.180
 θαυμάσαι τό τε λαμπρὸν καὶ τὸ φῶς ὅσον ἦν παρὰ
 τῷ θεῷ, καὶ δὴ θέλειν τὴν ἀρχὴν ταύτην κατασχεῖν
 τὸν θεὸν παρῳσαμένην. τὸν δὲ καὶ βεβουλήσθαι μὲν
 ταύτην τιμωρήσασθαι, ἀπορεῖν δὲ κακοῦ ᾧ δὴ καὶ 20
 τιμωρήσεται· μὴ γὰρ εἶναι κακὸν ἐν θεοῦ οἴκῳ. πέμψαι
 οὖν τινα δύνάμιν, τὴν ὅφ' ἡμῶν καλουμένην ψυχὴν,
 ἐπὶ τὴν ὕλην, ἥτις αὐτῇ διὰ πάσης μιχθήσεται· ἔσεσθαι
 γὰρ τῆς ὕλης θάνατον τὸν μετὰ ταῦτά ποτε τῆς δυνά-
 μεως ταύτης χωρισμόν. οὕτως οὖν κατὰ πρόνοιαν τοῦ 25

2 cf. Plato civ. II 358^e πλείονι δὲ κακῷ ὑπερβάλλειν τὸ
 ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν 5 καλεῖ: Tim. 49^a sqq.
 6 Aristot. organ. II p. 402 sqq. Waitz 21 ἐν θεοῦ οἴκῳ ut
 27, 12: cf. Plat. Phaedr. p. 247^a

5 τιθήν M: correxi cl. Plat. Tim. 49^a 52^d 88^d 17 f. θαυ-
 μάσαι τε τὸ λ. (et 18 καὶ δὴ <καὶ>?)

θεοῦ μεμῖχθαι τὴν ψυχὴν τῇ ὕλῃ, ἀνόμοιόν τι πρᾶγμα
 ἀνομοίω. ἐν δὲ τῇ μίξει συμπαθεῖν τῇ ὕλῃ τὴν ψυχὴν·
 ὥσπερ γὰρ ἐν φανύλῳ ἀγγεῖω συµμεταβάλλεσθαι πολ-
 λάκις τὸ ἐνυπάρχον, οὕτω δὲ καὶ ἐν τῇ ὕλῃ τοιοῦτό
 5 τι τὴν ψυχὴν παθοῦσαν παρὰ τὴν οὖσαν ἡλαττωσθαι
 φύσιν εἰς μετουσίαν κακίας. οἰκτεῖραι οὖν τοῦτο τὸν
 θεὸν καὶ πέμψαι τινὰ ἑτέραν δύναμιν, ἣν ἡμεῖς καλοῦ-
 p.5C μεν δημιουργόν· ἥς δὴ ἀφικομένης καὶ τῇ κοσμοποιίᾳ
 ἐπικεχειρηκνίας ἀποκεκρίσθαι τῆς ὕλης ἐκεῖνο τῆς δυ-
 10 νάμεως, ὅσον ἀπὸ τῆς μίξεως οὐδὲν ἦν ἄτοπον πεπον-
 θός, καὶ γεγονέναι ἥλιον καὶ σελήνην πρῶτον, τὸ δὲ
 ἐν μετρίᾳ γερονὸς κακίας ἀστέρας καὶ τὸν οὐρανὸν
 σύμπαντα. τῆς οὖν ὕλης ἥς ἀπεκρίθησαν ἥλιος καὶ
 σελήνη τὸ μέρος ἐκτὸς τοῦ κόσμου ἀπεληλάσθαι, καὶ
 15 εἶναι ἐκεῖνο πῦρ, καυστικὸν μὲν σκοτῶδες δὲ καὶ ἀφεγ-
 γές, νυκτὶ προσόμοιον. ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις στοιχείοις
 καὶ φυτοῖς καὶ ζώοις τοῖς ἐν τούτοις ἀνωμάλως φέρε-
 σθαι τὴν θείαν δύναμιν μεμιγμένην. διὸ δὴ καὶ τὸν
 κόσμον γεγονέναι καὶ ἐν αὐτῷ ἥλιον καὶ σελήνην ταῖς
 20 γενέσεσιν καὶ ταῖς φθοραῖς ἀεὶ τὴν δύναμιν τὴν θείαν
 τῆς ὕλης ἀποχωρίζοντας καὶ πρὸς τὸν θεὸν παρα-
 πέμποντας. IV ἐπὶ γάρ τοι τῷ δημιουργῷ ἑτέραν
 δύναμιν ἐπὶ τὸ φωτοειδὲς τοῦ ἡλίου κατελθοῦσαν ταῦτα
 f.180^v διαπραγματεύσασθαι, καὶ εἶναι καὶ ἐμφανὲς τὸ πρᾶγμα
 25 καί, ὥς ἂν τις εἴποι, τυφλῷ δῆλον. ἐν μὲν γὰρ ταῖς
 αὐξήσεσιν τὴν σελήνην λαμβάνειν τὴν ἀποχωριζομένην
 δύναμιν ἀπὸ τῆς ὕλης καὶ πλήρη γίνεσθαι ταύτης τὸν

1 μεμῖχθαι M 3 συµμεταβάλλεται C 10 f. ὑπὸ τῆς μ.
 cf. 7, 25. 19, 9 13 expectaveris τῆς οὖν ὕλης ἐκεῖνο τὸ μέρος
 οὐ ἀπεκρίθησαν κτέ. 22 ἐπεὶ et 23 κατέλκυσαν M: correxi,
 cf. act. Archelai p. 68 sq. Routh² 27 πλήρης M: corr. C

χρόνον τοῦτον, πληρωθεῖσαν δὲ ἐν ταῖς μειώσεσιν εἰς
 τὸν ἥλιον ἀναπέμπειν· τὸν δὲ πρὸς τὸν θεὸν ἀφιέναι,
 ποιήσαντα δὲ τοῦτο ἐκδέχεσθαι πάλιν τὴν ἀπὸ τῆς
 ἑτέρας πανσελήνου πρὸς αὐτὸν τῆς ψυχῆς μετοίκησιν
 καὶ παραλαβόντα ὁμοίως πρὸς τὸν θεὸν ἔαν αὐτομάτως 5
 φέρεσθαι καὶ τοῦτο διὰ παντὸς ἐκπονεῖν. καὶ εἰκόνα
 δὲ ἐν ἡλίῳ ἐωρᾶσθαι τοιαύτην, οἷόν ἐστι τὸ τοῦ ἀν-
 θρώπου εἶδος, καὶ ἀντιφιλοτιμήσασθαι τὴν ὕλην ποι-
 ῆσαι τὸν ἄνθρωπον ἐξ αὐτῆς κατὰ τὴν διὰ πάσης αὐτῆς
 τῆς δυνάμεως μῆξιν, ἔχοντα καὶ αὐτόν τι τῆς ψυχῆς· 10
 πολὺ μέντοι συμβεβλήσθαι τὸ εἶδος εἰς τὸ πλεῖον τι
 παρὰ τὰ ἄλλα θνητὰ ζῶα τῆς δυνάμεως τῆς θείας τὸν
 ἄνθρωπον μετασχεῖν, ὑπάρχειν γὰρ αὐτὸν θείας δυνά-
 μεως εἰκόνα. τὸν δὲ χριστὸν εἶναι νοῦν· ὃν δὴ καὶ
 ἀφικόμενόν ποτε ἀπὸ τοῦ ἄνω τόπου πλεῖστον τε τῆς 15
 δυνάμεως ταύτης πρὸς τὸν θεὸν λελυκέναι καὶ δὴ καὶ
 τὸ τελευταῖον ἀνασταυρωθέντα παρασχέσθαι γνῶσιν
 τοιῷδε τρόπῳ καὶ τὴν δύναμιν τὴν θείαν ἐνηρμόσθαι,
 ἐνεσταυρωσθαι τῇ ὕλῃ. ἐπεὶ οὖν ἀπόλλυσθαι τὴν ὕλην
 ἐστὶ θεοῦ δόγμα, ἀπέχεσθαι μὲν ἐμψύχων πάντων, 20
 σιτίζεσθαι δὲ λάχανα καὶ πᾶν ὃ τι ἀναίσθητον, ἀπέχε-
 σθαι δὲ γάμων καὶ ἀφροδισίων καὶ τεκνοποιίας, ἵνα
 μὴ ἐπὶ πλεῖον ἢ δύνάμεις ἐνοικήσῃ τῇ ὕλῃ κατὰ τὴν
 τοῦ γένους διαδοχὴν. μὴ ἐξάγειν δὲ ἑαυτοὺς μηχανω-
 μένους κάθαρσιν ὧν ἐλυμήνατο ἡ μῆξις τῆς ὕλης τὴν 25
 δύναμιν. V τὰ μὲν κεφαλαιωδέστερα ὧν λέγουσιν
 ἐστὶν ταῦτα. τιμῶσι δὲ μάλιστα ἥλιον καὶ σελήνην
 οὐχ ὥς θεούς, ἀλλ' ὥς ὁδὸν δι' ἥς ἔστιν πρὸς θεὸν

2 ἀπιέναι M: ἀφιέναι scripsi, an cl. l. 5 <ἔαν> ἀπιέ-
 ναι? 3 τῆς ἀπὸ τῆς M: possis etiam deleto τῆς priore scri-
 bere πρὸς αὐτόν 10 μῆξιν M et sic semper 26 f. τὰ μὲν <οὖν>

f.181 ἀφικέσθαι. | ἀποχωρισθείσης δὲ ἀκριβῶς τῆς θείας δυνάμεως τὸ ἔξω πῦρ φασι συμπεσὼν ἐαυτὸ τε καὶ τὸ ἄλλο σύμπαν, ὅ τι δ' ἂν λείπεται τῆς ὕλης, συγκαταφλέξειν.

p.60 Οἱ δὲ [ἐν] τούτοις χαριέστεροι καὶ ἐλληνικῶν οὐκ ἄπειροι λόγων ἀναμιμνήσκουσιν ἡμᾶς ἐκ τῶν οἰκείων, ἐκ μὲν τῶν τελετῶν τὸν κατατεμνόμενον Διόνυσον τῷ λόγῳ ἐπιφημίζοντες ὑπὸ τῶν Τιτάνων, καθάπερ λέγουσιν αὐτοὶ τὴν θείαν δύναμιν μερίζεσθαι εἰς τὴν ὕλην.
 10 ἐκ δὲ τῶν ποιήσεων τῆς γιγαντομαχίας, ὅτι μὴδὲ αὐτοὶ ἠγνόησαν τὴν τῆς ὕλης κατὰ τοῦ θεοῦ ἄνταρσιν. ἐγὼ δὲ ὥς μὲν ταῦτα οὐχ ἱκανὰ ψυχαγωγῆσαι τοὺς ἀβασανίστως τὸν λόγον προσιεμένους οὐκ ἂν εἴποιμι, ὅπου γε καὶ τινες τῶν συνεσχολακότων ἡμῖν ἐν τῷ
 15 φιλοσοφεῖν μετέστησεν ἢ τοιαύτη ἀπάτη τῶν λόγων πρὸς ἑαυτήν· εἰς ἐξέτασιν δὲ ὅπως ἔχει νῦν ἑμαυτὸν καθεὶς ἀπορῶ τί χρήσωμαι. οὔτε γὰρ διὰ τινων λόγων νενομισμένων εἰσὶν αὐτῶν αἱ ὑποθέσεις, ἵνα κατὰ ταύτας τὴν ζήτησιν ποιησώμεθα, οὔτε τινες ἀρχαὶ ἀπο-
 20 δείξεων, [καὶ] ἵνα τὸ ταύταις ἐπόμενον θεασώμεθα. ἔρμαιόν τε ἀληθῶς ἐστὶν τὸ τῶν ἀπλῶς λεγομένων φιλοσοφεῖν, οἱ τὰς παρ' αὐτοῖς γραφὰς παλαιάς τε καὶ νέας ὑποστησάμενοι — θεοπνεύστους εἶναι ὑπο-
 25 νουσιν καὶ ἐλέγχεσθαι μόνον τηρικαῦτα δοκοῦσιν, ἐάν

5 sqq. cf. Tit. Bostren. III 1 (Augustin. c. Adimant. 13 p. 144, 23 Zycha) 7 sqq. cf. Lobeck Aglaopham. p. 710 sqq.

3 ὅ τι δ' ἂν: cf. 38, 3 ἐνθα δ' ἂν et Usener in Fleckeiseni annal. 1878 p. 66 20 καὶ delevi, nam excidisse quicquam veri est dissimile; an ἵνα καὶ? 21 ἔρμαιόν τε M

τι μὴ ταύταις ἀκόλουθον ἢ λέγεσθαι ἢ πράττεσθαι ὑπ' αὐτῶν συμβαίνει· καὶ ὅπερ αἱ παρὰ τοῖς φιλοσοφοῦσιν καθ' Ἑλλήνας τῶν ἀποδείξεων ἀρχαί, αἱ προτάσεις αἱ ἄμεσοι, τοῦτο παρ' αὐτοῖς ἐστὶν ἢ τῶν προφητῶν φωνή. ἐνταῦθα δὲ τούτων μὲν ἀπάντων ἐκβαλλομένων, λεγο- 5 μένων δὲ ὧν πρότερον ἐπεμνήσθην ἄνευ τινὸς ἀποδείξεως, ἀναγκαίου δὲ ὄντος μετὰ λόγου | ποιήσασθαι f.181^v τὴν ἀπόκρισιν, ἀλλὰ μὴ πιθανώτερα ἕτερα παραθεῖναι καὶ μᾶλλον ψυχαγωγεῖν δυνάμενα, χαλεπωτέρα ἢ ἔφοδος καὶ ἔτι μᾶλλον δυσκολωτέρα, ὅτι καὶ ποικίλους 10 τοὺς λόγους ποιεῖσθαι δεῖ. εἴτε γὰρ ἀκριβέστεροι, τοὺς ὑπὸ τούτων ἄνευ τινὸς πίστεως προκατειλημμένους λάθοιεν ἂν· εἴτε εἰς ψυχαγωγίαν γένοιτο, εἰς τὰς αὐτὰς λαβὰς ἐμπεσοῦνται, ἐξ ὁμοίων γὰρ γεγονέναι δόξουσιν. διὸ πολλῆς καὶ μεγάλης φροντίδος δεῖ καὶ θεοῦ 15 ὥς ἀληθῶς, ὅς τοῦ λόγου ἠγήσεται.

VI Δύο ἀρχὰς ὑποτίθεται, θεὸν καὶ ὕλην. εἰ μὲν τὸ γιγνόμενον τοῦ ὄντος ἀποχωρίζων, οὐχ ὁμοίως φάυλη ἢ ὑπόθεσις, ἵνα μήτε ἢ ὕλη ἑαυτὴν ποιῇ καὶ τὸν τῶν ἐναντίων ἀποδέχεται λόγον, ποιούσά τε καὶ 20 πάσχουσα, μήτ' αὖ τοιαῦτα πάλιν ἕτερα περὶ τὸ ποι-

15 cf. morem Platonis in suscipienda rerum difficilium disputatione deos invocantis (Stallbaum ad Phileb. 25^b, legg. 893^b) et Platoniorum velut Philonis de incorr. mundi init., Numenii apud Euseb. pr. ev. XI 18 p. 537^a, Plotini (e. g. IV 9, 4), Iamblichi v. Pyth. init., Aristidis Quintiliani I 3, Syriani proll. comm. in Hermog., Procli in Parmenid. et in Euclid. proll. I, Simplicii in Aristot. de anima al.

2 συμβαίνει M 3 προτάσεις διάμεσοι M: correxi cl. Aristot. anal. post. I 2 p. 72^a 7 et sim. 11 οὔτε et 13 εἰ ὅτε M: εἴτε utroque loco scripsi suadente etiam Buechelero 14 δοξάζουσιν M: δόξουσιν scripsi 17 ὑποτίθενται M: correxi, cf. ἀποχωρίζων l. 18 et αὐτοῦ 10, 4

ητικὸν αἷτιον θεωρεῖται, ἃ οὐδὲ λέγειν ἴσως θέμις —
καίτοι οὐ δεομένου τοῦ θεοῦ πρὸς τὰ ἀποτελέσματα ὕλης,
ἐν ὑποστάσει δυναμένων γίνεσθαι πάντων πρὸς ἐκεῖνον
τὸν νοῦν. εἰ δέ, ὅπερ μᾶλλον λέγεσθαι δοκεῖ ὑπ' αὐ-
5 τοῦ, ἡ ἄτακτος κίνησις τῶν ὄντων ἐστὶν <ἡ> ὕλη,
πρῶτον μὲν λανθάνει ἑαυτὸν ἕτερον ποιητικὸν αἷτιον
ὑφιστάμενος, κακοποιὸν μέντοι, οὐχ ὁρᾷ δὲ καὶ τὸ
ἐπόμενον, ὅτι εἰ θεὸν πάντως ὑποστατέον καὶ ὕλην,
ἑτέρα τις ὕλη τῷ θεῷ ὑποστήσεται, ἵνα ἑκατέρῳ τῶν
p.7C ποιητικῶν αἰτίων ἡ ὑποκειμένη ὑπάρχη ὕλη. ἀντὶ
τοίνυν δύο τέτταρας ἡμῖν ποιῶν ἀρχὰς ἐπιδειχθήσεται.
θαυμαστὴ δὲ καὶ ἡ ἀντιδιαίρεσις. εἰ γὰρ θεός ἐστιν
παρ' αὐτῷ ὅπερ τὸ ἀγαθόν, καὶ βούλεται ὑφίστασθαι
αὐτῷ ἐναντίον, διὰ τί οὐ καθάπερ τινὲς τῶν Πυθα-
15 γορείων τὸ κακὸν αὐτῷ ἀντιτίθουσιν; ἀνεκτότερον γοῦν
ὑπ' ἐκείνων λέγεται δύο εἶναι ἀρχάς, τὸ ἀγαθὸν καὶ
τὸ κακόν, στασιάζειν δὲ ταύτας συνεχῶς, ἐπικρατεῖν
f.182 δὲ τὸ ἀγαθόν· εἰ γὰρ τὸ κακὸν ὑπερέχοι, φθαρήσεσθαι
πάντα. ὅλως γὰρ κατ' αὐτὴν μὲν ἡ ὕλη οὔτε σῶμα
20 ἐστὶν οὔτε ἀκριβῶς ἀσώματόν τι οὔτε ἀπλῶς τόδε τι,
ἀλλ' ἀόριστός τις προσλαβοῦσα τὸ εἶδος γίνεται ὥρι-
σμένη, οἷον τὴν πυραμίδα μὲν πῦρ, τὸ ὀκτάεδρον δὲ
ἀήρ, τὸ εἰκοσάεδρον δὲ ὕδωρ, κύβον δὲ γῆ. πῶς οὖν
ἐστὶ τῶν στοιχείων ἡ ἄτακτος κίνησις ἡ ὕλη; κατ'
25 ἑαυτὴν μὲν οὖν οὐκ ἐστὶν ὑποστατή, ἡ γὰρ κίνησις
ἐν τῷ κινουμένῳ· οὐ δοκεῖ δὲ τοιοῦτον εἶναι ἡ ὕλη,

19sq. et 26sq. cf. Bonitz Ind. Aristot. p.785^a 25sq.
21sq. cf. Plat. Tim. 55^a ibique Stallbaum 25sq. cf. Plat.
Tim. 57^e, Aristot. phys. III 1 et 3, Procl. de motu I 20 al.

5 <ἡ> addidi cl. l. 24. 11, 3 al. 14 πυθαγορείων M:
corr. C 16 λέγεσθαι M 23 f. <τὸν> κύβον

ἀλλὰ μᾶλλον τὸ πρῶτον ὑποκείμενον καὶ ἀρρύθμιστον
καὶ ἀφ' οὗ τὰ ἄλλα. ἐπεὶ τοίνυν ἡ ἄτακτος κίνησις
ἐστὶν ἡ ὕλη, πότερον ἦν αἰεὶ σὺν τῷ κινουμένῳ ἢ ποτε
κεχώρισται τούτου; εἰ μὲν γὰρ ποτε ἦν κατ' αὐτήν,
οὔτω γε οὐκ ἂν ἦν, οὐδεμία γὰρ κίνησις ἄνευ τοῦ 5
κινουμένου· εἰ δὲ αἰεὶ ἐν τῷ κινουμένῳ ἦν, πάλιν αὖ
δύο ἀρχαὶ οὔτω γε ὑποστήσονται, τὸ κινεῖν καὶ τὸ
κινούμενον· ποτέρῳ οὖν αὐτῶν ψηφίζεται, ἵνα ἐκεῖνο
μετὰ τοῦ θεοῦ ὑποστησώμεθα πρῶτον;

VII Προσέτι δὲ τῷ λόγῳ ἐφόλκιον τὸ ἄτακτον, 10
ἐξόριστον παντελῶς τοῦτο· ὅποτε γὰρ μὴ κίνησις, εἰκό-
τως ἂν λέγοιτο. τίς δὲ καὶ τῶν κινήσεων ἡ ὕλη; πό-
τερον ἢ κατ' εὐθείαν ἢ ἡ κυκλοφορητικὴ <ἡ> ἢ κατ'
ἀλλοίωσιν ἢ ἡ κατὰ γένεσιν καὶ κατὰ φθοράν; ἀλλ' ἡ
μὲν κυκλοφορητικὴ οὔτω κοσμία, ὥστε τῇ τοῦ παντός 15
ἀποδέδοται τάξει· οὐ κατὰ τούτους δὲ ταύτην αἰτιάσθαι
ἐν ἣ ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη, οὓς μόνους θεῶν αἰδεῖσθαι
φασιν. ἀλλὰ τὴν ἐπ' εὐθείας; ἀλλὰ καὶ ταύτη πέρας
ἐστίν, ἡ τοῦ ἰδίου τόπου τεύξις. πάντη γὰρ τὸ γήινον
πέπαιται κινούμενον ὅταν γῆς ἐπιλάβηται, πᾶν τε 20
ζῷον καὶ φυτὸν ἀύξανόμενον ὅταν τοῦ ἰδίου ὅρου
ἐφίκηται, ὥστε ἡ τούτων στάσις εὐλογώτερος ἂν θά-
νατος γένοιτο τῇ ὕλῃ <ἡ> ἢ ὑπ' αὐτῶν ταύτη πλεκο-
μένη ἀνήνυτος τελευτή. τὴν δὲ κατὰ γένεσιν καὶ φθο-
ραν οὐδὲ ἐπινοῆσαι οἷόν τε τῇ ὑποθέσει ταύτη προσή- 25
κουσαν· ἀγέννητος γὰρ αὐτοῖς ἐστὶν ἡ ὕλη. εἰ δέ γε τὴν |
κατ' ἀλλοίωσιν κίνησιν ἀποδώσουσιν αὐτῇ — δοκοῦσι f.182^v
γὰρ μάλιστα τοῦτο λέγειν, ἐπεὶ διὰ τῆς ὕλης καὶ

1 ἀρρύθμιστον M 10 πρόσεστι C 11 f. ἐξοριστέον
13 <ἡ> add. C 19 f. πᾶν τε 23 <ἡ> addidi 24 f. καὶ
<κατὰ>

μεταβολὰς ἡθῶν καὶ ἐν τῇ ψυχῇ κακίας εἶναι λέγου-
 σιν —, σκοπεῖν ἄξιον ὅπως ποτὲ καὶ ταῦτά φασιν.
 ἀλλοιοῦσα γὰρ αὐτὴν αἰὲς ἄρξεται ἀπ' ἀρχῆς καὶ τοῦ
 μέσου προϊοῦσα ἐπιλήψεται καὶ εἰς τὸ τέλος οὕτως
 5 ἀφίξεται· ἀλλ' εἰς τὸ τέλος ἀφικομένη οὐ στήσεται —
 p.8C εἴ γε οὐσία ἐστὶν αὐτῆς ἢ ἀλλοιώσις —, ἀλλὰ πάλιν
 ἀνακάμψει διὰ τῶν αὐτῶν ἐπὶ τὴν ἀρχὴν καὶ ὁμοίως
 ἐντεῦθεν ἐπὶ τὸ τέλος, καὶ οὐποτε τοῦτο ποιοῦσα παύ-
 σεται. οἷον εἰ ἀλλοιοῖτο ἢ $\overline{A\Gamma}$, μέσον δὲ τὸ \overline{B} , ἀπὸ
 10 μὲν τοῦ \overline{A} ἢ μεταβολὴ ἀφίξεται <ἐπὶ τὸ \overline{B} > καὶ ἐκεῖ-
 θεν ἐπὶ τὸ $\overline{\Gamma}$. πάλιν τοίνυν ἀπὸ τοῦ ἄκρου τοῦ $\overline{\Gamma}$
 ἐπὶ τὸ \overline{B} ἀνακάμπτουσα ἀφίξεται ποτε ἐπὶ τὸ \overline{A} , καὶ
 τοῦτο ἔσται διὰ παντός. ὥσπερ ἀπὸ τοῦ μέλανος ἢ
 μεταβολή, μέσον δὲ τὸ φαιδὸν καὶ ἄκρον τὸ λευκόν·
 15 πάλιν δὲ ἀνάπαλιν ἀπὸ τούτου ἐπὶ τὸ φαιδὸν καὶ
 ὁμοίως ἐπὶ τὸ μέλαν· πάλιν δὲ ἀπὸ τοῦ λευκοῦ ἢ
 ἀρχὴ τῆς ἀλλοιώσεως, ἢ αὐτὴ ἐφοδος. εἰ δὴ VIII κατ'
 ἀλλοιώσιν κακοποιὸς αἰτία ἐστὶν ἢ ὕλη, οὐ μᾶλλον τι
 κακοποιὸς ἢ ἀγαθοποιὸς οὕτω γε δείκνυται. ἔστω γὰρ
 20 ἢ ἀρχὴ τῆς ἀλλοιώσεως ἀπὸ τοῦ κακοῦ, οὐκοῦν οὕτως
 ἀπὸ τούτου διὰ τῶν ἀδιαφόρων ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν ἢ
 ἀλλοιώσις· ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἀγαθοῦ, πάλιν τοίνυν διὰ
 τῶν ἀδιαφόρων ἢ ἀρχή· εἴτ' ἐπὶ τόδε τὸ ἄκρον, εἴτ'
 ἐπὶ τὸ ἕτερον ἢ κίνησις, ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ ταῦτα
 25 ἐκ περιουσίας λέγεται· πᾶσα μὲν γὰρ κίνησις περὶ τὸ

3 αὐτὴν M 9 ἢ $\overline{\Delta\Gamma}$: i. γραμμή μέσον δὲ τὸ δεύτερον
 δύο M: corr. C 10 <ἐπὶ τὸ \overline{B} > addidit C 16 πάλιν δ'
 εἰ conl. Usener 17 ἢ δὴ M: εἰ δὴ scripsi 23 non
 sana; aut ἢ ἀρχὴ per errorem repetitum, aut verba aliquot
 ommissa sunt velut <ἐπὶ τὸ κακὸν ἢ ἀλλοιώσις> (et ut monet
 Usener) καὶ ὅλως εἴτ' ἀπὸ τοῦ κακοῦ εἴτ' ἀπὸ τοῦ ἀγαθοῦ
 ἢ ἀρχή

ποσόν, κακίας δὲ καὶ ἀρετῆς ἡγεμών ἐστὶν ἢ ποιότης·
 ταῦτα δὲ ὅτι καὶ τῷ γένει διώριστα, ἴσμεν.

Πότερον δὲ μόνον ὁ θεὸς καὶ ἡ ὕλη ἐστὶν ἀρχαί,
 ἢ τι ἕτερον ἀπολείπει ὁ τούτων ἐστὶν ἐν μέσῳ; εἰ μὲν
 γὰρ μηδὲν ἐστὶν, ἄμικτα ταῦτα ὑπολείπεται πρὸς αὐτά 5
 — καλῶς γὰρ λέγεται ὅτι, ἵνα τὰ ἄκρα μιχθῇ, δεῖ τι
 εἶναι ἐν μέσῳ ὅπως ταῦτα συνδέῃ —· εἰ δέ τι ἕτερον
 ὑπάρχει, ἀνάγκη πάλιν εἶναι | ἢ ἀσώματον ἢ σῶμα, f.183
 ὥστε τριττὴ ἀρχὴ ἐπεισόδιος γέρονεν.

Πότερον δὲ ὅλως ὁ θεὸς καὶ ἡ ὕλη ἀσώματα, ἢ 10
 τὸ μὲν σῶμα τὸ δὲ ἀσώματον, ἢ ἄμφω σώματα; εἰ
 μὲν γὰρ ἀσώματα ἐκάτερα, οὐδέτερον ἐν οὐδετέρῳ·
 πλὴν εἰ μὴ ὥς γραμματικὴ ἐν ψυχῇ — τοῦτο δὲ ἄτο-
 πον ἐπὶ θεοῦ καὶ ὕλης ἐπινοεῖν —· εἴτε ὥς ἐν κενῷ,
 ὥς τινες λέγουσιν τὸ κενὸν τῷ παντὶ περικεχύσθαι, 15
 τὸ ἕτερον πάλιν ἀνυπόστατον, οὐσία γὰρ τοῦ κενοῦ
 τὸ μηδὲν· εἰ δὲ ὥς συμβεβηκότα, πρῶτον μὲν ἀδύνατον
 τοῦτο, οὐσίας γὰρ ἄμοιρα ὄντα οὐδαμῶς εἶναι δύναται,
 ὄχημα γὰρ ὥσπερ ἐστὶν ὑποβεβλημένον τοῖς συμβεβη-
 κόσιν ἢ οὐσία. εἰ δὲ σώματα ἐκάτερα, ἀνάγκη ἢ ἄμφω 20
 βαρέα εἶναι ἢ ἄμφω κοῦφα ἢ μέσα, ἢ τὸ μὲν βαρὺ ἢ
 τὸ δὲ κοῦφον ἢ τὸ δὲ μέσον. εἴτε οὖν ἐκάτερα βαρέα,
 σὺν πάσῃ οὕτω γε ἀνάγκη εἶναι, τὰ δὲ αὐτὰ καὶ ἐπὶ

6 cf. Plato Tim. 31^b δύο δὲ μόνω καλῶς ξυνίστασθαι τρί-
 του χωρὶς οὐ δυνατόν· δεσμὸν γὰρ ἐν μέσῳ δεῖ τινα ἀμφοῖν
 ξυναγωγὸν γίνεσθαι 15 τινες: Stoici, cf. Laert. Diog.
 VII 140 al.

3 f. εἰσὶν 5 f. ἀπολείπεται αὐτά M: corr. P
 14 f. εἰ δὲ 20 εἴτε M 21 expectaveris tale ἢ τὸ μὲν
 βαρὺ τὸ δὲ κοῦφον ἢ <μέσον, ἢ τὸ μὲν βαρὺ ἢ κοῦφον> τὸ δὲ
 μέσον. 23 σὺν πάσῃ M: scribendum puto συναφῇ (an
 συμπαγῇ?) oppositum κενωρισμένον 14, 2 sicut συνῆπται et
 χωρὶς ἐστὶν 38, 11. συμπαθῇ conl. Usener

τῶν κούφων καὶ ἐπὶ τῶν μέσων· εἴτε παραλλάττοιτο, τὸ ἕτερον πάντως τοῦ ἑτέρου ἔσται κεχωρισμένον. ἄλλος γὰρ τῷ βαρεῖ καὶ ἄλλος τῷ μέσῳ καὶ τῷ κούφῳ τόπος, τῷ μὲν γὰρ τὸ ἄνω τῷ δὲ τὸ κάτω τῷ δὲ τὸ μέσον. παντὸς δὲ σφαιροειδοῦς τὸ κάτω μέσον ἐστίν, ἀπὸ γὰρ αὐτοῦ πρὸς πᾶν τὸ μετέωρον ἄχρι τῆς ἄνω ἐπιφανείας πάντοθεν ἐστίν ἡ ἀπόστασις ἴση· καὶ πάντα πάλιν τὰ βαρέα πανταχόθεν φέρεται ἐπ' αὐτά· διὸ καὶ γέλωτός μοι ἐπῆλθεν ἀκούσαντι ὅτι κινουμένη ἡ ὕλη
 10 ἀτάκτως — τοῦτο γὰρ αὐτῇ κατὰ φύσιν — εἰς τὴν τοῦ p.9C θεοῦ ἀφίκετο χώραν, ἡ ἔστι φῶς καὶ λαμπρὸν καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα. εἰ δὲ τὸ μὲν σῶμα τὸ δὲ ἀσώμα-
 τον, πρῶτον μὲν ὃ ἐστίν σῶμα μόνον κινήτὸν ἐστίν· ἔπειτα δὲ εἰ μὲν ἄμικτά ἐστίν, χωρὶς ἐκάτερον κατὰ
 15 τὴν οἰκείαν φύσιν, εἰ δὲ μέμικται τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ, ἡ ψυχὴ ἡ νοῦς ἡ συμβεβηκὸς ἂν εἴη· οὕτω γὰρ μόνον τὰ ἀσώματα τοῖς σώμασι πάρεστι μίγνυσθαι.
 f.183^v IX Ἀλλὰ πῶς ἠνέχθη εἰς τὴν τοῦ θεοῦ χώραν ἡ ἐκ ποίας αἰτίας; κατὰ φύσιν μὲν γὰρ αὐτῇ τὸ κάτω
 20 καὶ τὸ σκότος, ὥς φασιν, παρὰ φύσιν δὲ τὸ ἄνω καὶ τὸ φῶς· ὥστε παρὰ φύσιν τότε γέγονεν αὐτῇ ἡ κίνη-
 σις καὶ τοιοῦτόν τι πέπονθεν, οἷον εἰ λίθον τις ἢ βῶλον γῆς εἰς τὸ ἄνω ῥίψειεν· διὸ δὴ ὀλίγον τὰ τοιαῦτα — κουφισθέντα ὑπὸ τῆς τοῦ ῥίψαντος βίας —
 25 μετέωρα γεγονότα εἰς τὸν αὐτὸν καταφέρεται τόπον. τὴν οὖν ὕλην τίς ἐκούφισεν εἰς τὸν ἄνω τόπον; δι'

3 βάρεϊ M 8 ἐπ' αὐτά: i. ἐφ' αὐτά (cf. e. g. Plato Tim. 81^a τὸ ξυγγενὲς πᾶν φέρεται πρὸς ἑαυτό), quod fortasse restituendum 9 γέλωτος: excidit unde penderet genetivus, nisi γέλως scribendum 18 ἀλλ' ὅπως M 21 ὥς γε παρὰ φ. M 22 οἷον ἡ M: corr. C

αὐτὴν μὲν γὰρ καὶ ἐξ αὐτῆς οὐκ ἂν κινεῖτο ταύτην τὴν κίνησιν <παρὰ φύσιν> αὐτῇ ὑπάρχουσαν· δεῖ δὲ αὐτὴν ὑπομεῖναι βίαν, ἵνα εἰς τὸν ἄνω τόπον μετεω-
 ρισθῇ, καθάπερ ὁ λίθος καὶ ἡ βῶλος. ἀλλ' ἕτερον μὲν οὐδὲν σὺν αὐτῇ ἀπολείπουσιν, τὸν θεὸν δέ. 5
 φανερόν οὖν τὸ ἐκ τοῦ λόγου συμβαῖνον, ὅτι κατ' αὐ-
 τοὺς ὁ θεὸς βίᾳ καὶ ἀνάγκῃ ταύτην μετέωρον ἐποίησεν ὥς αὐτόν.

Καὶ μὴν εἰ κακὸν ἡ ὕλη, πάντως πού εἰσιν αὐτῆς καὶ ὀρέξεις τοιαῦται· ἔστι δὲ ἡ μὲν τοῦ κακοῦ ὀρέξις 10
 φάυλη, ἡ δὲ τοῦ καλοῦ πάννυ σπουδαία. εἰ δὲ τοῦ λαμπροῦ καὶ τοῦ φωτὸς ἐπεθύμησεν ἡ ὕλη, οὐ φάυλη ἢ ἐπιθυμία· καθάπερ οὐδὲ <εἰ> ἐν κακίᾳ τις ὢν μετὰ
 ταῦτά ποτε ἐπιθυμήσειεν ἀρετῆς. τὸνναντίον γὰρ ἐν ἐγκλήματι, τὸ σπουδαῖόν τινα τοῦ φάυλου εἰς ἐπιθυ- 15
 μίαν ἐλθεῖν· καθάπερ ἂν εἰ τὸν θεὸν φαῖεν ὀρέγεσθαι τῶν τῇ ὕλῃ προσόντων κακῶν. οὐ γὰρ δὴ τὰ τοῦ
 θεοῦ ἀγαθὰ τοιαῦτα ὑποληπτέον, οἷον ἐστίν ὁ πλοῦ-
 τος καὶ ἡ πολλὴ γῆ καὶ ὁ πολὺς χρυσός, ὧν ἐλάττων

9—p. 16, 8 cf. Tit. Bostren. I 21 et 24 p. 16, 9 sqq. Lagarde, Epiphani. pan. 66, 58 17 sqq. cf. Numen. ap. Euseb. pr. ev. XI 18 p. 538^d: Ὅποσα δὲ δοθέντα μέτεισι πρὸς τὸν λαμβάνοντα, ἀπελθόντα ἐκ τοῦ δεδοκότος, ἐστὶ θεραπεία χρήματα . . . ταυτὶ μὲν οὖν ἐστὶ θνητὰ καὶ ἀνθρώπινα· τὰ δὲ θεῖα ἐστίν, οἷα μετα-
 δοθέντα, ἐνθένδ' ἐκεῖθι γεγεννημένα, ἐνθένδε τε οὐκ ἀπελήλυθε, κάκεῖθι γενόμενα τὸν μὲν ὠνήσε, τὸν δὲ οὐκ ἔβλαψε . . . τοι-
 οῦτον τὸ χρήμα ἐστὶ τὸ τῆς ἐπιστήμης, ἡ δοθεῖσα καὶ ληφθεῖσα παραμένει μὲν τῷ δεδοκότι, σύνεστι δὲ τῷ λαβόντι ἢ αὐτῇ. Plotin. IV 9, 5. Procl. in Alcib. p. 308 Creuzer

1 αὐτὴν et αὐτῆς M: corr. P 2 <παρὰ φύσιν> addidi 9 αὐτῆς: αὐτῇ (cf. 5, 13 sq.) scribendum puto 13 <εἰ> add. C 19 sq. f. ὢν ἐλάττωσις (vel -ωμα) γίνεται τῷ κεντη-
 μένῳ ἢ εἰς ἕτερον μεταστάσις deletis ἀπὸ (ortum ex ἐπὶ?) τῶν ἀνθρώπων

γίνεται τῷ κεκτημένῳ ἢ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων εἰς ἕτερον
μετάστασις. ἀλλ' εἴ τινα τούτων ὅλως εἰκόνα ἐπινοῆσαι
δεῖ, τὴν σοφίαν οἶμαι δικαίως ἂν τις παραβάλοι καὶ
τὰς ἐπιστήμας. ὥσπερ οὖν οὔτε ἡ σοφία ἐλαττοῦται
5 οὔτε ἡ ἐπιστήμη οὔτε οἱ αὐτὰς ἔχοντες, ἂν ἕτερος τῶν
f.184 αὐτῶν μεταλάβῃ, οὕτως οὐδὲ τὸν θεὸν | εὖλογον φθο-
νῆσαι τῇ ὕλῃ τῆς τοῦ καλοῦ ὁρέξεως — εἰ δὴ κατ'
αὐτοὺς ὠρέχθη τούτου.

X Πολὺν δὲ τοὺς μυθοποιοὺς ὑπερβεβλήκασιν τοὺς
10 ἢ τὰ τοῦ Οὐρανοῦ αἰδοῖα τέμνοντας, ἢ τὰς ἐπιβουλάς
κατὰ τοῦ Κρόνου ὑπὸ τοῦ υἱοῦ συντιθέντας ἵνα αὐτὸς
κατάσχῃ τὴν ἀρχήν, ἢ ποιοῦντας πάλιν τὸν Κρόνον
τοὺς υἱοὺς καταπίνειν εἴτα διαμαρτάνοντα διὰ τῆς
τοῦ λίθου εἰκόνης. πῶς γὰρ τὰ λεγόμενα ὑπ' αὐτῶν
15 οὐ τοιαῦτα, ὅταν πόλεμον ἀντικρὺς τῆς ὕλης πρὸς τὸν
p.10C θεὸν ὑφηγήσωνται καὶ μὴδὲ ταῦτα μέντοι δι' ὑπονοίας
λέγωσιν, καθάπερ Ὅμηρος χαίρειν ποιεῖ τὸν Δία ἐπὶ
τῷ τῶν θεῶν πολέμῳ πρὸς ἀλλήλους ἐν Ἰλιάδι, αἰνιτ-
τόμενος τὸ ἐξ ἀνομοίων τὸν κόσμον συγκεῖσθαι, ἡρμο-
20 σμένων πρὸς ἀλλήλα καὶ νικῶντων τε καὶ νικωμένων.
καὶ ταῦτά μοι εἴρηται, ἐπειδὴ γινώσκω τοὺς τοιούτους,
ἐπειδὴν ἀποδείξεων ἀπορῶσιν, ἐνὶ πανταχόθεν ἀπὸ
τῶν ποιήσεων συμφέροντας καὶ ἀπολογίαν ταῦτα ὑπὲρ
τῶν ἰδίων δοξῶν ποιουμένους. οὐκ ἂν δὲ ταῦτα ἐπε-

14 sqq. cf. Serapion. c. Manich. p. 79, 10 sqq. Lagarde,
Epiphan. pan. 66, 48 17 sqq. cf. Heracl. all. Homer. 52 sqq.
Porphy. quaest. Homer. I p. 240 sq. Schrader 18 ll. T

3 δὲ καὶ ὡς M: δικαίως scripsi 6 οὔτε M 8 ὠρέχθη
M: corr. C 13 expectes aut καταπίνοντα aut διαμαρτάνειν
17 f. λέγουσιν 22 ἐν, ι in litura M: f. ἐπη, quod coni.
etiam Buecheler

πόνθεσαν, εἰ μετὰ τινος φροντίδος ᾧτινι δῆποτε ἐνε-
τύγγανον.

Καὶ μὴν πάντα μὲν τὰ κακὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ χοροῦ
ἀπελήλαται, ὁ ζῆλος δὲ μάλιστα καὶ ὁ φθόνος· κατα-
λείπουσι δὲ οὗτοι αὐτὰ παρὰ τῷ θεῷ, ὅταν φῶσιν 5
αὐτὸν τὴν ἐπιβουλήν κατὰ τῆς ὕλης συντάξαι, διότι
δὴ τοῦ καλοῦ ἐπεθύμησεν. τίνι δὲ καὶ ὁ θεὸς ὦν
εἶχεν ἐβουλήθη τὴν ὕλην τιμωρήσασθαι; τὸ μὲν γὰρ
ἀπλοῦν φάναι τὸν θεὸν ἀκριβέστερον οἶμαι ἢ κατὰ
τούτους ἐστίν, καὶ ἡ τῆς ἐννοίας τούτου ἀφήγησις οὐχ 10
ὥς περὶ τῶν ἄλλων εὐκολος· οὐδὲ γὰρ λόγῳ ἀπλῶς
ἐνδείξασθαι αὐτὴν δυνατόν, διὰ δὲ πολλῆς παιδεύσεως
καὶ πόνου. ἀλλὰ τοῦτό γε πάντες ἴσμεν, ὅτι ἡ ὁργὴ
καὶ ἡ τῆς τιμωρίας κατὰ τῆς ὕλης ὁρεῖς πάθη ἐστὶν
περὶ τὸν οὕτω διακείμενον συνιστάμενα· ταῦτα δὲ f.184v
οὐδὲ περὶ τινα σπουδαῖον γένοιτο ἂν τὰ παθήματα,
μὴ τί γε περὶ τὸ ἀγαθὸν αὐτό.

XI Ἐφ' ἕτερα τοίνυν ἤκει πάλιν ὁ λόγος περιφε-
ρόμενος. ἐπειδὴ γὰρ δύναμιν τὸν θεὸν εἰς τὴν ὕλην
καταπέμψαι φασίν, σκοπεῖν ἄξιον, πότερον ἢ δύναμις 20
αὕτη κατὰ τὸ ἀγαθὸν ἡλάττωται παρὰ τὸν θεὸν ἢ
ὁμοίως εἶχεν. εἰ μὲν γὰρ ἡλάττωται, τί τὸ αἴτιον;
ὕλης μὲν γὰρ οὐδὲν μετεῖχεν τῶν παρὰ θεῷ, ἐν δὲ
μόνον ἀγαθὸν εἰσάγει, τὸν θεόν, καὶ ἐν κακόν, τὴν
ὕλην. εἰ δὲ ὁμοίως εἶχεν, τίνος ἕνεκα ὅς μὲν ὥσπερ 25

3 cf. multorum imitatione tritam Platonis sententiam
Phaedr. 247^a φθόνος ἕξω θεοῦ χοροῦ ἴσταιται 8 sq. cf. Plat.
civit. II 380^d 18 ἤκει ὁ λόγος περιφερόμενος: cf. Plat. legg.
II 659^c al.

τις βασιλεὺς ἐπέταττον, ἢ δὲ τὸν πόνον τὸν ἀκούσιον ἀνέτλη τοῦτον; καὶ ἐπὶ τῆς ὕλης δὲ ζητηθήσεται πότερον εἰς τὸ κακὸν ὅμοιαι ἢ ἐλάττους δυνάμεις. εἰ γὰρ ἐλάττους, πάντως γε κακίας ἐλάττους· μετοχῇ ἄρα τοῦ
 5 ἀγαθοῦ αὐταὶ ἂν γένοιντο, δύο γὰρ ὄντων κακῶν τὸ ἦττον τοιοῦτον κατὰ μετάληψιν τοῦ ἀγαθοῦ πάντως που οὕτως ἔσχηκεν. ἀγαθὸν δὲ οὐδὲν περὶ τὴν ὕλην ἀπολείπουσιν. πάλιν τοίνυν ἀπορία ἑτέρα· εἰ γὰρ τις ἄλλη δύναμις τῷ κακῷ ὑπερβάλλει τὴν ἡγεμονεύουσαν
 10 ὕλην, αὕτη ἐστὶν ἡγεμονικωτέρα, τὸ γὰρ μᾶλλον κακὸν τῆς ἀρχῆς τῆς κατ' αὐτὴν ἡγεῖτο.

XII Τὸ δὲ 'κατέπεμψεν ὁ θεὸς δυνάμιν ἐπὶ τὴν ὕλην' λέγεται μὲν μετ' οὐδεμιᾶς ἀποδείξεως, ἔστι δὲ πιθανὸν οὐδ' ὁπωστιοῦν, χρὴ δὲ ὁμοίως καὶ αὐτὸ
 15 τυχεῖν τῶν οἰκείων λόγων. τὸ μὲν γὰρ αἴτιον τούτου p.11C ἐκεῖνο εἶναι φασιν· 'ὅπως μηδὲν μὲν ἢ κακὸν ἀγαθὰ δὲ πάντα, ἔδει μιχθῆναι τὴν δύναμιν τῇ ὕλῃ κατὰ τοὺς ἀθλητὰς τοὺς ἐν τῷ συμπλέκεσθαι καταγωνιζομένους τοὺς ἀντιπάλους, ἵνα κρατήσασα τοῦ κακοῦ
 20 παύσῃ αὐτὸ τοῦ εἶναι.' πολὺ δὲ οἶμαι σεμνότερον καὶ τῆς τοῦ θεοῦ ὑπεροχῆς ἐπ' αὐτὸν τὸ ὁμοῦ νοήματι τῶν ὄντων ἀφανίσαι τὴν ὕλην. ἀλλ' οἶμαι τοῦτο οὐκ ἀπε-
 f.185 δέξαντο διὰ τὸ καὶ | νῦν κακὸν τι ὑπάρχειν, ὃ τὴν ὕλην εἶναι φασιν. τὰ πράγματα δὲ οὐδὲν μᾶλλον
 25 δύνανται παύσασθαι ὄντα τοιαῦτα, ἵνα τις τὸ μὴ μεταβάλλεσθαι εἰς τὰ χεῖρω ἕνια συγχωρήσῃ· ἔδει δέ τινα αἰσθησιν γενέσθαι τούτου, ὅτι μετρίως ὁπωσδή-

4 πάντως τε M f. κακία ἐλάττους 5 αὐταὶ M: corr. C, an τοιαῦται? 16 ἢ M: corr. C 25 f. δύναται ἵνα i. q. ut *gesetzt dass, selbst wenn*, cf. Orig. c. Cels. I 21. III 25. 31 al. Euseb. c. Hierocl. 11. 35

ποτε ἐμειώθη ταῦτα, ἵνα καὶ τὰς εἰς τὸ μέλλον ἐλπίδας βελτίους ἔχωμεν. καλῶς γὰρ δὴ πρὸς τὸν Ζήνωνος τοῦ Κιτιέως εἴρηται λόγον, ὅς 'τὸ πᾶν ἐκπυρωθήσεται' λέγων 'πᾶν τὸ καίον ἔχον καύσῃ ὅλον καύσει, καὶ ὁ ἥλιος πῦρ ἐστὶν καὶ ὃ ἔχει οὐ καύσει;' ἐξ οὗ
 5 συνήγετο, ὥς ᾤετο, τὸ πᾶν ἐκπυρωθήσεσθαι· πρὸς ὅν τις τῶν χαριεστέρων εἰρηκέναι λέγεται· 'ἀλλ' ἐγὼ τοι χθὲς καὶ πρὸ ἐνιαυτοῦ καὶ πρὸ πλείονος χρόνου εἶδον καὶ νῦν ὁμοίως ὁρῶ οὐδὲν ὑπὸ τοῦ πυρὸς τοῦ ἡλίου πεπονθῶς· χρῆν δὲ σὺν χρόνῳ κατ' ὀλίγον γενέσθαι
 10 τοῦτο, ἵνα καὶ ὅτι ποτὲ ἐκπυρωθήσεται τὸ ὅλον πιστεύσωμεν.' καὶ πρὸς τὸν Μανιχαίου δὴ λόγον — καίτοι σὺν οὐδεμιᾷ πίστει ῥηθέντα — ἡ αὐτὴ οἶμαι ἀπόκρισις ὅτι 'ἀλλ' οὐδὲν ἐμειώθη ταῦτα, ἀλλὰ καὶ πρότερον ἦν ἐπὶ τοῦ πρώτου γενομένου ἀνθρώπου, ὅπου ἀδελ-
 15 φὸς ἀδελφὸν ἀπόλλυσιν, καὶ νῦν ἔτι ἔστιν καὶ πόλεμοι οἱ αὐτοὶ καὶ ποικιλώτεροι ἐπιθυμίαι· χρῆν δὲ εἰ καὶ μὴ πεπαῦσθαι, μεμειῶσθαι γοῦν ταῦτα, ἵνα θαρσύνωμεν ὅτι καὶ παύσεταί ποτε σὺν τῷ χρόνῳ· ὄντων δὲ τῶν αὐτῶν ἐκεῖθεν τίς ἢ πίστις τῶν εἰς τὸ μέλλον;' 20

XIII Τίνα δὲ καὶ τὰ κακὰ εἶναι λέγει; περὶ μὲν γὰρ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην οὐδὲν ἀπολείπει· περὶ

14 sqq. cf. Senec. de benef. I 10, Marc. Antonin. VII 1, Celsus apud Origen. IV 62 (sec. Plat. Theaet. 176^a)

3 Κητιέως M: corr. C ἐκπυρωθήσεσθαι C 4 cl. Aristot. de anima II 4 p. 416^a15 et Alex. Aphrod. I p. 111, 19 Bruns et sim. tale fere scribendum videtur <δ> ἔχει καῦσαι, ὅλον κ. vel ἔχον (dum habet) [καύσῃ], ὅλον κ. vel ἔχον <δ> καύσει, nisi plura turbata sunt 10 πεπονθός M: corr. P 19 παύσεται M: corr. Holstenii exemplar 21 λέγεις M: corr. C

δὲ τὸν οὐρανὸν καὶ τοὺς ἀστέρας εἴ τι τοιοῦτον εἶναι
 φησιν, καὶ τί ποτ' ἐστὶν τοῦτο, εὐλογον ἐφεξῆς ζητεῖν.
 ἀλλ' ἢ μὲν ἀταξία κατ' αὐτοὺς ἐστὶ τὸ κακὸν καὶ ἢ
 ἄτακτος κίνησις· ταῦτα δὲ αἰεὶ κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ὡσαύ-
 5 τως ἔχει, καὶ οὔτε τινὰ τῶν πλανωμένων αἰτιάσεται
 ὡς παρὰ τὸν τεταγμένον χρόνον ἐπιμεῖναι ποτε ζῳδίῳ
 • f.185^v ἀξιώσαντα, | οὔτε τῶν ἀπλανῶν ὡς οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς
 μένοντα ἔδρας καὶ μὴ συμπεριπολοῦντα τῇ τοῦ παν-
 τὸς περιφορᾷ ἐν ἑκατὸν ἔτεσιν μίαν μοῖραν ἐπὶ τὰ
 10 ἐπόμενα κινούμενον. ἐν γῇ δὲ εἰ τὸ ἀνήμερον ἐνίων
 χωρίων αἰτιάται, ἢ μέμφονται οἱ κυβερνήται τοὺς ἐν
 τῇ θαλάσῃ χειμῶνας, πρῶτον μὲν κατ' αὐτοὺς τῆς
 τοῦ ἀγαθοῦ μοίρας τὰ τοιαῦτα. εἰ γοῦν ἐπὶ γῆς μηδὲν
 φύοιτο, τάχιστα ἂν ἀπόλοιτο πάντα τὰ ζῶα· τοῦτο δὲ
 15 πολὺ τῆς ἐναπειλημμένης τῇ ὕλῃ δυνάμεως πρὸς τὸν
 θεὸν παραπέμψαι δύναται, καὶ πολλὰς σελήνας δεήσει
 γενέσθαι, ἵνα ἀθρόως χωρῆσαι δυνηθῶσι τοσαύτας
 p.12C προσπελαζούσας ψυχάς. τὰ δὲ αὐτὰ καὶ περὶ τὴν
 θάλατταν· ἔρμαιον γὰρ ἀπόλλυσθαι, ἵνα τάχιστα τῆς
 20 πρὸς τὸν θεὸν ὁδοῦ ἔχωνται οἱ ἀπολλύμενοι. οἱ δὲ
 πόλεμοι οἱ ἐπὶ γῆς καὶ λιμοὶ καὶ πᾶν ὃ τι φθοροποιὸν
 ἐν πλείστῃ τιμῇ κατ' αὐτούς· πᾶν γὰρ τὸ ἀγαθὸν
 αἴτιον τιμητόν, ἀγαθοῦ δὲ αἴτια ταῦτα ἐκ τῆς συμ-
 βαινούσης φθορᾶς πρὸς τὸν θεὸν παραπέμπει τὴν δια-

20 sqq. cf. Tit. Bostren. II 26

10 κινούμενα M: κινούμενον scripsi ex Hipparchi et Pto-
 lemaei (μαθημ. συντάξ. VII 1—3) doctrina (impugnata a Proclo
 in Tim. IV p. 277^d sqq.) 17 τοσαύταις προσπελάζουσιν
 ψυχαῖς M: corr. C 19 ἔρμαιον M 23 τιμητέον C
 24 scrib. <ἢ> πρὸς κτέ. vel 23 ταῦτα, <ᾧ> ἐκ vel <εἰ> ἐκ ut
 mavult Usener

κρινομένην ἀπὸ τῶν ἀπολλυμένων δυνάμιν. XIV ἡγνο-
 ῆκαμὲν τε, ὡς ἔοικεν, ὅτι ἐν δίκῃ τὸν κροκόδειλον καὶ
 τὸν λέοντα καὶ τὸν λύκον τιμῶσιν Αἰγύπτιοι, ἐπειδὴ
 ταῦτα μάλιστα παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα καρτερώτατα ὄντα
 καταναλίσκει σιτούμενά τε αὐτὰ καὶ πάντα τρόπον 5
 διαφθείροντα, καὶ τὸν αἰτὸν καὶ τὸν ἱέρακα, ὅτι καὶ
 ταῦτα τῶν ἐν ἀέρι καὶ ἐπὶ γῆς ἀσθενεστέρων ζώων
 ἀναιρετικά. τάχα δὲ κατ' αὐτοὺς ὁ ἄνθρωπος διὰ
 τοῦτο ἐν πλείστῃ τιμῇ, ὅτι μάλιστα πάντων ταῖς ἐπι-
 νοίαις καὶ ταῖς τέχναις πλείστα τῶν ζώων δαμάζειν 10
 εἶωθεν, ἵνα καὶ αὐτὸς μὴ ἀμοιρῇ τούτου τοῦ ἀγαθοῦ,
 βορὰ ἐτέρων γίνεται. πάλιν οὖν αἱ γενέσεις ἄτοποι
 κατ' αὐτούς, ἐκ μικροῦ καὶ τοῦ τυχόντος σπέρματος
 πάμμεγά τι | ἀποτελοῦσαι, καὶ πολὺ κάλλιον κατ' αὐ- f.186
 τοὺς ἀνηρῆσθαι ταύτας ὑπὸ τοῦ θεοῦ, ἵνα ἂν σύν- 15
 τομος ἐγένετο ἀπαλλαγὴ τῆς ἐνταῦθα διατριβῆς τῆς
 δυνάμεως τῆς θείας. ἀλλὰ τί καὶ πρὸς ἀκολασίας
 καὶ ἀδικίας καὶ πᾶν ὁτιοῦν τοιοῦτον, φήσειεν τις ἂν,
 ὁ Μανιχαῖος ἐρεῖ; οὐκοῦν πρὸς ταῦτα βοηθὸς δέδοται
 ἢ παιδευσις καὶ ὁ νόμος; ἢ μὲν παιδευσις ἐκφροντί- 20
 ζουσα τοῦ μηδὲ τοιοῦτόν τι περὶ τοὺς ἀνθρώπους
 συμβαίνειν, ὁ νόμος δὲ τιμωρούμενος τὸν ἁλόντα ἐν
 τινὶ τῶν ἀδικημάτων ὄντα. — ἔπειτα δὲ τί τὸ ἔγκλημα
 τῆς γῆς — εἰ γεωργὸς ἀμελήσειεν τοῦ ταύτην ἡμεροῦν
 — ὅτι ἡλάττωται ἢ τοῦ θεοῦ ἀρχή, ἥτις ἐστὶν κατὰ 25
 τὸ δίκαιον, ὅταν ἢ τὰ μὲν καρπῶν γόνιμα τὰ δὲ μὴ
 τοιαῦτα, ἢ φερομένων τῶν πνευμάτων καθ' ἐτέραν

4 καρτερικώτατα M: corr. Usener 11 f. <καὶ> ἵνα vel
 ἵνα <δὲ> nisi plura exciderunt 14 πᾶν μέγα τι M: correxi
 23 ἔπειτα δὲ: cf. 20, 12 πρῶτον μὲν 25 ὅτι pendet ex
 ἔγκλημα 26 post ὅταν litura quattuor fere litteras capiens

αίτιαν τοὺς μὲν ὠφελεῖσθαι τοὺς δὲ καὶ ἀβούλητά
τινα ὑπομένειν συμβαίνει; ἀπείρους τ' οὐκ ἔχρην εἶναι
τῆς τῶν ἐνδεχομένων φύσεως καὶ τῆς τῶν ἀναγκαίων,
οὕτω γὰρ οὐκ ἂν τὰ τοιαῦτα ἑτερατεύοντο.

5 XV Πόθεν οὖν ἡδονὴ καὶ ἐπιθυμία; ταῦτα γὰρ
μάλιστα κακὰ εἶναι λέγουσιν, καὶ δι' αὐτὰ μεμισήκασιν
τὴν ὕλην, οὐχ ἕτερα μᾶλλον ἐστίν. ὅτι μὲν οὖν [οὐ]
περὶ τὰ αἰσθητικὰ τῶν ζώων μόνον ἐστὶ ταῦτα καὶ
οὐδὲν ἕτερον ἀντιλαμβάνεται ἐπιθυμίας καὶ ἡδονῆς ἢ
10 τὰ αἰσθανόμενα, φανερόν. ποία γὰρ αἰσθησις ἡδονῆς
καὶ λύπης φυτῶ, ποία δὲ γῆ <ἢ> ὕδατι ἢ ἀέρι; οἱ
δαίμονές τε — εἴπερ εἰσὶν αἰσθητικὰ ζῶα — διὰ τοῦτο
ἴσως τοῖς νενομισμένοις περὶ τὰς θυσίας ἡδονταὶ καὶ
ἀπολειπομένων δυσφοροῦσιν, οὐδενὸς τοιούτου περὶ
15 θεοῦ ἐπινοεῖσθαι δυναμένου. οἱ δὲ λέγοντες 'διὰ τί
p.13C ἦδετα καὶ ἐπιθυμεῖ τὰ ζῶα;' αἰτιάσθωσαν πρότερον,
διὰ τί ἐστὶν αἰσθητικὰ ταῦτα ἢ διὰ τί τροφῆς δεῖται.
αὐτὰ μὲν γὰρ ἦν ἀθάνατα ζῶα καὶ φθορᾶς καὶ αὐξῆς
f.186^v ἀπῆλ|λακται — οἷον ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ἀστέρες —,
20 καίτοι ὄντα αἰσθητ(ικ)ά, ἐκτὸς δὲ τούτων ἐστὶν
καὶ τῆς τοιαύτης αἰτιάσεως· ὁ δὲ ἄνθρωπος καὶ αἰσθε-
σθαι καὶ κρίνειν δυνάμενος καὶ δυνάμει σοφός —
ἔχει γὰρ δύναμιν τοιοῦτος γενέσθαι — ἀπολαβὼν τὸ
ἴδιον δὴ, καταπατεῖ. XVI ὅλως γὰρ ἄξιον πυθέσθαι
25 τούτων τῶν ἀνδρῶν, πότερον οὐδένα ἄνθρωπον δυνα-

2 τοῦ καὶ χρῆν M: τ' οὐκ ἔχρην correxi, τε ut 8, 21
et 21, 2 (an γ'?) 6 διαμεμισήκασιν M: δι' αὐτὰ μ. correxi
7 [οὐ] del. C 8 μόνων M 11 <ἢ> addidi οἱ δαίμονες
δὲ vel οἱ <δὲ> δαίμονες γε Usener 20 αἰσθητά M: corr. C
21 αἰσθεσθαι (ut 33, 5 λογίζεσθαι καὶ αἰσθεσθαι):
tempus praesens est, cf. Bekkeri anecd. p. 183, 9. 216, 7. 359, 6.
Suid. I 2 p. 54^b Bernh. Exempla attulit Schneider ad Plat.
civit. III p. 248

τὸν σπουδαῖον γενέσθαι ἢ τινὰ γε ἐνδέχεται. εἰ μὲν
γὰρ οὐδεὶς σοφός, τί δήποτε αὐτὸς ὁ Μανιχαῖος —
ἔω γὰρ τοὺς ἄλλους — οὐ μόνον σπουδαῖος εἶναι
λέγει, ἀλλὰ καὶ ἄλλους φησὶν ἱκανὸς εἶναι τοιούτους
ποιῆσαι; εἰ δ' ὅλως ἐστὶν τις, τί κωλύει καὶ πάντας 5
γενέσθαι σπουδαίους; ὁ γὰρ περὶ ἓνα, καὶ περὶ πάν-
τας ἐνδέχεται, καὶ δι' ὧν καὶ εἷς, διὰ τούτων καὶ
πάντες ἐνάρετοι ἂν γένοιτο· εἰ μὴ τί φασιν τῆς
δυνάμεως πλεῖστον τοῖς τοιούτοις ἐναπολαμβάνεσθαι.
πάλιν τοίνυν πρῶτον μὲν τίς χρεῖα τοῦ περὶ τὴν 10
παίδευσιν πόνου; γενοίμεθα γὰρ ἂν καθεύδοντες σπου-
δαῖοι. ἢ διὰ τί μάλιστα τοὺς ἀκροωμένους αὐτῶν οἱ
τοιοῦτοι ἄνδρες εἰς ἐλπίδα ἄγουσι τοῦ καλοῦ; καὶ
γὰρ καλινδούμενοι σὺν ταῖς ἐταίραις τὸ οἰκεῖον ἔχοιεν
ἂν ἀγαθόν. εἰ δὲ ἡ παίδευσις καὶ ἡ περιαγωγή ἢ 15
βελτίων καὶ τὸ σπουδαῖον περὶ τὴν τῆς ἀρετῆς ἀνάλη-
ψιν τοιοῦτον αὐτὸν ἀπειργάσαντο, πάντες γινέσθωσαν
τοιοῦτοι, καὶ ἀνήρηται ἡ θρυλουμένη ὑπ' αὐτῶν τῆς
ὕλης ἄτακτος κίνησις. πολὺ δὲ κάλλιον ἦν τὴν σοφίαν
ὄπλον φάναι τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ θεοῦ δεδόσθαι, 20
ἢ ὅ ἐστιν αὐτοῖς διὰ τὸ αἰσθητικοῖς εἶναι ἐξ ἐπιθυ-
μίας καὶ ἡδονῆς, τοῦτο κατὰ μικρὸν εἰς τὸ ἀγαθὸν
περιάγουσα τὸ ἐπόμενον ἄτοπον ἐξ αὐτῶν ἀνέλῃ· οὕτω
γὰρ αὐτοί τε ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενοι διδάσκειν ζηλω-
τοὶ ἂν ἦσαν τῆς προθέσεως καὶ τοῦ βίου, πολλή τε 25
ἂν ἦν ἐλπίς τοῦ ὅτι ποτὲ παύσεται τὰ κακὰ πάντων

5 cf. act. Archelai p. 83 Routh²

13 τοὺς καλοὺς M: corr. C 14 ἐταίραις M: corr. C
24 ἐπαγγελλόμενοι: εν in litura tres litteras capiente M 26 τοῦ
ὅτι: cf. Plotin. II 4, 13 inf. Apsin. p. 333, 24 Sp.² Method. de
libero arbit. 6, 6 al. τὰ κατὰ M: corr. C

αἰτίαν τοὺς μὲν ὠφελεῖσθαι τοὺς δὲ καὶ ἀβούλητά
τινα ὑπομένειν συμβαίνει; ἀπείρους τ' οὐκ ἐχρῆν εἶναι
τῆς τῶν ἐνδεχομένων φύσεως καὶ τῆς τῶν ἀναγκαίων,
οὕτω γὰρ οὐκ ἂν τὰ τοιαῦτα ἐτερατεύοντο.

5 XV Πόθεν οὖν ἡδονὴ καὶ ἐπιθυμία; ταῦτα γὰρ
μάλιστα κακὰ εἶναι λέγουσιν, καὶ δι' ἃ μεμισήκασιν
τὴν ὕλην, οὐχ ἕτερα μᾶλλον ἐστίν. ὅτι μὲν οὖν [οὐ]
περὶ τὰ αἰσθητικὰ τῶν ζώων μόνον ἐστὶ ταῦτα καὶ
οὐδὲν ἕτερον ἀντιλαμβάνεται ἐπιθυμίας καὶ ἡδονῆς ἢ
10 τὰ αἰσθανόμενα, φανερόν. ποία γὰρ αἰσθησις ἡδονῆς
καὶ λύπης φυτῶ, ποία δὲ γῆ <ἢ> ὕδατι ἢ ἀέρι; οἱ
δαίμονές τε — εἴπερ εἰσὶν αἰσθητικὰ ζῶα — διὰ τοῦτο
ἴσως τοῖς νενομισμένοις περὶ τὰς θυσίας ἡδονταὶ καὶ
ἀπολειπομένων δυσφοροῦσιν, οὐδενὸς τοιούτου περὶ
15 θεοῦ ἐπινοεῖσθαι δυναμένου. οἱ δὲ λέγοντες 'διὰ τί
p.13C ἦδετα καὶ ἐπιθυμεῖ τὰ ζῶα;' αἰτιάσθωσαν πρότερον,
διὰ τί ἐστὶν αἰσθητικὰ ταῦτα ἢ διὰ τί τροφῆς δεῖται.
ἃ μὲν γὰρ ἦν ἀθάνατα ζῶα καὶ φθορᾶς καὶ αὐξῆς
f.186^v ἀπήλ|λακται — οἷον ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ἀστέρες —,
20 καίτοι ὄντα αἰσθητ(ικ)ά, ἐκτὸς δὲ τούτων ἐστὶν
καὶ τῆς τοιαύτης αἰτιάσεως· ὁ δὲ ἄνθρωπος καὶ αἰσθε-
σθαι καὶ κρίνειν δυνάμενος καὶ δυνάμει σοφός —
ἔχει γὰρ δύναμιν τοιούτος γενέσθαι — ἀπολαβὼν τὸ
ἴδιον δὴ, καταπατεῖ. XVI ὅλως γὰρ ἄξιον πυθέσθαι
25 τούτων τῶν ἀνδρῶν, πότερον οὐδένα ἄνθρωπον δυνα-

2 τοῦ καὶ χρῆν M: τ' οὐκ ἐχρῆν correxi, τε ut 8, 21
et 21, 2 (an γ'?) 6 διαμεμισήκασιν M: δι' ἃ μ. correxi

7 [οὐ] del. C 8 μόνων M 11 <ἢ> addidi οἱ δαίμονες
δὲ vel οἱ <δὲ> δαίμονες γε Usener 20 αἰσθητά M: corr. C

21 αἰσθεσθαι (ut 33, 5 λογίζεσθαι καὶ αἰσθεσθαι):
tempus praesens est, cf. Bekkeri anecd. p. 183, 9. 216, 7. 359, 6.
Suid. I 2 p. 54^b Bernh. Exempla attulit Schneider ad Plat.
civit. III p. 248

τὸν σπουδαῖον γενέσθαι ἢ τινὰ γε ἐνδέχεται. εἰ μὲν
γὰρ οὐδεὶς σοφός, τί δήποτε αὐτὸς ὁ Μανιχαῖος —
ἐῶ γὰρ τοὺς ἄλλους — οὐ μόνον σπουδαῖος εἶναι
λέγει, ἀλλὰ καὶ ἄλλους φησὶν ἱκανὸς εἶναι τοιούτους
ποιῆσαι; εἰ δ' ὅλως ἐστὶν τις, τί κωλύει καὶ πάντας 5
γενέσθαι σπουδαίους; ὁ γὰρ περὶ ἓνα, καὶ περὶ πάν-
τας ἐνδέχεται, καὶ δι' ὧν καὶ εἷς, διὰ τούτων καὶ
πάντες ἐνάρετοι ἂν γένοιτο· εἰ μὴ τί φασιν τῆς
δυνάμεως πλεῖστον τοῖς τοιούτοις ἐναπολαμβάνεσθαι.
πάλιν τοίνυν πρῶτον μὲν τίς χρεῖα τοῦ περὶ τὴν 10
παίδευσιν πόνου; γενοίμεθα γὰρ ἂν καθεύδοντες σπου-
δαῖοι. ἢ διὰ τί μάλιστα τοὺς ἀκροωμένους αὐτῶν οἱ
τοιοῦτοι ἄνδρες εἰς ἐλπίδα ἄγουσι τοῦ καλοῦ; καὶ
γὰρ καλινδούμενοι σὺν ταῖς ἐταίραις τὸ οἰκεῖον ἔχοιεν
ἂν ἀγαθόν. εἰ δὲ ἡ παίδευσις καὶ ἡ περιαγωγή ἢ 15
βελτίων καὶ τὸ σπουδαῖον περὶ τὴν τῆς ἀρετῆς ἀνάλη-
ψιν τοιούτον αὐτὸν ἀπειργάσαντο, πάντες γινέσθωσαν
τοιοῦτοι, καὶ ἀνήρηται ἡ θρυλουμένη ὑπ' αὐτῶν τῆς
ὕλης ἄτακτος κίνησις. πολὺ δὲ κάλλιον ἦν τὴν σοφίαν
ὄπλον φάναι τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ θεοῦ δεδόσθαι, 20
ἢ ὅ ἐστιν αὐτοῖς διὰ τὸ αἰσθητικοῖς εἶναι ἐξ ἐπιθυ-
μίας καὶ ἡδονῆς, τοῦτο κατὰ μικρὸν εἰς τὸ ἀγαθὸν
περιάγουσα τὸ ἐπόμενον ἄτοπον ἐξ αὐτῶν ἀνέλη· οὕτω
γὰρ αὐτοὶ τε ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενοι διδάσκειν ζηλω-
τοὶ ἂν ἦσαν τῆς προθέσεως καὶ τοῦ βίου, πολλή τε 25
ἂν ἦν ἐλπίς τοῦ ὅτι ποτὲ παύσεται τὰ κακὰ πάντων

5 cf. act. Archelai p. 83 Routh²

13 τοὺς καλοὺς M: corr. C 14 ἐτέραις M: corr. C
24 ἐπαγγελλόμενοι: εν in litura tres litteras capiente M 26 τοῦ
ὅτι: cf. Plotin. II 4, 13 inf. Apsin. p. 333, 24 Sp.² Method. de
libero arbit. 6, 6 al. τὰ κατὰ M: corr. C

f.187 γενομένων σοφῶν. ὃ δοκεῖ μοι | κατανενοημέναι ὁ
 Ἰησοῦς καὶ ἵνα μὴ ἀπεληλαμένοι ᾧσι τοῦ ἀγαθοῦ
 γεωργοί τε καὶ τέκτονες καὶ οἰκοδόμοι καὶ οἱ ἄλλοι
 ἀπὸ τῶν τεχνῶν, κοινὸν συνέδριον καθίσει πάντων
 5 ὁμοῦ καὶ διὰ ἀπλῶν καὶ εὐκόλων διαλέξεων καὶ εἰς
 θεοῦ ἔννοιαν αὐτοὺς ἀπειρηνοχέει καὶ τοῦ καλοῦ εἰς
 ἐπιθυμίαν ἐλθεῖν ποιῇσαι.

XVII Ἀλλὰ γὰρ πῶς ποτε λέγεται τὸ 'κατέπεμψε
 τὴν δύναμιν τὴν θείαν ὁ θεὸς ἐπὶ τὴν ὕλην'; εἰ μὲν
 10 γὰρ ἦν αἰὲ καὶ οὔτε ὁ θεὸς πρότερος αὐτῆς ἐπινοεῖται
 οὔτε ἡ ὕλη, τρεῖς πάλιν οὕτως εἰσὶν ἀρχαὶ κατὰ τὸν
 Μανιχαῖον, τάχα δὲ καὶ πάμπολλαι φανήσονται ὀλίγω
 ὕστερον. εἰ δ' ἐπιγεννητὴ, πῶς ἐστὶν [πῶς] ὕλης ἄμοι-
 ρος αὐτῆς; εἰ δὲ μέρος ἐστὶν τοῦ θεοῦ, πρῶτον μὲν
 15 σύνθετον καὶ σωματικὸν ἀποφαίνουσιν οὕτως τὸν θεόν.
 p.14C τοῦτο δὲ ἄτοπον καὶ ἀδύνατον. εἰ δὲ ἐποίησεν αὐτὴν
 καὶ ὕλης ἄμοιρὸς ἐστὶν, θαυμάζω πῶς οὐκ ἐσκόπησαν
 οὔτε οὗτος οὔτε οἱ ἀπ' ἐκείνου, ὅτι εἰ — ὃ λέγεται
 κατὰ τὴν ἀληθῆ δόξαν ὅτι τὰ ἐφεξῆς μένοντος τοῦ
 20 θεοῦ ὑποστάσεις εἰσὶν — τὴν δύναμιν ταύτην ἐποίησεν
 βουληθεὶς ὁ θεός, πῶς οὐκ καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων
 τῶν γενομένων αἴτιος ἐγένετο οὐδὲν ὕλης προὑπαρ-
 χούσης προσδεηθείς. τὰ μὲν δὴ φαινόμενα ἄτοπα ἐκ

19 Platoniam dicit, cf. e. g. Plotin. V 1, 3. III 3, 7.
 IV 8, 6

3 f. οἱ ἄλλοι <οἱ> ἀπὸ τ. τ. 6 ἔννοιαν M: corr. C
 ἀπειρηνοχέει: expectaris ἀγχοχέει, nec tamen mutandum
 8 πῶποτε M καταπέμψαι M 13 [πῶς] deleui, possis etiam
 alterum πῶς delere: ε. [πῶς] ἐστὶν, πῶς ὕλης κτέ. de hoc cor-
 ruptelarum genere cf. Vahlen ad Aristot. poet.³ p. 265 sq.;
 infra p. 27, 11 14 αὐτῇ M: corr. apographa

τούτου τοιαῦτα, ἐπόμενα δὲ τὰ ἐξῆς. ἄρα τε γὰρ φύσιν
 εἶχεν ἢ δύναμις εἶναι ἐπὶ τὴν ὕλην; ἢ παρὰ φύσιν
 ἦν αὐτῇ τοῦτο; πῶς οὖν ἐμίχθη; εἰ δὲ κατὰ φύσιν
 αὐτῇ τοῦτο, πάντως πού καὶ αἰὲ σὺν τῇ ὕλῃ ἦν· εἰ
 δὲ τοῦτο, πῶς κακῶς τὴν ὕλην ἀγορεύουσιν μίγμα 5
 οὔσαν ἐξ ἀρχῆς πρὸς τὴν θείαν δύναμιν; πῶς δὲ καὶ
 φθαρῆσεται μιχθείσης τῆς θείας δυνάμεως πρὸς αὐτὴν
 ἀποχωρησάσης ποτέ; ἔσφωξεν γὰρ δὴ τὰ καλὰ καὶ ἐτέρου
 τινὸς ἀγαθοῦ αἴτια γίνεσθαι οἷς ἂν παρῇ εὐλογον ἢ
 διαφθορὰν ἢ ἄλλο τι κακὸν ἕτερον ἐπάγειν αὐτοῖς. 10
 XVIII τὸ μὲν γὰρ δὴ σοφὸν τὸ λεγόμενον | ὑπ' αὐτῶν f.187
 ἐκείνῳ ἐστὶν, ὅτι ὥσπερ ὁρῶμεν τῆς ψυχῆς τοῦ σώμα-
 τος ἀποξευχθείσης τὸ σῶμα αὐτὸ ἀπολλύμενον, οὕτω
 καὶ τῆς δυνάμεως ἀφείσης τὴν ὕλην τὸ λειπόμενον—
 ὅπερ ἐστὶν ἡ ὕλη—διαλυθὲν οἰχθήσεται. πρῶτον μὲν γὰρ 15
 οὐκ ὁρῶσιν ὅτι τῶν ὄντων οὐδὲν οἷόν ἐστιν φθειρέ-
 σθαι εἰς τὸ μὴ ὄν, τὸ γὰρ μὴ ὄν οὐκ ἐστὶν· διασκε-
 दाσθέντων δὲ τῶν σωματίων καὶ μεταβολὴν τινα σχόν-
 των διάλυσις γίνεται, ὥστε τὸ μὲν εἰς γῆν ἀπελθεῖν
 τὸ δὲ εἰς ἀέρα τὸ δὲ εἰς ἄλλο τι. ἔπειτα δὲ οὐ 20
 μέμνηται ὅτι κίνησιν ἄτακτον ὑποτίθενται εἶναι τὴν
 ὕλην. τὸ δὲ δι' αὐτὸ κινούμενον καὶ οὐ ἐστὶν οὐσία
 ἢ κίνησις, ἀλλὰ μὴ κατὰ συμβεβηκὸς ὑπάρχει αὐτῷ,
 πῶς εὐλογον τῆς δυνάμεως ἀπελθούσης παύσασθαι
 τοῦ ὅπερ ἦν πρὶν καὶ τὴν δύναμιν εἰς αὐτὸ κατελ- 25
 θεῖν; οὐκ ὁρῶσι δὲ τὸ παραλλάττον, ὅτι πᾶν μὲν σῶμα
 ψυχῆς ἄμοιρον ἀκίνητον — ἔχει γὰρ καὶ τὰ φυτὰ τὴν
 φυτικὴν ψυχὴν —, τῆς δὲ ὕλης αὐτὴν τὴν οὐσίαν

1 ἄρα γε C 3 ante πῶς videtur excidisse tale <εἰ μὲν
 γὰρ παρὰ φύσιν ἦν αὐτῇ τοῦτο,> 5 μίγμα M constanter
 8 f. σφῶξεν 16 f. οὐδὲν ἐστὶν οἷον 23 ὑπάρχει M: corr. C

κίνησιν εἶναι φασιν, ἄτακτον μέντοι. κάλλιον δὲ ἦν,
καθάπερ ἐπὶ λύρας ἀνάρμοστα μελωδούσης ἢ ἁρμονία
ἐλθοῦσα τὸ πᾶν ἡρμολογούμενον ἀπειργάσατο, οὕτω δὲ
μιχθεῖσαν τὴν θείαν δύναμιν τῇ ἀτάκτῳ κινήσει —
5 ὅπερ ἐστὶν κατ' αὐτοὺς ἢ ὕλη — ἀντὶ τῆς ἐνούσης
ἀκοσμίας κόσμον τινὰ αὐτῇ ἐπιτεθεικέναι καὶ αἰεὶ ἐπι-
θεῖναι τοῦ θείου χοροῦ ἐπάξιον. ἐπεὶ πῶς ποτε αὐτὸς
ὁ Μανιχαῖος περὶ τούτων ἐγένετο ἱκανὸς διαλαβεῖν
καὶ τῷ ποτε αὐτὰ ἀφηγήσατο; ὥς γὰρ μίγμα γέρονεν
10 καὶ αὐτὸς τῆς ὕλης καὶ τῆς ἐναποληφθείσης αὐτῇ
δυνάμεως, συγχωροῦσιν. εἴτε οὖν ᾧ εἶχεν τῇ ἀτάκτῳ
p.15C κινήσει ταῦτα ἔλεγεν, πῶς οὐ φαύλη ἢ δόξα; εἴτε τῇ
θείᾳ δυνάμει, ἀμφίδοξον ἤδη τὸ δόγμα· τῷ μὲν ἀπὸ
f.188 τῆς θείας δυνάμεως εἶναι, μέτοχον ἀληθείας, τῷ δὲ
15 [ἀπὸ τῆς ἀτάκτου κινήσεως] τοῦ ἑτέρου μέρους μετέ-
χειν, μεθιστάμενον εἰς τὸ ψεῦδος. XIX εἰ δὲ εἴρητο
ὥς ἡ θεία δύναμις τὴν ὕλην ἐκόσμησεν καὶ κοσμεῖ,
μακρῷ ἂν ἦν σοφώτερον καὶ πρὸς ἀξιοπιστίαν τῶν
Μανιχαίου λόγων συμβαλλόμενον μᾶλλον.
20 Ἀλλὰ γὰρ ἑτέραν δύναμιν κατέπεμψεν ὁ θεός'. ἃ
μὲν δὴ εἴρηται περὶ τῆς προτέρας δυνάμεως, κοινὰ
καὶ περὶ ταύτης ἐστίν, καὶ ὅσα ἄτοπα ἔπεται τῷ λόγῳ
τῷ περὶ τῆς πρώτης αὐτῶν δυνάμεως, ταῦτα καὶ νῦν
ἔστι λέγειν. τὸ δὲ ἄλλο τίς <ἂν> ἀνάσχοιτο; διὰ τί

7 χρόνον M: χοροῦ correxi, cf. 17, 3 et e. g. A. Jahn
Method. platoniz. p. 41, 264 9 τὸ M: τῷ (= τίνι) scripsi
10 αὐτῆς M: corr. C 11 ὥς εἶχεν C 13 τῶν ἐν M: corr.
apogr. 15 [ἀπὸ τῆς ἀτάκτου κινήσεως] delevi, adscripta erant
ad explicandum quid esset τοῦ ἑτέρου μέρους μετέχειν
22 περὶ M: scribendum censeo ἐπὶ cl. Aristot. de sens. 2
p. 438^a 14 (ὃ καὶ ἐπὶ τοῦ ἑτέρου κοινόν ἐστίν); Theophrast. de
sens. §. 69 p. 519, 12 Diels (ὅπως δὲ μέγιστον ἐναντίωμα καὶ
κοινόν ἐπὶ πάντων) al. 24 <ἂν> addidi

γὰρ δὴ οὐ πάντα μίαν τινὰ δυναμένην δύναμιν κατέ-
πεμψεν ὁ θεός; ἢ ἀνθρώπου μὲν νοῦς οὕτως ἐστὶν
πρὸς πάντα ποικίλος, ὥστε <ὁ> αὐτὸς μὲν εἶναι γεω-
μετρικός, ὁ αὐτὸς δὲ ἀστρονομικός καὶ τεκτονικός καὶ
εἴ τι τοιοῦτον, θεῷ δὲ ἄρα ἦν ἄπορον εὑρεῖν τοιαύτην 5
δύναμιν ἣτις αὐτῷ πρὸς πάντα ἦν ἱκανή, ἵνα μὴ
πρώτης καὶ δευτέρας δέηται; διὰ τί δὲ ἡ μὲν δύναμις
ἐστὶν δημιουργική, ἡ δὲ παθητική μᾶλλον, ὥς καλῶς
αὐτῇ ἔχειν πρὸς τὴν ὕλην κεράννυσθαι; οὐχ ὁρῶ γὰρ
πάλιν ἐνταῦθα τὸ αἴτιον τῆς τάξεως τοῦ καλοῦ καὶ 10
τῆς κατ' αὐτοῦ ὑπεροχῆς, εἰ κακὸν [ἦν] οὐκ ἦν ἐν τῷ
τοῦ θεοῦ οἴκῳ. εἰ γὰρ μόνον καλὸν ὁ θεός καὶ μόνον
κακὸν ἡ ὕλη, μέσα τὰ ἄλλα καὶ μεταξὺ ἀνάγκη φάναι.
ἀλλὰ εὐρίσκεται τις ποιητῆς διάφορος περὶ τὰ μέσα,
ὅταν φῶσιν τὴν μὲν δημιουργικὴν αἰτίαν, τὴν δὲ 15
μικτὴν πρὸς τὴν ὕλην. τάχα οὖν ἐστὶν τὸ προηγού-
μενον καὶ ἀποπροηγούμενον τοῦτο, ὃ καὶ οἱ νεώτεροι
λέγουσιν ἐν τῷ περὶ τῶν ἀδιαφόρων λόγῳ.

Τῆς δὲ δημιουργικῆς φασιν δυνάμεως ἐπιχειρησά-
σης τῇ κοσμοποιίᾳ ἀποκεκρίσθαι τῆς ὕλης τὸ μείναν 20
ἐπὶ τῆς ἰδίας ἀρετῆς καὶ τῇ συμμίζει καὶ γεγρονέναι
ἥλιον καὶ σελήνην, τὸ δὲ μετρίως μετεληφὸς κακίας
οὐρανὸν καὶ ἀστέρας, λοιπὸν δὲ τὰ ἄλλα ἐντὸς τούτων
περιελήφθαι ὥς ἔτυχεν μίγματα ὄντα | τῆς τε θείας f.188^v

17 οἱ νεώτεροι (cf. Anonym. Londin. ed. Diels [Suppl.
Aristot. III 1] 2, 22 οἱ νεώτεροι τοῦτ' ἐστὶν οἱ Στωικοί): cf.
Laert. Diog. VII 105 al.

2 ἡ M ut constanter fere 3 <ὁ> add. C 9 αὐτῇ M
11 f. κατ' αὐτὸ [ἦν] delevi, cf. 24, 13 16 προηγούμενον
καὶ ἀποπροηγούμενον scribendum puto 18 διαφορῶν M: cor-
rexī

δυνάμεως καὶ τῆς ὕλης. XX ἐγὼ δὲ παρὰ πάντα ταῦτα
θαυμάζω πῶς οὐκ αἰσθάνονται σωματικὴν ποιοῦντες
τὴν θεῖαν δύναμιν καὶ τέμνοντες καθάπερ τὰ μέρη.
διὰ τί γὰρ οὐχ ὕλη καὶ ἡ θεία δύναμις, εἰ δὴ ἐστὶν
5 παθητὴ καὶ διαιρετὴ [η] διὰ πάσης αὐτῆς καὶ τὸ μὲν
τι αὐτῆς γίνεται ἥλιος, τὸ δὲ σελήνη; καθαρῶς γὰρ
ταῦτα εἶναι φαίνεται τῆς θείας δυνάμεως. τοῦτο δὲ ἦν
ὃ ἐλέγομεν ἰδίον τῆς ὕλης εἶναι, τὸ μηδὲν τι οὐσαν
καθ' ἑαυτὴν δεχομένην δὲ τὰ σχήματα καὶ τὰς ποιότη-
10 τας πάντα γίνεσθαι τὰ διωρισμένα. εἰ οὖν ὥς ἀφ'
ἐνὸς ὑποκειμένου τῆς θείας δυνάμεως μόνον γέγονεν
ἥλιος καὶ σελήνη, ταῦτα δὲ ἕτερα καὶ ἕτερα, διὰ τί μὴ
καὶ ἄλλο τι γένηται; εἰ δὲ πάντα γενήσεται, τὸ συμ-
βαῖνον φανερόν, ὅτι ἡ θεία δύναμις ὕλη καὶ αὐτὴ,
15 πρὸς τὰ σχήματα ποιομένη. εἰ δὲ οὐδὲν ἕτερον <ἦ>
p.16C ἥλιος καὶ σελήνη τὰ ἐκ τῆς θείας δυνάμεως ἐστὶ
γινόμενα, τὰ ἐναπειλημμένα ἄρα πᾶσιν τοῖς οὐσιν
ἥλιός ἐστιν καὶ σελήνη καὶ ἕκαστος τῶν ἀστέρων ἥλιός
ἐστὶν καὶ σελήνη ἢ τὸ ἕτερον, καὶ τῶν χειρσαίων ζώων
20 καθ' ἕκαστον καὶ τῶν πτηνῶν καὶ τῶν ἀμφιβίων.
ταῦτα δὲ ὅτι οὐδὲ οἱ τὰ θαύματα δεικνύντες ἀποδέ-
ξαιντο ἄν, οἶμαι παντὶ τῷ δῆλον εἶναι.

XXI Τὸ δὲ μετὰ ταῦτα ἐπισκοποῦσιν οὐκ εὐθεῖα
ἢ ὁδὸς ἀλλὰ δυσαντοτέρα τῆς παρελθούσης. λέγουσιν

4 εἶδη M 5 [η^{sic}] del. C 6 f. καθαῶς cf. 38, 20
13 γένηται: cf. Diogen. Oenoandensis (mus. Rhen. XLVII
p. 445) ζητοῦμεν ἤδη πῶς ὁ βίος ἡμῶν ἡδὺς γένηται 15 ποι-
ουμένη: secundum figuras accipiens qualitates, ab eo quod est
ποιοῦσθαι <ἦ> add. C 24 δυσαντοτέρα: cf. ὑγιώτερος,
προσηνότερος, παιδοφιλωτέρος, φιλομεμφώτατος, ὁλοσχερώτερος
(Nauck Aristoph. Byz. fragm. p. 47 adn. 54, Philol. IV p. 199
adn. 1)

γὰρ μηδὲν ἄτοπον πεπονθέναι κατὰ τὴν σύμμιξιν πρὸς
τὴν ὕλην ἥλιον καὶ σελήνην· εἴτα πῶς τὰ ἄλλα ἡλατ-
τώθη παρὰ τὴν ἰδίαν φύσιν οὐκ ἔχουσι λέγειν. εἰ
μὲν γὰρ καὶ ὅτε καθ' αὐτὴν ἦν ἡ θεία δύναμις οὕτως
εἶχεν ὥστε τὸ μὲν τι αὐτῆς εἶναι καλὸν τὸ δὲ κάλλιον, 5
<καὶ> κατὰ τὸν τῶν Ἱπποκενταύρων μῦθον, οἱ τὸ μὲν
ἄχρη στηθῶν ἄνθρωποι ἦσαν τὸ λοιπὸν δὲ ἵπποι —
καλὰ μὲν ἑκάτερα τὰ ζῶα κάλλιον δὲ ὁ ἄνθρωπος —,
οὕτω καὶ ἐπὶ τῆς θείας δυνάμεως ἐστὶν ἐπινοῆσαι τὸ
μὲν τι αὐτῆς τῷ καλῷ διαφέρειν τὸ δὲ ἐλαττούμενον f.189
κατὰ τοῦτο, καὶ ἐπὶ τῆς ὕλης δὲ τὸ μὲν ὑπάρχει ὑπερ-
βολὴν τινα ἔχον κακίας <.....> — τὰ ἕτερα μὲν ἕτερα
καὶ ἕτερα <.....> —, ἄλλος ἂν ἦν λόγος. ἐνεδέχετο
γὰρ ὑπολαβεῖν ὅτι ἐμφρονέστερ' ὄντα ἐξ ἀρχῆς ἥλιος
καὶ σελήνη τὰ ἥττον πονηρὰ τῆς ὕλης εἰς τὴν σύμμι- 15
ξιν ἐξελέξατο, ἵνα μένη ἐπὶ τῆς ἰδίας ἀρετῆς, ἐξασθε-
νησάντων τηλικῶνδε πονηρευμάτων ἐκβιάσασθαι το-
σαύτην ὑπεροχὴν ἐν τῷ ἀγαθῷ· τὰ δὲ ἄλλα μέρη
αὐτῆς ἦν πεσόντα, οὐκ ἀπρονοήτως μὲν, οὐ μὴν μετὰ
τῆς ἴσης προνοίας, ἀπολαῦσαι μᾶλλον κακίας τῆς ἐν 20
αὐτῇ κατὰ τὸ ποσὸν ἕκαστον. ἐπειδὴ δὲ οὐδὲν διά-
φορον περὶ τῆς δυνάμεως ταύτης παρ' αὐτῶν λέγεται
ἀλλ' ὁμοία διὰ πάσης αὐτῆς θεωρεῖται, ἀπίθανος ὁ
λόγος ὅτι ἐν μὲν τῇ συμμίσξει τὸ μὲν ἔμεινεν ἀκέραιον
τὸ δὲ μετέσχευ κακίας τινός.

XXII Λέγουσι δὲ ὅτι καὶ ἥλιος καὶ σελήνη τὴν

6 <καὶ> addidi 8 f. καλλίων 12 <τὸ δὲ ἔλλειψιν
κακίας> vel <τὸ δὲ ἐλάττονα κακίαν> vel tale videtur excidisse
13 καὶ ἕτερας M: καὶ ἕτερα scripsi dubitanter dein <τὰ ἕτερα
δὲ ὡσαύτως> vel aliud simile deesse ratus 14 ἐμφρονέστερον
τὰ M 17 τηλικῶν δὲ M ἐκβιάσασθαι M 19 f. ἦν del.
et 20 scrib. ἀπέλαυνσε? 23 ὁμοία M 24 prius μὲν f. del.

θείαν δύναμιν κατὰ μικρὸν διακρίναντες ἀπὸ τῆς ὕλης
 πρὸς τὸν θεὸν ἀποπέμπουσιν, τῆς σελήνης ἐν ταῖς
 νουμηνίαις μέχρι τῆς πανσελήνου εἰς ἐαυτὴν δεχομένης
 ταύτην εἶτα τῷ ἡλίῳ <δι>δούσης, τοῦ δὲ πρὸς τὸν
 5 θεὸν παραπέμποντος. εἰ δ' ἦσαν καὶ κατὰ μικρὸν εἰς
 ἀστρονόμων θύρας φοιτήσαντες, οὐκ ἂν ταῦτα πεπόν-
 θεσαν οὔτε ἡγνόησαν ἂν ὅτι ἡ σελήνη — κατὰ τινὰς
 ἄμοιρος οὔσα ἰδίου φωτός — ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλάμ-
 πεται, καὶ ὅτι οἱ σχηματισμοὶ αὐτῆς εἰσιν παρὰ τὰς
 10 τοῦ ἡλίου διαστάσεις, πανσέληνός τε γίγνεται ὅταν
 ἀπέχη τοῦ ἡλίου τὰς ἑκατὸν καὶ ὀγδοήκοντα μοίρας,
 σύνοδος δὲ ὅταν ἐπὶ τῆς αὐτῆς τῷ ἡλίῳ φέρεται
 μοίρας. ἔπειτα δὲ πῶς οὐ θαυμαστὸν ὅπως ποτὲ πολ-
 λαὶ οὔσαι αἱ ψυχαὶ καὶ ἀπὸ διαφόρων — καὶ γὰρ τοῦ
 15 κόσμου αὐτοῦ καὶ ζώων καὶ φυτῶν καὶ νυμφῶν καὶ
 δαιμόνων εἶεν ἂν καὶ ἐν τούτοις πτηνῶν χερσαίων
 ἀμφιβίων — διακρίνονται τῇ ὄψει, ἀλλ' ἐν τι σῶμα
 f.189^v ὁμοιον αἰετὶ διὰ παντός φαίνεται ἡμῖν ἐν τῇ | σελήνῃ.
 τί δὲ καὶ τὸ συνεχὲς τοῦ σώματος τούτου καὶ ὅτε
 20 μὲν διχότομός ἐστιν ἡ σελήνη, φαινόμενον ἡμικύκλιον,
 p.17C ὅτε δὲ ἀμφίκυρτος, τοιοῦτον <...> πάλιν πῶς ἀνα-
 λαμβάνονται ἐπὶ τὴν σελήνην ἢ ποίῳ χρώμεναι ὀχή-

5 sqq. cf. Augustin. confess. V 6

1 f. διακρίνοντες 4 δούσης M: <δι>δούσης scripsi, <δια-
 δι>δούσης praefert Usener 5 κατὰ delendum censeo
 7 οὐδὲ scribendum videtur 13 desideratur particula negans,
 aut scrib. <οὐπώ>ποτε vel tale aut l. 17 ins. μὴ vel οὐ
 16 εἰσεναὶ M: εἶεν ἂν corr. Buecheler 21 hiat oratio, cum
 alia tum <αἱ δὲ ψυχαι> ante πάλιν deesse videntur
 22 σχήματι M: ὀχήματι scripsi praeunte Combefisio qui vertit
 'ac quo usae vehiculo'. Cf. Plat. Phaedr. 247^b et Platoniorum
 doctrinam de qua Method. de resurr. III 18. Jahn animadv.
 in Basil. I p. 47 sq. Baeumker Problem der Materie p. 418 al.

ματι; εἰ μὲν γὰρ κοῦφόν ἐστιν οἶον πῦρ, οὐκ ἄχρι
 τῆς σελήνης μόνον εἰκὸς γενέσθαι ἂν, ἀλλ' ἄνωθεν
 διὰ παντός· εἰ δὲ βαρὺ, οὐδ' ἀρχὴν πρὸς σελήνην
 ἀφικέσθαι οἶόν τε. τίνα δὲ λόγον ἔχει τὸ πρῶτον
 ἀφικόμενον πρὸς σελήνην μὴ εὐθὺς πρὸς ἥλιον ἀνα- 5
 πέμπεσθαι, ἀλλ' ἐκδέχεσθαι τὴν πανσέληνον καὶ τὰς
 τῶν ἄλλων ψυχῶν ἐπιδημίας; ὅτε τοίνυν ἀπὸ τῆς
 πανσελήνου ἡ σελήνη μειοῦται, <ἡ> ἀποχωριζομένη
 δύναμις τὸν χρόνον τοῦτον ποῦ μένει, ἕως ἂν κενω-
 θεῖσα ἡ σελήνη τῶν προτέρων ψυχῶν καθάπερ πόλις 10
 ἔρημος δευτέραν πάλιν δέξηται ἀποικίαν; χρῆν γὰρ
 ἀφωρίσθαι καὶ θησαυρόν τινα ἐν τινι μέρει τῆς γῆς
 ἢ τῶν νεφελῶν ἢ ἐτέρου τόπου τινός, ἐνθα αἱ ψυχαὶ
 συναγειρόμεναι ἔτοιμα γίνονται πρὸς τὴν ἐπιδημίαν
 τὴν πρὸς σελήνην. ἀλλὰ πάλιν ἀπορία ἑτέρα. διὰ τί 15
 τοίνυν οὐκ εὐθὺς πληροῦται ἢ διὰ τί πάλιν τὰς πεν-
 τεκαίδεκα ἡμέρας περιμένει; οὐκ ἔλαττον δὲ τῶν εἰρη-
 μένων θαυμαστὸν καὶ τοῦτο, τὸ μηδέποτε ἀφ' οὗ μέ-
 μνηνται οἱ ἄνθρωποι τὴν σελήνην ἐντὸς πεντεκαίδεκα
 ἡμερῶν πεπληρωθῆσαι, ἀλλὰ μηδὲ ἐπὶ τοῦ κατακλυσμοῦ 20
 τοῦ ἐπὶ Δευκαλίωνος καὶ ἔτι μᾶλλον ἐπὶ Φορωνέως,
 ὅτε πάντα ὥς εἰπεῖν τὰ ἐπὶ γῆς διεφθάρη καὶ πολλὴν
 τὴν δύναμιν συνέβη διακεκρίσθαι τῆς ὕλης. χωρὶς δὲ
 τούτων καὶ φορὰς γενεῶν καὶ ἀφορίας καὶ φθορῶν
 ὁμοίως σκοπεῖν προσήκεν, ὧν ὡσαύτως μὴ γινομένων 25
 κατὰ τάξιν χρῆν μηδὲ τὴν τάξιν τῶν πανσελήνων

7 sqq. cf. Ephraem. ap. Kessler. p. 285 sq. 17 sqq. cf. Epi-
 phan. pan. 66, 23

8 <ἡ> addidi 14 'γίνονται videtur scriptum fuisse'
 Usener 21 ἐπιφέρων ἕως M: corr. C 24 φορὰς M: φορὰς
 corr. C φθορὰν C, φθορὰς Usener 26 χρῆ M

μηδὲ τῶν μειώσεων οὕτω τηρεῖσθαι. XXIII οὐ παρέργως δὲ οὐδὲ τοῦτο προσεκτέον, ὅτι εἰ μὲν ἄπειρός ἐστιν ἡ ἐναπειλημμένη τῇ ὕλῃ δύναμις θεία, πρὸς τὸ
f.190 μειοῦσθαι αὐτὴν οὐδὲν δύναται ἢ διαπραγματεύονται
5 ἥλιος καὶ σελήνη — τὸ γὰρ λειπόμενον πάλιν ἄπειρον ἀπὸ πεπερασμένου τοῦ ληφθέντος· εἰ δὲ ἐστιν πεπερασμένη, χρὴν αἰσθησιν γενέσθαι ἐν τοσούτῳ χρόνῳ, πόσον ποτὲ τῆς δυνάμεως ταύτης ἐκ τοῦ κόσμου ἐμειώθη· ἀλλὰ πάντα ὁμοίως μένει.

10 Τίνας δὲ μύθους οὐχ ὑπερβέβηκεν τῷ ἀπιθάνῳ καὶ ταῦτα, ὅτε κατὰ τὴν ὁφθεῖσαν ἐν ἡλίῳ εἰκόνα τῆς ὕλης τὸν ἄνθρωπον δημιουργήματα εἶναι λέγουσιν; καὶ γὰρ εἰκόνες εἰδωλά εἰσιν τῶν ἀρχετύπων· εἰ δ' ἐν ἡλίῳ τὴν εἰκόνα καταλείπουσιν, ποῦ τὸ παράδειγμα, πρὸς
15 ὅπερ ἡ εἰκὼν αὐτοῖς ἀναπέπλασται; οὐ γὰρ δὴ αὐτόν γε τὸν ἄνθρωπον φήσουσιν τὸν ὄντως ἄνθρωπον εἶναι, οὐδὲ τὴν δύναμιν τὴν θείαν — ταύτην μὲν γὰρ πρὸς τὴν ὕλην μιγνύουσιν, ἐν ἡλίῳ δὲ τὴν εἰκόνα ἐωρᾶσθαι λέγουσιν, ὅς ἐγένετο κατ' αὐτοὺς ἀπὸ τῆς πρὸς τὴν
20 ὕλην ὕστερον διακρίσεως —, ἀλλ' οὐδὲ τὴν δημιουργικὴν αἰτίαν — ταύτην γὰρ ἐπὶ σωτηρίᾳ τῆς θείας δυνάμεως καταπεπέμφθαι φασίν, καὶ πρὸ ἡλίου κατ' αὐτοὺς πάντως γε ταύτην τακτέον, ἐπειδήπερ ἀφιγμένης αὐτῆς τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην τῆς ὕλης ἀποκεκρίσθαι
p.18C συμβέβηκεν, ἐν ἡλίῳ δὲ τὴν εἰκόνα ἐωρᾶσθαι λέγουσιν. —

‘πεποίηκεν δὲ ἡ ὕλη’ φασὶν ‘τὸν ἄνθρωπον.’ τίνι ποτὲ

2 τούτῳ M: τοῦτο scripsi προσεκτέον: cf. ‘Angli’ adnot. ad Origen. de oratione c. 29 p. 254 Lommatzsch, προσεκτέον C
6 ἀποπεπερασμένου M: corr. C; an ἀπὸ <ἀείρου>, π. τ. λ.?
10 θυμὸς M: μύθους correxi 11 ὅτε: scrib. ὅταν, ut ceteris omnibus locis

τρόπῳ ἢ πῶς; οὐδὲ γὰρ πλάσασθαι γε τοῦτο δυνατόν. πρὸς γὰρ τῷ εἰδῶλον εἰδῶλον τὸν ἄνθρωπον ὑπάρχειν οὕτω γε κατ' αὐτοὺς καὶ μηδεμίαν ἔχειν ὑπόστασιν, ἔτι οὐδὲ εἰς ἐννοϊάν ἐστιν ἡκεῖν δυνάμενον, πῶς τῆς ὕλης ἔργον ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος· τὸ γὰρ λογίζεσθαι καὶ
5 αἰσθεσθαι οὐδὲ τῆς κατ' αὐτοὺς ὕλης ἐστίν. τίς δὲ κατ' αὐτοὺς ὁ ἄνθρωπος; ἄρα γε τὸ ἐκ τῆς ψυχῆς καὶ σώματος μίγμα ἢ τὸ ἕτερον ἢ ὅλης ψυχῆς ἀνωτέρω νοῦς; ἀλλ' εἴτε νοῦς ἐστίν, πῶς τὸ κάλλιον γένοιτ' ἂν τοῦ χειρόνος ἔργον; εἴτε ψυχὴ — ταύτην δὲ τὴν θείαν
10 δύναμιν εἶναι λέγουσιν —, πῶς ἀφαιρούμενοι τὸν θεὸν τὴν θείαν δύναμιν, ταύτην ὑπὸ τὴν τῆς ὕλης δημιουργίαν κατατάττουσιν; εἰ δὲ | τὸ σῶμα μόνον κατα-f.190^v λείπουσιν, ἀναμιμνησκέσθωσαν πάλιν ὅτι τοῦτο καθ' ἑαυτὸ ἀκίνητον, τῆς δὲ ὕλης τὴν οὐσίαν κίνησιν εἶναι
15 φασιν. ἀλλὰ μὴν ὅτε γε οὐδὲν καθ' ἑαυτὸ ἐπὶ τὴν ὕλην ἄγεσθαι οἴονται, οὐδὲ τὸ ἐκ τούτων συνεστὸς εὖλογον ταύτης ἔργον εἶναι ὑπολαμβάνειν. καὶ μὴν τὸ γινόμενον ὑπὸ τοῦ ὅτι πάντως χειρόν ἐκείνου, ἀναμφισβήτητον εἶναι δοκεῖ, οὕτω γὰρ ὁ κόσμος τοῦ
20 δημιουργοῦ χειρόν καὶ τῶν τεχνιτῶν ὅσα τούτων ἔργα. εἰ οὖν τῆς ὕλης ἔργον ὁ ἄνθρωπος, πάντως πού ταύτης χειρόν. ὕλης δὲ κάκιον οἱ ἄνδρες οὐδὲν καταλείπουσιν· καὶ οὐκ ἴσον τῇ ὕλῃ μίγνυσθαι τὴν θείαν

18 sqq. cf. Augustin. c. Fortunat. 21 p. 100, 20 et c. Felic. I 19 p. 825, 22 et de nat. boni 34 p. 872, 10 Zycha

6 αἰσθεσθαι: cf. p. 22, 21 17 ἀνάγεσθαι Usener οἴονται: οἷον τε scribendum videtur συνεστῶς M: cf. Schanz praef. Plat. Theaet. p. XIII τὸ ἐκ τούτων σ.: id quod l. 7 vocavit τὸ ἐκ τῆς ψυχῆς καὶ σώματος μίγμα 18 ὑπολαμβάνει M: corr. C 21 et 23 χειρόν M

δύναμιν ἢ τῷ ταύτης χείρονι. ἃ δὲ οἰκονομούμενοι
λέγουσιν, ταῦτα οὐδὲ ἐπινοῆσαι οἶόν τε. διὰ τί γὰρ
τῆς κρείττονος εἰκόνας εἰς τὴν τοῦ ἀνθρώπου ὑπό-
στασιν τὴν ὕλην δεδεῆσθαι νομίζουσιν; ἢ διὰ τί οὐκ
5 αὐτάρκης ἢ εἰκὼν ὥσπερ τῶν κατόπτρων πρὸς τὸ πε-
φηνέναι τὸν ἄνθρωπον, ἢ καθάπερ αὐτὸς ὁ ἥλιος πρὸς
γένεσιν ἀπάντων τῶν γινομένων καὶ φθορὰν αὐτάρ-
κης; — ἔμιμήσατο δὲ τὴν εἰκόνα κατὰ τὴν ποίησιν τῆς
σφετέρως αὐτῆς δημιουργίας. τίμι ποτὲ ὦν εἶχεν; ἄρα
10 γε τῇ μιχθείσῃ πρὸς αὐτὴν θείᾳ δυνάμει; οὐκοῦν ἐν
ὀργάνου λόγῳ θείᾳ δυνάμει οὕτω γε πρὸς τὴν ὕλην.
ἀλλὰ τῇ ἀτάκτῳ κινήσει; οὕτως εἰδοποιούσι τὴν ὕλην.
ἀλλὰ πάντα γε τὰ ὅμοια ἐν τάξεσιν καὶ ἀκριβείαις διὰ
μιμήσεων ἀφικνεῖται εἰς τέλος· οὐδὲ γὰρ οἰκίαν ἢ
15 πλοῖον ἢ τι ἕτερον τῶν τεχνητῶν δι' ἀταξίας ἀποτε-
λεῖσθαι οἶόν τε οὐδὲ ἀνδριάντα, ὅνπερ ἡ τέχνη πρὸς
ἀνθρώπου μίμησιν ἐμηχανήσατο.

XXIV Τὸν δὲ χριστὸν οὐδὲ γινώσκοντες, ἀλλὰ
χρηστὸν αὐτὸν προσαγορεύοντες τῇ πρὸς τὸ ἡ στοιχεῖον
20 μεταλήψει ἕτερον σημαινόμενον ἀντὶ τοῦ κυρίως περὶ
αὐτοῦ ὑπειλημμένου εἰσάγοντες νοῦν εἶναί φασιν. εἰ
μὲν τὸ γνωστὸν καὶ τὸ γινώσκον καὶ τὴν σοφίαν
f.191 αὐτὸν λέγοντες, ὁμόφωνα οὕτως τοῖς ἀπὸ | τῶν ἐκκλη-

6 sq. ὁ ἥλιος — αὐτάρκης: Platonicorum (sec. Plat. civ. VI 509^b) et Stoicorum et Pythagoreorum communisque fere haec erat illis temporibus opinio, cf. e. g. papyri Paris. hymn. in Solem v. 4 γεννῶν αὐτὸς ἅπαντα ἅπερ πάλιν ἐξαναλύεις (Miller *Mélanges* p. 447)

2 οἶονται M: οἶόν τε correxi 5 i. ἡ εἰκὼν ἢ ἐν ἡλίῳ
f. ὡς ἐπὶ τῶν κ. de re cf. Plotin. III 6, 9. 13. p. 230, 15.
236, 16 M. 8 interpunct. corr. Elter 11 f. <ῆ> θεία δ.
16 οἶονται M: οἶόν τε correxi ὅπερ M 19 f. τῇ <τοῦ ι>
πρὸς κτέ.

σιῶν περὶ αὐτοῦ λέγουσι διαταττόμενοι οὕτω γε ἀλώ-
σονται. πῶς οὖν τὴν λεγομένην παλαιὰν ἅπασαν ἴστο- p.19C
ρίαν ἐκβάλλουσιν; εἰ δὲ ἐπιγεννητὸν κατὰ τινὰς λέγουσιν
καὶ τῶν ἔξωθεν ἐπεισιόντων καὶ συμβαινόντων, σκο-
πήσωμεν. οἱ γὰρ δὴ ταύτης προῖστάμενοι τῆς δόξης 5
πιθανὸν μάλιστα λέγουσιν περὶ τὰ ξ ἔτη τῆς αἰσθη-
τικῆς δυνάμεως διαρθρωθείσης αὐτὸν ἐπεισέρχεσθαι.
εἰ δὴ νοῦς ἐστὶν ὁ χριστὸς κατ' αὐτούς, οὕτω γε ἔσται
τε ἅμα καὶ οὐκ ἔσται. πρὶν μὲν γὰρ ἐπεισελθεῖν τὸν
νοῦν οὐδέπω ἐστίν, εἰ γε νοῦς ἐστὶ κατ' αὐτούς ὁ 10
χριστός· ἀλλὰ μὴν ὄντι γε αὐτῷ ἐπεισέρχεται ὁ νοῦς·
οὕτως οὖν πάλιν κατ' αὐτούς ἔσται [ὁ νοῦς]. ἔστιν τε
καὶ οὐκ ἔστιν ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ ὁ χριστός. εἰ δὲ
κατ' αὐτῶν τὴν καλλίστην αἴρεσιν ὁ νοῦς κατ' αὐτούς
ἐστὶν τὰ ὄντα πάντα, — ἐπεὶ τὴν ὕλην ἀγέννητον ὑπο- 15
τίθενται καὶ ἰσόχρονον ὡς εἰπεῖν τῷ θεῷ — καὶ νοῦν
καὶ ὕλην τοῦτον τὸν τρόπον τὸν χριστὸν ὑποτίθενται
εἶναι, <εἰ> γε τὰ πάντα κατ' αὐτούς ἐστὶν ὁ χριστός
νοῦς ὦν ὅς ἐστιν τὰ πάντα, καὶ ἡ ὕλη ἐν τῶν ὄντων
καὶ αὐτῇ, ἀγέννητος οὐσα. 20

Εἰς ἐπίδειγμα δὲ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ τὴν θείαν
δύναμιν ἐνεστανῶσθαι τῇ ὕλῃ, καὶ αὐτὸν ὑπομεμε-
νηκέναι τὸ πάθημα τοῦτο λέγουσιν· ὥσπερ ἀδυνάτου

3 sqq. et 5 sqq. cf. quae adferunt Iamblich. π. ψυχῆς ap. Stob. ecl. I 48, 8 p. 317 sq. W. et Nicomachus Geras. in theologum. arith. p. 49 Ast

12 [ὁ νοῦς] delevi ἔστιν γε M: corr. Usener, qui scribendum censet κατ' αὐτούς [ἔσται ὁ νοῦς] ἔστιν τε καὶ οὐκ ἔστιν 14 f. κατὰ τὴν καλλ. aut κατ' αὐτὴν τὴν κ. αἴρεσιν, Platonicos dicere videtur 18 εἶναί γε M: <εἰ> add. C 21 noli scribere <τοῦ> τοῦτον κτέ., cf. 5, 16 et 7, 17 23 ὥσπερ κτέ.: 'quasi vero non idem possit Christus, quod

ὄντος ἐκείνου τοῦτο ποιεῖν, ὅπερ αὐτὸς ὁ Μανιχαῖος διαπράττεται, λόγῳ περὶ τούτου διδάσκων, ὅτι ἡ θεία δύναμις εἰς τὴν ὕλην κατακέκλειται καὶ πάλιν ἀποχωρεῖ τὸν τρόπον <ὄν> αὐτοῖς ἀναπλάττουσιν. τὸ μὲν γὰρ 5 κατὰ τὸν ἐκκλησιαστικὸν λόγον εἰπεῖν εἰς λύσιν ἀμαρτιῶν ἑαυτὸν ἐπιδεδωκέναι ἔχει πίστιν τινὰ πρὸς τοὺς πολλοὺς καὶ τῶν ἱστοριῶν τῶν καθ' Ἑλληνας, ὅταν φῶσιν τινὰς ὑπὲρ σωτηρίας πόλεων ἑαυτοὺς ἐπι<δε>δωκέναι, καὶ παράδειγμα τοῦ λόγου ἔχει καὶ ἡ Ἰουδαίων ἱστορία τὸν τοῦ Ἀβραάμ παῖδα εἰς θυσίαν τῷ 10 θεῷ παρασκευάζουσα· τὸ δὲ εἰς πράγματος ἐπίδειξιν f.191^v τῷ παθήματι ὑπάρχειν τὸν χριστὸν | πολλῆς ἐστὶν ἀμαθίας, εἰς διδασκαλίαν καὶ γνῶσιν τῶν ὄντων τοῦ λόγου ὄντος αὐτάρκους.

15 XXV Ἀπέχονται δὲ ἐμψύχων. εἰ μὲν γὰρ ἑτέρου τινὸς χάριν, οὐ περιεργαστέον· εἰ δὲ διότι ἡ δύναμις ἡ θεία τούτων ἄπεστι μᾶλλον ἢ ἐνυπάρχει πλείων, γελοῖον αὐτῇ αὐτῶν ἢ προαίρεσις αὕτη. εἴτε γὰρ τὰ φυτὰ ἔνυλα μᾶλλον, εἰς τροφήν καὶ διαίταν χρῆσθαι 20 τῷ χείρονι πῶς εὐλογον; εἴτε πλείων ἐν τούτοις ἡ δύναμις ἡ θεία, τί πρὸς τὴν τροφήν τὰ τοιαῦτα χρήσιμα, τοῦ θρεπτικοῦ καὶ αὐξητικοῦ μέρους τῆς ψυχῆς ὄντος σωματικωτέρου;

5 sqq. cf. Origen. c. Cels. I 31 et Gregor. Thaum. ad Theopomp. p. 88 sqq. Ryssel 10 Genes. 22

Manichaeus, dicendo docere' e. q. s. (cf. l. 11 sq.) 3 κατα-
κέκλειται M: corr. Usener 4 <ὄν> addidi, cf. e. g. Plat. Tim.
p. 42^c τρόπον ὃν κακύνειτο et Philostr. v. Apoll. 3, 47
αὐτοὶ C 6 f. <αὐτὸν> ἑαυτὸν 7 καὶ τῶν ἱστ. M: corr. C
8 ἐπιδωκέναι M, ἐπι in extrema linea, δωκέναι initio
sequentis scriptum 17 ἀπέστη et πλείων (cf. l. 20) M: correxi
21 τῇ M: τί correxi

Τὸ δὲ ἀπέχεσθαι γάμου καὶ ἀφροδισίων δεδιότας, μὴ κατὰ τὴν τοῦ γένους διαδοχὴν ἐπὶ πλεον ἐνοικήσῃ τῇ ὕλῃ ἢ δύναμις ἡ θεία, θαυμάζω πῶς καὶ αὐτοὶ ἑαυτοὺς ἀποδέχονται. εἰ γὰρ μὴ ἔξαρκεῖ ἡ τοῦ θεοῦ πρόνοια, ὥστε καὶ διὰ γενέσεων καὶ διὰ τῶν αἰε<ν> 5 τὰ αὐτὰ καὶ ὡσαύτως ἐχόντων ἀποικονομήσασθαι τῆς ὕλης τὴν θεϊαν δύναμιν, τί ἡ τοῦ Μανιχαίου ἐπίνοια ὑπὲρ τούτου διαμνηχανήσασθαι δύναται; οὐ γὰρ δήπου γιγαντεῖω λήματι ὡς ἀληθῶς φησιν τῷ θεῷ βοηθὸς πρὸς τοῦτο γεγονέναι, ἵνα τὰς γενέσεις ἀναιρῶν σύν- p.20C τομον ποιήσῃ τὴν τῆς θείας δυνάμεως ἀπὸ τῆς ὕλης ἀναχώρησιν.

Ἄ δὲ λέγεται ὑπὸ τῶν ποιήσεων περὶ τῶν Γιγάντων, ἄντικρυς μῦθος ἐστίν. οἱ μὲν γὰρ περὶ τούτων διατάττοντες ἐν ἀλληγορίαις τὰ τοιαῦτα προφέρονται 15 τὸ σεμνὸν τοῦ λόγου ἀποκρύπτοντες τῇ τοῦ μύθου ἰδέᾳ· οἷον ὅταν ἡ τῶν Ἰουδαίων ἱστορία φῇ τοὺς ἀγγέλους ταῖς θυγατράσι τῶν ἀνθρώπων εἰς ἀφροδισίων συνελθυσθῆναι μῆξιν, τὰς γὰρ θρεπτικὰς δυνάμεις τῆς ψυχῆς ἀπὸ τῶν ἄνω ἐπὶ τὰ τῇδε <...> ἢ τοιαύτη 20 προφορὰ τοῦ λόγου σημαίνει. οἱ ποιηταὶ δὲ ἐκ γῆς ἐνόπλους ἀνασχεῖν λέγοντες τούτους εἴτ' εὐθὺς πρὸς θεοὺς ἀντάραντας ἀπολωλέναι, τὸ ταχὺ καὶ ἐπίκηρον

17 φῇ: Genes. 6, 2 (cf. Philo de gigant. Origen. c. Cels. V 55) 21 cf. Hesiod. theog. 185 sq. sim.

1 δεδιότας M 4 ἔξαρκῃ M: corr. C 5 <κατὰ τὰ αὐτὰ> propter καὶ ὡς. necessario addendum, cf. p. 20, 4
9 γιγαντεῖω λήματι M f. φῆσει 18 ἀφροδισίων M: corr. C
(cf. Plat. legg. VIII 836^c) 20 ῥεπούσας vel νερούσας vel φερομένας vel tale videtur intercidisse 23 ἀπάραντας M: ἀντάραντας scripsi (cf. e. g. p. 8, 11)

τῶν σωμάτων ὑποδηλοῦντες, οὕτω τὴν ποιήσιν εἰς
f.192 ψυχαγωγίαν τῷ θανάτῳ κατακοσμοῦσιν. | οἱ δὲ οὐδὲν
εἰδότες τούτων, ἐνθα δὲν παραλογισμοῦ τινος εὐπο-
ρῆσαι δύνωνται, ὁπόθεν δήποτε ἐκεῖνο ἔρμαιον ἐαυτῶν
5 ποιοῦνται, ὥσπερ διαπραγματευόμενοι τὸ ἀληθὲς πάσῃ
τέχνῃ καταγωνίσασθαι.

XXVI Τὸ δὲ πῦρ αὐτοῖς τὸ καυστικὸν μὲν ἀφεγ-
γῆς δέ, τὸ ἐκτὸς τοῦ κόσμου, ποῦ ἴδρυνται; εἰ μὲν γὰρ
ἐπὶ τὸν κόσμον, τί τὸ αἴτιον τοῦ ἀπαθῆ εἶναι μέχρι
10 τοῦ παρόντος τὸν κόσμον; εἰ γὰρ διαφθείρει ποτὲ
αὐτὸν πλησιάσαν, καὶ νῦν πρὸς αὐτὸν συνῆπται. εἰ
δὲ χωρὶς ἐστὶν οἷον ὡς ἐν ἰδίῳ τόπῳ μετέωρον, τί
παθὸν ὕστερον ἐπιπεσεῖται τῷ κόσμῳ; ἢ πῶς τοῦ
ἰδίου τόπου ἐκστήσεται; ὑπὸ τίνος ἀνάγκης καὶ βίας;
15 τίνα δὲ καὶ ὕλης χωρὶς ἐπινοεῖν τοῦ πυρὸς ὑπόστασιν
ἢ πῶς τὸ ὑγρὸν τούτῳ ἐστὶν τροφή ἢ ὅσα λέγεται
φυσικώτερον, οὐ τοῦ παρόντος λόγου ἐστίν. ἐκεῖνο
δὲ πάντως πού φανερόν ἐκ τῶν εἰρημένων, τὸ γὰρ
πῦρ τὸ τοῦ κόσμου ἐκτὸς ἀκριβῶς ἐστὶν ἢ λεγομένη
20 ὑπ' αὐτῶν ὕλη· ἐπειδὴ περὶ ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη κα-
θαροὶ καθαῶν ὄντες τῆς θείας δυνάμεως ἀπεξεύχθη-
σαν τοῦ πυρὸς τούτου οὐδὲν ἐαυτῶν ἐν τῷ πυρὶ
τούτῳ ὑπολείψαντες μέρος, τοῦτο ἦν ἡ ὕλη καθ' ἐαυ-
τήν, τὸ ἀκριβῶς ἄμικτον πρὸς τὴν θείαν δύναμιν.
25 ὥστε ἂν κενωθῇ κόσμος τῆς κατ' αὐτοῦ θείας δυνά-

4 ἔρμαιον M 9 'f. ἐπὶ τῷ κόσμῳ, vereor ne accusativum
librarius Byzantinus commiserit' Usener 10 διαφθερεῖ C
13 παθὸν M: corr. P 20 sqq. est quasi quaedam παλιν-
δρομία periodi, de qua cf. C. Fr. Hermann ad Plat. civit.
I 329^c, Stallb. ad legg. VII 813^b al. 25 possis etiam ὥστ'
ἐάν κόσμος omissio articulo saepius Tit. Bostren. velut
p. 18, 20. 23 Lag. f. κατ' αὐτὸν

μεως, πάλιν τοιοῦτον ὑπολειφθήσεται πῦρ. πῶς οὖν
τὸ πῦρ ἢ διαφθερεῖ τι ἢ ὑπ' ἄλλου φθαρήσεται; πρὸς
γὰρ τῷ τὸ ὅμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου ἀπαθὲς εἶναι —
φίλον γὰρ μᾶλλον τῷ ὁμοίῳ τὸ ὅμοιον — οὐχ ὁρῶ
πῶς γενήσεται ἢ φθορά. ὁ γὰρ γενήσεται ἢ ὕλη τῆς 5
θείας δυνάμεως ἀποξευχθεῖσα, τοῦτ' ἦν πρὶν καὶ με-
μιχθαι πρὸς αὐτὴν τὴν θείαν δύναμιν. εἰ τοίνυν
ἀπολείται ἐρημωθεῖσα τῆς θείας δυνάμεως, διὰ τί μὴ
καὶ ἀπώλετο πρὶν καὶ τὴν θείαν δύναμιν <....> ἢ
ἄλλη δημιουργία, ἵνα ἀπόληται ἢ ὕλη, καὶ τοῦτο 10
ποιήσῃ μέχρις ἀπείρου; καὶ τί τὸ ὄφελος; ὁ γὰρ μὴ
ἐγένετο ἐκ τοῦ πρώτου βουλήματος, πῶς | ἐκ τοῦ δευ- f.192^v
τέρου γενήσεται; ἢ τίς ὁ λόγος θεῷ ἀναθεῖναι πράγ-
ματα ἃ οὐδ' ἐπ' ἀνθρώπου καλῶς ἔχει ὑπονοεῖν; τὸ γὰρ
ἀδύνατον πρόσσεστιν τῷ βούλεσθαι ἐπὶ τῶν τοιούτων, 15
πρὸς τῷ μηδὲ τὸ βούλεσθαι, καὶ δυνατόν ἢ, προχεί-
ρως χρῆναι λέγειν· πλὴν εἰ μὴ τι ἕτερον θεὸν καὶ
τὸν ἐπέκεινα οὐσίας λέγουσιν, ὥσπερ καινὴν τινα p.21 C
εἰσάγουσιν ὕλην καὶ οὐχὶ τὴν ὑπειλημμένην παρὰ τοῖς
νοῦν ἔχουσιν, ἣν ἢ μὴ παντάπασιν οὐσαν ὁ λόγος 20
εὐρίσκει ἢ τὸ πάντων ἔσχατον καὶ μόγις εἰς ἔννοιαν
νόθον ἀφικνεῖσθαι δυνάμενον.

ἀλλὰ γὰρ τὸ πῦρ τὸ ἀφεγγὲς ἄρα γε πλεον ἐστὶν

4 sqq. cf. Tit. Bostren. I 40 (Didym. c. Manich. c. 14 p. 213
inf. Basnag. Ioann. Damasc. dial. c. Manich. c. 76) 22 cf.
Plat. Tim. 52^b (Plotin. II 4, 10 al.)

6 μεμιχθαι M 9 excidisse videtur tale <πρὸς αὐτὴν
μεμιχθαι; καὶ διὰ τί τῆς ὕλης ἀποχωρίζει τὴν θείαν δύναμιν
(vel διὰ τί τῆς θείας δυνάμεως μηχανᾶται ἀναχώρησιν)>
11 ὄφελος M: corr. P 14 ἔχειν M: an εἶχεν? f. ἐπινοεῖν
15 βουλεύεσθαι M 16 πρὸς τὸ M: corr. C 18 f. ὥσπερ
<καὶ> καινὴν

τῆς μελλούσης ἐρημωθήσεσθαι ὕλης ὑπὸ τῆς θείας
δυνάμεως ἢ ἔλαττον; ἀλλ' εἰ μὲν ἔλαττον, πῶς κατα-
γωνιῖται τὸ πλεον; εἰ δὲ πλεον, ἐπανάγειν μὲν αὐτὸ
πρὸς αὐτὸ δυνήσεται τῆς αὐτῆς ὄν φύσεως, οὐ μὴν
5 διαφθείρει γε αὐτό, ὥσπερ οὐδὲ ὁ Νεῖλος τοὺς ἀπ
αὐτοῦ ἀποτεμνομένους κόλπους.

5 διαφθείρει: aut διαφθείρειν aut διαφθερεῖ scrib.

INDEX

- ἀβασανίστως 8, 13
ἀβούλητα . . ὑπομένειν 22, 1
Ἀβραάμ 36, 10
ἀγαθοποιός 12, 19
ἀγαθόν: 12, 21 sqq. 18, 5 sq.
20, 13. 21, 11. 23, 15. 22. 24, 2.
25, 9. 29, 18 τὸ ἀγαθὸν αὐτό
17, 17 τὰ τοῦ θεοῦ ἀγαθὰ
15, 18 sqq. τὸ ἀγαθὸν αἴτιον
τιμητόν 20, 22 — ex Pythag.
sententia 10, 16 sqq. — sec.
Manich. 5, 1 sqq. 10, 13. 17,
21 sqq. 18, 7. 16
ἀγγέλου 37, 18
ἀγέννητος: 11, 26. 35, 15. 20
ἀδιαφόρων 12, 21. 23. 27, 18
ἀδύνατος: 13, 17. 24, 16. 35, 23.
39, 15
ἀθλητὰς 18, 18
ἀθρόως χωρῆσαι 20, 17
Αἰγύπτιοι (τὸν κροκόδειλον . .
τιμῶσιν) 21, 3
αἰνίττεσθαι: 3, 3. 16, 18
αἴρεσις: 4, 2. 5. 35, 14
αἰσθεσθαι 22, 21. 33, 6
αἰσθησις: 18, 27. 22, 10. 32, 7
αἰσθητικά (ζῷα) 22, 8 sqq. 17 sqq.
— περὶ τὰ ζῷα τῆς αἰ. δυν-
νάμεως διαρθρωθείσης 35, 6
αἰτιᾶσθαι: 11, 16. 20, 5. 11. 22, 16
αἰτίαισι: ἐκτὸς τῆς τ. αἰ. 22, 21
αἴτιος 24, 22 — αἰτία: (κακο-
ποιὸς et ἀγαθοποιός) 12, 18
(δημοουργική) 27, 1. 32, 21
ἐκ ποίας αἰ. 14, 19 καθ' ἑτέραν
αἰ. 22, 1 — αἴτιον: 3, 7. 17, 22.
18, 15. 20, 23 sq. 25, 9. 27, 10.
38, 9 τὸ ποιητικὸν αἰ. 3, 6.
10, 1. 6. 10
ἀκέραιον 29, 24
ἀκοσμίας 26, 6
ἀκριβείας 4, 4 ἐν τάξεσιν καὶ
ἀκριβείαις 34, 13
ἀκριβέστεροι (λόγοι): 3, 3. 9, 11
— ρον ἢ κατὰ 17, 9 — ἀκριβῶς
8, 1. 10, 20. 38, 19. 24
ἀκροωμένους (τοὺς ἀ. αὐτῶν)
23, 12
ἀληθείας 26, 14 — τὸ ἀληθές
ἀλληγορίαις 37, 15 [38, 5
ἀλλοιώσις: 11, 14. 27 — 12, 24
syn. μεταβολή
ἀμαρτιῶν 36, 5
ἄμεσοι (προτάσεις) 9, 4
ἄμοιρος: 13, 18. 24, 13. 17. 25, 27.
30, 8 — ἄμοιρῃ 21, 11
ἀμφίδοξον 26, 13
ἀναγκαῖον (τῆς τῶν ἀ. φύσεως)
22, 3
ἀνάγκης καὶ βίας 38, 14. 15, 7
ἀναζωπυρῶν 3, 16
ἀναθεῖναι 39, 13
ἀναιρετικά 21, 8
ἀναμιμνήσκουσιν ἐκ 8, 6
ἀναμφισβήτητον 33, 20
ἀναπλάττειν: 32, 15. 36, 4 cf.
πλάσασθαι 33, 1
ἀνάρμοστα μελωδούσης 26, 2

τῆς μελλούσης ἐρημωθήσεσθαι ὕλης ὑπὸ τῆς θείας
δυνάμεως ἢ ἔλαττον; ἀλλ' εἰ μὲν ἔλαττον, πῶς κατα-
γωνιεῖται τὸ πλεόν; εἰ δὲ πλεόν, ἐπανάγειν μὲν αὐτὸ
πρὸς αὐτὸ δυνήσεται τῆς αὐτῆς ὄν φύσεως, οὐ μὴν
5 διαφθείρει γε αὐτό, ὥσπερ οὐδὲ ὁ Νεῖλος τοὺς ἀπ
αὐτοῦ ἀποτεμνομένους κόλπους.

5 διαφθείρει: aut διαφθείρειν aut διαφθερεῖ scrib.

INDEX

- ἀβασανίστως 8, 13
ἀβούλητα . . ὑπομένειν 22, 1
Ἀβραάμ 36, 10
ἀγαθοποιός 12, 19
ἀγαθόν: 12, 21 sqq. 18, 5 sq.
20, 13. 21, 11. 23, 15. 22, 24, 2.
25, 9. 29, 18 τὸ ἀγαθὸν αὐτό
17, 17 τὰ τοῦ θεοῦ ἀγαθὰ
15, 18 sqq. τὸ ἀγαθὸν αἴτιον
τιμητόν 20, 22 — ex Pythag.
sententia 10, 16 sqq. — sec.
Manich. 5, 1 sqq. 10, 13. 17,
21 sqq. 18, 7. 16
ἀγγέλους 37, 18
ἀγέννητος: 11, 26. 35, 15. 20
ἀδιαφόρων 12, 21. 23. 27, 18
ἀδύνατος: 13, 17. 24, 16. 35, 23.
39, 15
ἀθλητής 18, 18
ἀθρόως χωρῆσαι 20, 17
Αἰγύπτιοι (τὸν κροκόδειλον . .
τιμῶσιν) 21, 3
αἰνίττεσθαι: 3, 3. 16, 18
αἵρεσις: 4, 2. 5. 35, 14
αἵσθεσθαι 22, 21. 33, 6
αἵσθησις: 18, 27. 22, 10. 32, 7
αἰσθητικά (ζῶα) 22, 8 sqq. 17 sqq.
— περὶ τὰ ξ ἔτη τῆς αἰ. δυν-
νάμεως διαρθρωθείσης 35, 6
αἰτιᾶσθαι: 11, 16. 20, 5. 11. 22, 16
αἰτίαισις: ἐκτὸς τῆς τ. αἰ. 22, 21
αἴτιος 24, 22 — αἰτία: (κακο-
ποιὸς et ἀγαθοποιός) 12, 18
(δημοουργική) 27, 15. 32, 21
ἐκ ποίας αἰ. 14, 19 καθ' ἑτέραν
αἰ. 22, 1 — αἴτιον: 3, 7. 17, 22.
18, 15. 20, 23 sq. 25, 9. 27, 10.
38, 9 τὸ ποιητικὸν αἰ. 3, 6.
10, 1. 6. 10
ἀκέραιον 29, 24
ἀκοσμίας 26, 6
ἀκριβείας 4, 4 ἐν τάξεσιν καὶ
ἀκριβείαις 34, 13
ἀκριβέστεροι (λόγοι): 3, 3. 9, 11
—ρον ἢ κατὰ 17, 9 — ἀκριβῶς
8, 1. 10, 20. 38, 19. 24
ἀκροωμένους (τοὺς ἀ. αὐτῶν)
23, 12
ἀληθείας 26, 14 — τὸ ἀληθές
ἀλληγορίαις 37, 15 [38, 5
ἀλλοιώσις: 11, 14. 27 — 12, 24
syn. μεταβολή
ἀμαρτιῶν 36, 5
ἄμεσοι (προτάσεις) 9, 4
ἄμοιρος: 13, 18. 24, 13. 17. 25, 27.
30, 8 — ἀμοιρῇ 21, 11
ἀμφίδοξον 26, 13
ἀναγκαῖον (τῆς τῶν ἀ. φύσεως)
22, 3
ἀνάγκης καὶ βίας 38, 14. 15, 7
ἀναξωπυρῶν 3, 16
ἀναθεῖναι 39, 13
ἀναιρετικά 21, 8
ἀναμνησκόντων ἐκ 8, 6
ἀναμφισβήτητον 33, 20
ἀναπλάττειν: 32, 15. 36, 4 cf.
πλάσασθαι 33, 1
ἀνάρμοστα μελωδούσης 26, 2

ἀνασταυρωθέντα 7, 17
 ἀνδριάντα 34, 16
 ἀνεκτότερον . . λέγεται 10, 15
 ἀνήμερον . . χωρίων 20, 10
 ἀνήνυτος: 4, 12. 11, 24
 ἄνθρωπος: 21, 8. 21, 23. 20, 29, 8.
 37, 18. 39, 14 ἀφ' οὗ μέμνην-
 ται οἱ ἄ. 31, 19 ἐπὶ τοῦ πρῶ-
 του γ. ἄ. 19, 15 δυνάμει σο-
 φός 22, 21 sqq. τὸν ὄντως ἄ.
 32, 16 — quo modo factus sit
 sec. Manich. 7, 6 sqq. 32, 10 —
 34, 17
 ἀνόμοιον: 6, 1 sq. 16, 19
 ἄνταρσιν (τὴν τῆς ὕλης κατὰ
 τοῦ θεοῦ ἄ.) 8, 11 — ἀντά-
 ραντας 37, 23
 ἀντιδιαίρεσις 10, 12
 ἀντιλαμβάνεται 22, 9
 ἀντιφιλοτιμήσασθαι 7, 8
 ἀνυπόστατον 13, 16
 ἄνωθεν i. q. ἄνω 31, 2 cf. πάν-
 τοθεν 14, 7
 ἀνωμάλως φέρεσθαι 6, 17
 ἀξιοπιστίαν 26, 18
 ἀόριστος opp. ὠρισμένη 10, 21
 ἀπαθή: 38, 9. 39, 3
 ἀπάτη τῶν λόγων 8, 15
 ἀπειρος: 32, 2. 39, 11 τὸ λει-
 πόμενον . . ἄπειρον ἀπὸ πεπε-
 ρασμένου τοῦ ληφθέντος 32, 5
 ἀπίθανος: 29, 23. 32, 10
 ἀπό: ἀφ' ὧν 3, 21. 4, 3. 7 —
 οἱ ἀπ' ἐκείνου 24, 18 cf. 24, 4.
 34, 23
 ἀπόδειξις: 8, 19. 9, 3. 6. 16, 22.
 18, 13
 ἀποδέχεσθαι: 3, 5. 18, 22. 28, 21
 αὐτοὶ ἑαυτοὺς ἄ. 37, 4 — τὸν
 τῶν ἐναντίων ἄ. λόγον 9, 20
 ἀποδιδόναι: 3, 11. 11, 16. 27.
 ἀποξευχθῆναι: c. gen. 25, 13.
 38, 21. 39, 6 synon. ἀποχω-
 ρίζειν: 8, 1. 31, 8 c. gen. 6, 21.
 9, 18 ἀπό 6, 26 διακρίνειν:
 c. gen. 31, 23 ἀπό 21, 1. 30, 1

(cf. 32, 20) ἀποκρίνειν: c. gen.
 6, 9. 13. 27, 20. 32, 24 ἀποι-
 κονομήσασθαι 37, 6 — ἀπο-
 χωρεῖν: 25, 8. 36, 3 ἀφεῖναι:
 25, 14 ἀπελθεῖν: 25, 24 (χω-
 ρισμόν 5, 25 ἀναχώρησιν 37, 12
 ἀπαλλαγὴ 21, 16) v. etiam ἐρη-
 μοῦσθαι
 ἀπολαβὼν τὸ ἴδιον δὴ 22, 23
 ἀπολείπειν: 13, 4. 15, 5. 18, 8.
 19, 22 pass. 13, 5(?). 22, 14
 ἀπολογία ποιούμενους ὑπὲρ
 16, 23
 ἀποπροηγησάμενον(?) 27, 17
 ἀπορία: 18, 8. 31, 15 — ἀπορον
 27, 5 — ἀπορῶσιν 16, 22 ἀπορῶ
 τί χρήσωμαι 8, 17
 ἀπόστασις 14, 7 cf. διαστάσεις
 30, 10
 ἀποτελέσματα 10, 2 — ἀποτελεῖν
 21, 14. 34, 15
 ἀποφαίνουσιν 24, 15
 ἀποφέρειν: εἰς θεοῦ ἔννοιαν
 αὐτοὺς ἀπεννηνοχέειν 24, 6 cf.
 ὁδηγῶν 3, 18 ἄγουσι 23, 13
 περιάγουσα 23, 23
 ἀπρονοήτως 29, 19
 ἀρετή: 13, 1. 15, 14. 23, 24.
 27, 21. 29, 16 ἀρετῆς ἀνά-
 ληψιν 3, 11. 23, 16 ἡ ἡθικὴ
 ἄ. καὶ λογικὴ 3, 9
 Ἀριστοτέλης (de materia) 5, 6
 ἀρμονία 26, 2
 ἀρρῦθμιστον 11, 1
 ἀρχετύπων 32, 13
 ἀρχή: 12, 3. 7. 17. 20 ἐξ ἄ.
 25, 6. 29, 14 οὐδ' ἀρχὴν 31, 3
 — ἀρχαὶ ἀποδείξεων 8, 19.
 9, 3 — δύο ἀρχαὶ Manich.
 4, 24. 9, 17. 10, 11. 16. 11, 7.
 13, 3 cf. 18, 11. 21, 25 τριττὴ
 ἄ. 13, 9 τρεῖς ἄ. 24, 11 τὴν
 (θεοῦ) ἀρχὴν κατασχεῖν 5, 18.
 16, 12
 ἀστέρες: 20, 1. 28, 18 de motu
 τῶν πλανωμένων 20, 5 τῶν

ἀπλανῶν 20, 7 — ἀθάνατα
 ζῶα 22, 19 — Manichaeorum
 de iis doctrina 6, 12. 27, 23
 ἀστρονόμων 30, 6
 ἀσώματον: 10, 20. 13, 8. 10—20.
 14, 12—17
 ἄτακτον 11, 10 ἀτάκτως 14, 10
 v. κίνησις
 ἀταξία: 20, 3. 34, 15
 ἄτοπος: 13, 13. 21, 12. 23, 23.
 24, 23. 26, 22 μηδὲν ἄ. πε-
 πονθέναι: 6, 10. 29, 1
 αὔξης 22, 18
 αὐτάρκης: 34, 5. 7. 36, 14
 αὐτομάτως φέρεσθαι 7, 5
 ἀφανίσαι τῶν ὄντων 18, 22 cf.
 πᾶνση τοῦ εἶναι 18, 20 (25, 24)
 ἀφορίας 31, 24
 ἀφροδισίῳ μίξιν 37, 18 ἀπέ-
 χεσθαι γάμων καὶ ἄ. καὶ τε-
 κνοποιίας Manichaeorum de-
 cretum: 7, 22. 37, 1
 ἄχρη c. gen. (de loco) 14, 6.
 29, 7. 31, 1
 βαρὺ — κοῦφον: 13, 21 sqq.
 31, 1 sqq.
 βούλεσθαι 39, 15 sqq.
 βουλήματος (ἐκ τοῦ πρώτου β.)
 39, 12
 γε novies et vicies (γούν ter)
 γένεσις: 11, 14. 24. 34, 7 plur.
 6, 20. 21, 12. 37, 5. 10
 γένος: τῷ γ. διώριται 13, 2
 γήινον 11, 19
 Γιγάντων 37, 13 — γιγαντείω
 λήματι 37, 9 — γιγαντομαχίας
 8, 10 (cf. 37, 21)
 γιγνώμενον (opp. τὸ ὄν): 9, 18.
 24, 22. 34, 7 (cf. 37, 5) — τὸ
 γ. ὑπὸ του . . χεῖρον ἐκείνου
 γνωρίμων 4, 24 [33, 19
 γνώσιν (παρασχέσθαι) 7, 17
 γνωστὸν (τὸ) καὶ τὸ γιγνώσκον
 34, 22

γόνιμα (καρπῶν) 21, 26
 γραμματικὴ 13, 13
 γραφὰς παλαιάς τε καὶ νέας
 (Christ.) 8, 22
 δαίμονες: 22, 12 sqq. δαιμόνων
 (ψυχῶν) 30, 16
 δᾶν: ὅτι δ. 8, 3 ἐνθα δ. 38, 3
 δέ in apodosi (οὕτω δέ) 26, 3
 (οὕτω δὲ καὶ) 4, 10. 6, 4. — 22, 20
 Δευκαλίωνος 31, 21
 δημιουργημα 32, 12 — δημι-
 ουργία: 33, 12. 34, 9. 39, 10
 — δημιουργική: 27, 8. 15. 19.
 32, 20 — δημιουργός: 6, 8. 22.
 33, 21
 διὰ τινων λόγων . . εἰσὶν αὐτῶν
 αἱ ὑποθέσεις 8, 17 cf. 11, 28
 δι' αὐτὴν καὶ ἐξ αὐτῆς 15, 1
 διαδοχὴν (κατὰ τὴν τοῦ γένους
 δ.) 7, 24. 37, 2
 διαλαβεῖν 26, 8
 διαλέξεων (ἀπλῶν καὶ εὐκόλων)
 24, 5
 διαμηχανήσασθαι (ὑπὲρ τούτου)
 37, 8
 διαπραγματεύεσθαι: 6, 24. 32, 4.
 διαπράττεται 36, 2 [38, 5
 διαρθρωθείσης 35, 7
 διατάττοντες 37, 15 — ὅμενοι
 35, 1
 διατρέβειν (περί): 3, 10
 διατριβῆς (τῆς ἐνταῦθα) 21, 16
 Διόνυσον 8, 7
 διωρισμένα (τὰ) 28, 10
 δόγμα 7, 20. 26, 13
 δόξα 4, 11. 15. 18. 23. 3, 24.
 16, 24. 24, 19. 26, 12. 35, 5
 δυνάμει σοφός 22, 22 — δυν-
 αμεις dei et materiae (ex
 Manichaei doctrina) 5, 9 sqq.
 17, 19 sqq.
 δυσαντοτέρα (ὁδός) 28, 24
 ἔγκλημα 21, 23 ἐν ἐ. 15, 15
 cf. 20, 22. 21, 9 (2)

- εἰδοποιούσι 34, 12
 εἶδος 7, 8. 11. — 10, 21 (Aristot.)
 5, 6
 εἶδωλον: 32, 13 εἴ. εἰδῶλον 33, 2
 εἰκοσάεδρον (ὑδωρ) 10, 23
 εἰκών: 16, 2. — 16, 14 εἰκόνες
 εἶδωλά εἰσιν τῶν ἀρχετύπων
 32, 13 — ἄνθρωπος θείας δυνάμεως εἰκὼν (sec. Manich.)
 7, 6. 14. 32, 11 sqq.
 εἰσάγειν: 17, 24. 34, 21. 39, 19
 εἴτα 16, 13. 30, 4. 37, 22. — 29, 2
 εἴτε — εἴτε 9, 11. 12, 23. 13, 22.
 26, 11. 33, 9. 36, 18
 ἐκότερος τὸν πρὸ αὐτοῦ ὑπερβ.
 4, 11
 ἐκκλησίαι: οἱ ἀπὸ τῶν ἐ. 34, 23
 ἐκκλησιαστικὸν λόγον 36, 5
 ἐκπυρωθήσεσθαι τὸ ὅλον Zenonis placitum: 19, 3 sqq.
 ἐκτός 22, 20. 38, 8 ἐ. τ. κόσμον
 ἀπεληλάσθαι 6, 14 postpos.
 38, 19
 ἐκφροντίζουσα τοῦ 21, 20
 ἐλαττοῦσθαι: 16, 4. 17, 21 sq.
 21, 25 εἰς 6, 5 κατὰ 17, 21.
 29, 10 παρὰ 6, 5. 17, 21. 29, 2
 Ἑλλήνας (καθ') 9, 3. 36, 7
 ἐλληνικῶν λόγων 8, 5
 ἐμψύχων ἀπέχονται Manichaei:
 7, 20. 36, 15
 ἐναντίον: 10, 14 τὸν τῶν ἐ. λόγον
 9, 20
 ἐναπολαμβάνεσθαι: 20, 15. 23, 9.
 26, 10. 28, 17. 32, 3
 ἐνάρετοι 23, 8
 ἐνδείξασθαι (λόγῳ) 17, 12
 ἐνδέχεσθαι: 23, 1. 7. 29, 13 τῆς
 τῶν ἐνδεχομένων φύσεως 22, 3
 ἐνιζάνει 3, 15
 ἐννοια: 17, 10. 24, 6. 33, 4. 39, 21
 ἐνσταυροῦσθαι (τῇ ὕλῃ): 7, 19.
 35, 22
 ἐντός 31, 19 ἐ. τούτων περιει-
 ληφθαι 27, 23
 ἐντρεχεστέρους 3, 21
 ἐνυλὰ 36, 19
 ἐξάγειν ἑαυτούς vetat Manich.
 7, 24
 ἐξασθενησάντων (c. inf.) 29, 16
 ἐξέτασιν (εἰς ἐ. ἑμμαντὸν καθείς)
 8, 16
 ἐξηγητής 4, 18
 ἐπαγγελλόμενοι (ἀρετὴν διδά-
 σκειν Manichaei) 23, 24
 ἐπεὶ καὶ 3, 7 ἐ. πῶς 26, 7
 ἐπεισερχεσθαι (τὸν νοῦν): 35, 7.
 9. 11 cf. τῶν ἐξωθεν ἐπείσ-
 ιόντων 35, 4
 ἐπεισώδιος γέγονεν 13, 9
 ἐπέρχεσθαι: γέλωτός μοι ἐπῆλ-
 θεν 14, 9
 ἐπιβουλὰς συντιθέντας 16, 10
 συντάξαι 17, 6
 ἐπιγενομένων 3, 19 — ἐπιγενη-
 τός: 24, 13. 35, 3
 ἐπίδειγμα (εἰς ἐ.) 35, 21 εἰς
 πράγματος ἐπίδειξιν 36, 11
 ἐπιδιδόναι (ἑαυτόν): 36, 6. 8 —
 ἐπιδίδωσιν εἰς ἐπιείκειαν 3, 14
 ἐπιθυμία: 15, 13. 19, 17 εἰς ἐ.
 ἐλθεῖν 5, 15. 15, 15. 24, 7 —
 ἐ. περὶ τὰ αἰσθητικὰ τῶν ζώων
 μόνον ἐστὶ 22, 9. 23, 21 — ἐ.
 μάλιστα κακὰ sec. Man. 22, 5
 ἐπιμέλειαν ποιεῖται ἐπὶ 3, 2
 ἐπινοεῖν: 16, 2. 34, 2. 38, 15
 c. duplici acc. 11, 25. 24, 10.
 29, 9 ἐπὶ 13, 14. 29, 9 (cf.
 39, 14) περὶ 22, 15
 ἐπίνοια: 37, 7 ταῖς ἐ. καὶ τ.
 τέχναις 21, 9
 ἐπιπολάζειν: 4, 16
 ἐπιστήμη: 16, 4 sq.
 ἐπιφανείας (τῆς ἁνῶ) 14, 7
 ἐπιφημίζοντες 8, 8
 ἐπόμενον: 8, 20. 10, 8. 23, 23
 (opp. φαινόμενα) 25, 1. — 20, 10
 ἐργωδέστερα 3, 8
 ἐρημοῦσθαι: 40, 1 c. gen. 39, 8.
 syn. κενοῦσθαι: 31, 9. 38, 25
 ἐριστικοῖς 3, 21

- ἐρμαιον 8, 21. 20, 19. 38, 4
 ἔτερος: παρὰ 5, 7 ἐ. καὶ 39, 17
 οὐδὲν ἐ. ἢ 22, 9. 28, 15 τοι-
 αῦτα ἐ. 9, 21 καθ' ἐ. αἰτίαν
 (diversa ex causa) 21, 27 —
 ἕτερα καὶ ἕτερα 28, 12 cf. 29, 12
 — ἄλλους ἑτέρων μᾶλλον 3, 21
 ἄλλο τι κακὸν ἐ. 25, 10. — 15, 4.
 25, 8
 εὐθεΐαν (κατ' ἐ.) 11, 13 ἐπ'
 εὐθείας 11, 18
 εὐλογον 16, 6. 20, 2. 25, 24. 33, 18.
 36, 20 εὐ. ἢ 25, 9 εὐλογώ-
 τερος 11, 22
 εὐσεβείας 3, 15
 ἐφεξῆς 20, 2 τὰ ἐ. 24, 19
 ἔφοδος 9, 9. 12, 17
 ἐφ' ὅλκιον 11, 10

 Ζεὺς: 16, 17
 ζηλωτοὶ τῆς προθέσεως 23, 24
 Ζήνωνος τοῦ Κιτιέως 19, 2
 ζήτησις: 4, 8. 8, 19 ζ. συνέστη-
 σαν πλείονες 3, 20
 ζητητικωτέρους 4, 1
 ζῶον: 11, 21. 20, 14. 21, 4 sqq.
 22, 8 sqq. 28, 19. 29, 8. 30, 15
 — (Man.) 6, 17

 ἡγεμονικωτέρα 18, 10
 ἡγεμών 13, 1
 ἡδονή: 22, 9. 23, 22. — 22, 5 —
 ἡ. καὶ λύπης 22, 10
 ἡθικός: 3, 7. 8
 ἡθος: 3, 2. 9. 16. 17. 4, 3. 12, 1
 ἡλιος: (ἀθάνατον ζῶον) 22, 19
 (κίνησις) ἐν ἧ ὁ ἡ. 11, 17 πρὸς
 γένεσιν ἀπάντων . . καὶ φθο-
 ρὰν αὐτάρκης 34, 6 — Zenonis
 sent. 19, 5 sqq. — Manichaei
 doctr. 6, 11. 19, 22. 27, 22 sqq.
 29, 2 sqq. 32, 24. — 6, 13. 38, 20.
 — 6, 19 sqq. 29, 26 sqq. — 7, 7.
 32, 11 sqq. colitur a Mani-
 chaeis 7, 27. 11, 17

 θάνατος (ὕλης): 5, 24. 11, 22
 θαῦμα: δεικνύντες 28, 21. — 38,
 θαυμάσια λέγειν 4, 15 [2
 θέμις 10, 1
 θεοπνεύστους (γραφάς) 8, 23
 θεός: ἐπέκεινα οὐσίας 39, 17
 ἀπλοῦν . . τὸν θ. 17, 9 τῆς
 τοῦ θ. ὑπεροχῆς 18, 21 cf.
 27, 5. 39, 13 ἡ τοῦ θ. πρό-
 νοια 37, 4 (cf. 6, 1) οὐ δεο-
 μένου τοῦ θ. πρὸς τὰ ἀποτε-
 λέσματα ὕλης ἐν ὑποστάσει
 δυναμένων γίνεσθαι πάντων
 πρὸς ἐκεῖνον τὸν νοῦν 10, 2
 cf. 24, 20 sqq. οὐδὲ τὸν θ.
 εὐλογον φθονῆσαι κτέ. 16, 6
 cf. 17, 3 sqq. τὰ τοῦ θ. ἀγαθὰ
 qualia 15, 18 θυσίας aliter
 accipit atque δαίμονες 22, 15
 θεῶν πόλεμος quid significet
 16, 18 — δεῖ . . θεοῦ ὅς τοῦ
 λόγον ἡγήσεται 9, 15 — περὶ
 θεοῦ Christian. doctrina 3, 4
 — Manichaei doctr. 5, 1 sqq.
 et passim θεοῦ οἶκῳ 5, 21.
 27, 12 χώραν 14, 11. 18
 θεωρεῖται (περὶ) 10, 1
 θρεπτικός: 37, 19 θ. καὶ αὐξη-
 τικοῦ 36, 22
 θρυλουμένη 23, 18
 θυσία: τοῖς νενομισμένοις περὶ
 τὰς θ. 22, 13. — 36, 10
 Θωμᾶς Manichaeus 4, 19 cf.
 p. XIII 1

 ἰδέα (τῇ τοῦ μύθου) 37, 17
 Ἰησοῦς 24, 2
 Ἰλιάδι [T] 16, 18
 ἵνα damit c. conl. semel et
 vicies, variandi causa ὅπως
 c. conl. 13, 7. 18, 16 ἵνα ἂν
 . . ἐγένετο 21, 15 — i. q. ge-
 setzt dass 18, 25
 Ἰουδαίων 36, 9. 37, 17
 Ἰπποκεντάρων 29, 6
 ἴσον (οὐκ ἴ. . . ἢ) 33, 24

ισόχρονον 35, 16
 ιστορία: 36, 7 τὴν λεγομένην
 παλαιὰν ἰ. 35, 2 ἡ Ἰουδαίων
 ἰ. (Gen. 22) 36, 10. (Gen. 6, 2)
 37, 17

καθαροὶ καθαρῶν 38, 21

κάθαρσιν 7, 25

καινοτομία 4, 16

καλινδούμενοι σὺν ταῖς ἐταίραις
 23, 14

καλόν: 29, 5 sqq. ἔσῳζε τὰ κ.
 25, 8 τῆς τάξεως τοῦ κ. 27,
 10 sqq. τοῦ κ. ὄρεξις sim.
 3, 17. 15, 11. 17, 7. 23, 13.
 24, 6 — καλῶς ἔχειν: 27, 8.
 39, 14 — κάλλιον 29, 5 sqq.
 κ. ἦν: 21, 14. 23, 19. 26, 1 πῶς
 τὸ κ. γένοιτ' ἂν τοῦ χείρονος
 ἔργον 33, 9 — καλλίστην (αἵρε-
 σιν) 35, 14

κακία: 6, 6. 12. 12, 1. 13, 1.
 15, 13. 18, 4. 29, 12. 20. 25

κακόν: 12, 20 sqq. 15, 10. 25, 10
 πάντα τὰ κ. ἀπὸ τοῦ θείου
 χοροῦ ἀπελήλαται 17, 3 (cf.
 5, 21. 27, 11) δύο ὄντων κ.
 τὸ ἥτιον τοιοῦτον κατὰ μετά-
 ληψιν τοῦ ἀγαθοῦ κτέ. 18, 5
 (τὰ κ.) οὐδὲν ἐμειώθη 19, 14 sqq.
 — ex Pythag. sententia 10,
 15 sqq. — sec. Manich. κ. ἡ
 ὄλη 5, 2 sqq. 15, 9 sqq. 17, 24.
 18, 23. 27, 13. 33, 23. — 18, 3 sqq.
 — 18, 16 sqq. — τίνα τὰ κακά
 19, 21 — 24, 7 — syn. πονηρά
 29, 15

κακοποιός: 10, 7. 12, 18 sq.

κανόνος 4, 7

καταγωνίζεσθαι: 18, 18. 38, 6.

κατακέκλειται 36, 3 [40, 2

κατακλυσμοῦ 31, 20

καταλείπουσιν 17, 4. 32, 14.
 33, 13. 23

καταπατεῖ 22, 24

κατασκευή (ἡθους): 3, 2. 4, 3

κατατάττουσιν (ὑπό) 33, 13

κατόπτρων 34, 5

κενόν: 13, 14 sqq. — Stoicorum
 doct. 13, 15

κεφάλαιον 3, 4

κεφαλαιωδέστερα 7, 26

κίνησις: 14, 21 sqq. 25, 23 ἡ

κ. ἐν τῷ κινουμένῳ 10, 25. 11, 5

περὶ τὸ ποσόν 12, 25 genera

11, 12 sqq. — sec. Manich. ἡ

ἄτακτος κ. τῶν ὄντων ἐστὶν ἡ

ὄλη: 5, 8. 10, 5. 24. 11, 2. 11.

23, 19. 25, 21. 26, 1. 4. 33, 15

(κακόν) 20, 4. — 26, 12 sqq.

Κιτιέως (Ζήνωνος) 19, 3 [34, 12

κοσμεῖν: 26, 17 κατακ. 38, 2

κοσμοποιία 6, 8. 27, 20

κόσμος: κ. ἐπιθεῖναι 26, 6 —

ἐξ ἀνομοίων τὸν κ. συγκεῖσθαι

16, 19 κ. ψυχὴ 30, 15 ὁ κ.

τοῦ δημιουργοῦ χείρων 33, 20

— Manich. doct. 6, 14 sqq.

32, 8. 38, 8 sqq.

κουφίζειν: 14, 24 εἰς 14, 26

Κρόνον 16, 11

κύβον (γῆ) 10, 23

κυκλοφορητικὴ (κίνησις) 11, 13.

κυρίως ὑπειλημμένου 34, 20 [15

λαβὰς (εἰς τ. αὐτὰς λ. ἐμπροσθύν-
 ται) 9, 14 cf. Plat. Phaedr. 236^b

λήματι 37, 9 [(4, 13)

λογίζεσθαι 33, 5 cf. κρίνειν 22, 22

λογικὴ (ἀρετὴ) 3, 9

λόγος: 3, 4. 4, 4. 8, 6. 8. 13. 15.

9, 11. 16. 15, 6. 17, 11. 18.

18, 15. 19, 3. 12. 26, 19. 22.

29, 24. 36, 2. 5. 9. 14. 37, 16. 21

τ. παρόντος λ. 38, 17 λ. νε-

νομισμένων 8, 17 μετὰ λόγον

(opp. ἀνευ ἀποδείξεως) 9, 7

τίς ὁ λ. sim. 12, 24. 29, 13.

31, 4. 39, 13 ἐν ὀργάνῳ λ.

34, 11 τὸν τῶν ἐναντίων λ.

9, 20 ὁ λ. εὐρίσκει 39, 20

λύρας 26, 2

λύσις: ζητήσεων πορίσασθαι λ.

4, 8 ἁμαρτιῶν 36, 5

Μανιχαῖος: 4, 14. 19, 12. 21, 19.

23, 2. 24, 12. 26, 8. 19. 36, 1.

μαραίνεσθαι: 4, 3 [37, 7

μεθιστάναι: πρὸς 8, 15 εἰς 26, 16

μερίζεσθαι εἰς: 3, 19. 8, 9

μέσον: 12, 4 sqq. 13, 21 sqq. —

μέσα καὶ μεταξύ (cf. Plat. legg.

X 893^e) 27, 13 — ἐν μέσῳ 13,

4. 7

μετὰ c. gen. quinquies, σὺν no-

vies. μετ' οὐδεμιᾶς ἀποδείξεως

18, 13 cf. 19, 13 (29, 19) ἀνευ

τινὸς ἁ. 9, 6. 12

μεταβάλλεσθαι (εἰς τὰ χεῖρων)

18, 26

μεταβολή: 12, 10. 14 μ. τινα

σχόντων 25, 18 — μ. ἡθῶν 12, 1

cf. ἀλλοιώσις

μετάληψις: 18, 6 πρὸς 34, 20

μετάστασις (εἰς) 16, 2

μετεωρισθῇ (εἰς) 15, 3

μετέωρος: 14, 6. 38, 12 μ. ἐποίη-

σεν 15, 7 μ. γεγονότα 14, 25

μετοίκησιν (ψυχῆς) 7, 4

μετουσίαν 6, 6

μετοχή 18, 4 — μέτοχον 26, 14

μέχρι c. gen. (de tempore) 30, 3.

38, 9 μέχρως ἀπείρον 39, 11

μή: διὰ τί μὴ ἀπόλετο 39, 8

cf. 39, 11 (28, 12)

μηχανάσθαι: 7, 24. 34, 17

μίγμα: 25, 5. 26, 9. 27, 24

μίμησις: 34, 14 πρὸς ἀνθρώ-

πον μ. 34, 17

μίξις: 6, 2. 10. 7, 10. 25 (σύμ-

μιξις 27, 21. 29, 1. 15. 24) de

mixtione 13, 6 sqq. (cf. etiam

Ps.-Alexandr. problem. II 67

p. 76, 4 Ideler) 14, 14 sqq.

μόγισ 39, 21 [18, 17

μοῖρα: 20, 9. 30, 11. 13 — τῆς

τοῦ ἀγαθοῦ μ. 20, 13 (cf. Plat.

Phileb. 64^e)

μυθοποιούς 16, 9

μῦθος: 29, 6. 32, 10. 37, 14. 16

Νεῖλος 40, 5

νεώτεροι (Stoici) 27, 17

νικόντων τε καὶ νικωμένων 16,

νοήματι (ὁμοῦ) 18, 21 [20

νόθον (ἐννοίαν) 39, 22

νόμος: 21, 20 sqq. — 4, 7

νουμηνίαις 30, 3

νοῦς: τοῖς ν. ἔχουσιν 39, 20. —

14, 16 ψυχῆς ἀνωτέρω 33, 9

πρὸς πάντα ποικίλος 27, 2 i. q.

θεός 10, 4 — philosophorum

placita 34, 21 sqq. — Manich.

docet τὸν χριστὸν εἶναι νοῦν

7, 14. 34, 21 sqq.

νυμφῶν (ψυχαί) 30, 15

ὁ artic.: ἐλπίς τοῦ ὅτι 23, 26

— om. κύβον 10, 23 κόσμος

38, 25 ἡ ἡθικὴ ἀρετὴ καὶ λο-

γικὴ sim. 3, 9. 20, 21. 33, 7.

37, 5

ὁδός: 28, 24 — πρὸς θεόν 7, 28.

οἰκονομούμενοι 34, 1 [20, 20

οἰχήσεται (διαλυθέν) 25, 15

ὀκτάεδρον (ἀήρ) 10, 22

Ὅμηρος (Π. Τ) 16, 17

ὁμοίος: εἰς 18, 3 ἐξ ὁμοίων

γεγονέναι 9, 14 — τὰ ὅ. ἐν

τάξεσιν καὶ ἀκριβείαις διὰ μι-

μήσεων ἀφικνεῖται εἰς τέλος

34, 13 φίλον τῷ ὅ. τὸ ὅ.

39, 3 sq. — ὁμοίως μένει 32, 9

i. q. ὅμως 18, 14 — προσό-

μοιον 6, 16

ὁμόφωνα... διαταττόμενοι 34, 23

ὄν: 9, 18. 25, 16 sq. 35, 19 cf. πᾶς

ὀργάνον (ἐν ὅ. λόγῳ... πρὸς)

34, 11

ὄρεξις: 3, 18. 5, 13. 15, 10. 16, 7.

17, 14 cf. ἐπιθυμία

ὄρον 11, 21

ὅσος: τούτων ὅσοι 4, 5 ἐκείνο

ὅ. 6, 10

οὐ: εἰ... οὐκ 27, 11. 23, 2. 24, 10
 Οὐαλεριανοῦ 4, 20
 οὐδέτερον ἐν οὐ. 13 12
 Οὐρανοῦ 16, 10
 οὐρανός: 20, 1 sqq. — Manich.
 doctr. 6, 12. 27, 23
 οὐσία: 12, 6. 13, 16. 25, 22. 28.
 33, 15. 39, 18 ὅχημα ὥσπερ
 ... τοῖς συμβεβηκόσιν ἢ οὐ.
 13, 18 sqq.
 ὅχημα: 13, 19 (animae) 30, 22
 ὄψει (διακρίνονται τῇ ὄ.) 30, 17
 πάθος: 3, 10. 17, 14 syn. πά-
 θημα 17, 16. — 35, 23. 36, 12
 — παθητή (καὶ διαιρετή) 28, 5
 — παθητική 27, 8
 παίδενσι: 17, 12. 21, 20 sq.
 23, 11. 15
 Πάπος Manichaeus 4, 17 cf.
 p. XIII 1
 παραγγέλματα... παχύτερα...
 ἐπισωρεύοντες 3, 12
 παράδειγμα 32, 14 — τοῦ λόγου
 παραθεῖναι 9, 8 [36, 9
 παραλλάττειν: 14, 1. 25, 26
 παραλογισμοῦ... ἐμπορῆσαι 38, 3
 παρέργωγς (οὐ π.) 32, 1
 παρέρχεσθαι: τῆς παρελθούσης
 (ὁδοῦ) 28, 24
 πᾶς: τὸ πᾶν 13, 15. 19, 6. 20, 8
 τὰ π. et τὰ ὄντα π. et sim. 3, 7.
 28, 17. 35, 15. 18 sq. (10, 3)
 — διὰ παντός 7, 6. 12, 13.
 30, 18. 31, 3 διὰ πάσης μίγν.
 5, 23. 7, 9. 28, 5 ὁμοία διὰ π.
 29, 23
 πάσχειν: πεπόνθεσαν 30, 6
 ἔπεπ. 16, 24
 πείρας (ἐκ τῆς π. μαθεῖν) 3, 14
 πεπερασμένος: 32, 6 sq.
 περαίνουσιν (τάς δόξας) 8, 24
 πέρας 11, 18
 περιαγωγή 23, 15
 περιεργαστέον (οὐ) 36, 16
 περιουσίας (ἐκ π. λέγεται) 12, 25

περιφερόμενος (ἐφ' ἕτερα...
 ἦκει ὁ λόγος π.) 17, 18
 περιφορᾶ (τοῦ παντός) 20, 9
 Πέρσης: Manichaeus 4, 14 Sa-
 pores 4, 21
 πιθανόν 18, 14. 35, 6 πιθα-
 νώτερα 9, 8
 πίστις: 9, 12 sq. τίς ἢ π. 19, 20
 ἔχει π. πρὸς τ. πολλοὺς ἐκ 36, 6
 Πλάτων 5, 4
 πλεκομένη... τελευτή 11, 23
 ποιεῖν: ποιουσά τε καὶ πάσχου-
 σα 9, 20
 ποιήσεις: τῆς... δημιουργίας 34, 8.
 — 16, 23 τῆς γιγαντομαχίας
 8, 10. 37, 13. 38, 1
 ποιητής: 27, 14. — 37, 21
 ποικίλος: λόγους 9, 10 πρὸς
 πάντα 27, 3 ποικιλωτέραι 19, 17
 ποιότης: 13, 1. 28, 9 (5, 4)
 ποιουμένη (πρὸς τὰ σχήματα)
 28, 15
 πολὺς: δῆμος 3, 13 πλήθους 4, 6
 γῆ, χρυσός 15, 19 παιδεύσεως
 17, 12 ἐλπίς 23, 25 ἀμαθίας
 πονηρευμάτων 29, 17 [36, 12
 ποσόν (τὸ π. opp. ποιότης) 13, 1
 κατὰ τὸ π. 29, 21
 ποτέ: τίς π. 20, 2. 26, 9. 32, 26.
 34, 9 πῶς π. 25, 8. 26, 7 ὅπως
 π. 12, 2 (30, 13?) πόσον π.
 32, 8
 πού: πάντως π. 15, 9. 18, 7.
 25, 4. 38, 18
 προαίρεσις 36, 18
 προηγούμενον(?) 27, 16
 προθέσεως (τῆς π. καὶ τοῦ βίου)
 23, 25
 προκατειλημμένους 9, 12
 πρόνοια: 29, 20 τοῦ θεοῦ 5, 25.
 37, 5
 πρὸς: ἀπὸ τῆς π. τὴν ὕλην δια-
 κρίσεως 32, 19 cf. ἄμικτον π.
 13, 5. 38, 24 — πρὸς τῷ c. inf.
 33, 2. 39, 2. 16
 προσεκτέον 32, 2

προσιεμένους τ. (λόγον) 8, 13
 προσκρούσας τι τούτῳ 4, 21
 προσπελαζούσας 20, 18
 προτάσεις 9, 3
 προὑπαρχούσης (ὕλης) 24, 22
 προφητῶν φωνή 9, 4
 προφορὰ τοῦ λόγου 37, 21 cf.
 προφέρονται 37, 15
 προχείρως 39, 16
 πρῶτον μὲν... δὲ καὶ 10, 6 sq.
 — 13, 17
 Πυθαγορείων 10, 14
 πῦρ: 31, 1. 38, 15 sqq. — τὸ
 ἔξω π. Manich. 6, 15. 8, 2.
 38, 7 sqq.
 πυραμίδα (πῦρ) 10, 22
 ρεῖν ἐπὶ τὴν ὕλην 25, 2
 Σαπώρω 4, 21
 σελήνη: 11, 17. 22, 19. 30, 7 sqq.
 18 sqq. 31, 19. 26 sqq. — Manich.
 doctr. 6, 11. 19, 22. 27, 22 sqq.
 29, 2 sqq. 32, 24. — 6, 14. 38, 20.
 — 6, 19 sqq. (20, 16) 29, 26 sqq.
 colitur a Manich. 7, 27. 11, 17
 σημαινόμενον (ἕτερον) 34, 20
 σιτίζεσθαι λάχανα καὶ πᾶν ὃ τι
 ἀναίσθητον (Manich.) 7, 21
 σοφία: 16, 3 sq. 34, 22 τὴν σ.
 ὄπλον... τ. ἀνθρώποις ὑπὸ τ.
 θεοῦ δεδόσθαι 23, 19
 σοφός: (syn. σπουδαῖος, ἐνάρε-
 τος) 22, 22. 23, 2. 24, 1 — τὸ
 σ. 25, 11 σοφώτερον 26, 18
 σπέρματος 21, 13
 σπουδαῖος: (v. σοφός) 23, 1. 3.
 6. 11. 15, 15. 17, 16. — 15, 11
 τὸ σ. περὶ 23, 16
 στασιάζειν 10, 17
 στασιαστικώτερον 4, 6
 στάσις 11, 22
 στοιχεῖον: τὸ ἦ στ. 34, 19. —
 3, 10. — 5, 6. 6, 16. 10, 24
 συγκαταφλέξειν 8, 3
 συλλαμβάνεσθαι (ἐκ): 3, 17

συμβάλλεσθαι: εἰς 7, 11 πρὸς
 26, 19
 συμβεβηκός: 13, 17. 19. 14, 16.
 25, 23
 συμμεταβάλλεσθαι 6, 3
 συμπαθεῖν 6, 2
 συμπεριπολοῦντα 20, 8
 συμπλέκεσθαι (ἀθλητάς) 18, 18
 σύν v. μετὰ
 συνάγεσθαι (ἐξ): 19, 6
 συνέδριον καθίσαι (Christ.) 24, 4
 συνεχές 30, 19
 συνιστάμενα (περὶ) 17, 15
 σύντομος: 21, 15. 37, 10
 συσχολάζειν: ἐν τῷ φιλοσοφεῖν
 8, 14
 σφαιροειδοῦς (παντός σ. τὸ κάτω
 μέσον) 14, 5
 σφῶν αὐτῶν 8, 24 σφετέρως
 αὐ. 34, 9
 σχῆμα: 5, 5. 28, 9. 15
 σχηματισμοί (σελήνης) 30, 9
 σῶμα: 10, 19. 30, 17 sq. —
 13, 8 sqq. 14, 12 sqq. 25, 12 sqq.
 καθ' ἑαυτὸ ἀκίνητον 25, 26.
 33, 13 ταχὺ καὶ ἐπίκνηρον 38, 1
 σωματικός: 28, 2 σύντεθον καὶ
 σ. 24, 15 σωματικώτερον 36, 23
 τάξις: 11, 16. 27, 10. 31, 26.
 34, 13 κατὰ τ. 31, 26
 τε v. adn. 22, 2
 τελετῶν 8, 7
 τέλος 12, 4 sqq. 34, 14
 τερατεύεσθαι: 22, 4
 τεύξις 11, 19
 τέχνη: 21, 10. 34, 16 οἱ ἀπὸ
 τῶν τ. 24, 4 — πάση τ. 38, 5
 τεχνητῶν 34, 15
 τεχνιτῶν 33, 21
 τηνικαῦτα ἔάν 8, 25
 τίθεσθαι: 3, 6. 4, 24
 τίς: ὑπό του 33, 19 τῷ ποτε
 26, 9 — ἐν τι 30, 17 τόδε τι
 10, 20 μηδέν τι 28, 8
 Τιτάνων 8, 8

τοιαύτην . . . ἔτις 27, 5 sq.
 τρόπος: τίνι τ. ἢ πῶς 33, 1
 τρόπον ὃν 36, 4
 τυγλῶ δῆλον 6, 25

ἐλῆ: 10, 19 — 11, 2, 28, 8 sq.
 33, 17, 39, 19 sqq. — Platonis
 5, 4 Aristot. 5, 6 — Manich.
 5, 1 sqq. et passim
 ἐπάγειν (πεθίματι) 36, 12
 ἐπερβαλλεῖν: 4, 15, 5, 2, 16, 9,
 18, 9 med. 4, 11 cf. ἐπερ-
 βέρηκεν 32, 10
 ἐπερβολή: 29, 11 εἰς -ς ἐκ-
 πίπτοντα 4, 9
 ἐπεροχή: 18, 21, 27, 11, 29, 18
 ἐποδολοῦντες 38, 1
 ἐπόθεσις: 8, 18, 9, 19, 11, 25
 ἐποθετικὸν τόπον 3, 10
 ἐποθέμενος: 10, 10, 28, 11 τὸ
 πρῶτον ὃ. (i. ἐλῆ) 11, 1
 ἐπολείπειν: 13, 5 ? 38, 23, 39, 1
 ὑπονοίας 16, 16
 ὑπόστασις: 24, 20, 33, 3, 38, 15
 ἐν ὃ γίγνεται 10, 3
 ὑποτίθεσθαι: 8, 23, 9, 17, 25, 21,
 35, 15, 17
 ἐψηγῆσθαι 16, 16
 ὑψίστασθαι: 8, 23, 10, 7, 8, 13,
 11, 9 pass. 10, 9, 11, 7 ὑπο-
 στατή 10, 25

φάδος: 6, 3, 9, 19, 15, 11 sq.
 26, 12
 φθείρεσθαι: 10, 18, 25, 7, 39, 2
 εἰς τὸ μὴ ὄν 25, 16 διαφθεί-
 ρειν: 21, 6, 38, 10, 39, 2, 40, 5
 pass. 31, 22 — ἀπολλύειν:
 19, 16 pass. 4, 21, 7, 19, 20,
 14, 19 sq. 21, 1, 25, 13, 37, 23,
 39, 9 sq. ἀναίρειν: 37, 10 ἐξ
 23, 23 pass. 21, 15, 23, 18
 φθορά: 11, 14, 24, 20, 24, 22, 18,
 34, 7, 39, 5 plur. 6, 20, 31, 24
 φθοροποιόν 20, 21

φιλοσοφείν: 8, 15, 22 φ. καθ'
 ἑλλήνας 9, 2
 φιλοσοφία: 3, 1, 4, 13
 φιλοτιμία 4, 9
 φοιτῆσάντες (εἰς ἀστρονόμων
 θύρας) 30, 6
 φορεῖς γέντων 31, 24
 Φωρονίως 31, 21
 φρεσικώτερον 38, 17
 φύσις: 22, 3, 25, 1, 40, 4 κατὰ
 φ. 14, 10, 15, 19, 25, 3 παρὰ
 φ. 6, 6, 14, 20 sq. (15, 2) 25, 2,
 29, 3
 φυτόν: 11, 21, 22, 11 ἔχει . . .
 τὴν φρεσὶν ψυχὴν 25, 27 cf.
 30, 15 — Manich. doct. 6, 17,
 36, 19
 φωτοειδής 6, 23

χαρᾶτις 3, 15
 χαριστέρος: 8, 5, 19, 7
 χοροῦ τοῦ θεῖου χ. 17, 3, 26, 7
 χορεία (τὴς χ. τοῦ 23, 10
 Χριστιανῶν (i. X. φιλοσοφία
 ἀπὸ καλῆς) 3, 1 cf. 4, 13,
 8, 22
 χοριστός: 7, 14, 34, 18 — 36, 14
 χωρίς 14, 14, 38, 12 c. gen. 31, 23
 ἔλῆς χ. 38, 15

ψηφίζεται (ποτίρω) 11, 8
 ψευδαγωγείν: 8, 12, 9, 9
 ψευδαγωγία 3, 2 εἰς ψ. γέ-
 νοντο 9, 13
 ψυχή: 13, 13, 14, 1, 25, 12, 27 sq.
 30, 14 τοῦ θεοπαικτοῦ καὶ ἀψύ-
 χτου μέρους τῆς ψ. ὅντος σώ-
 ματιζώτερον 36, 22, 37, 20 cf.
 35, 7 — Manich. doct. 5, 22 sqq.
 6, 2 sqq. 7, 4, 10. — 12, 1, 20, 18,
 31, 7 sqq. 33, 7 sqq.

ὥς αὐτόν 15, 8
 ὡσαύτως 31, 25 ἀεὶ κατὰ τὰ
 αὐτὰ καὶ ὡ. ἔχει: 20, 4, 37, 5



VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN



DIE KULTUR DER GEGENWART IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE ZIELE

HERAUSGEGEBEN VON PAUL HINNEBERG

In 4 Teilen. Lex.-8. Jeder Teil zerfällt in einzelne inhaltlich voll-
 ständig in sich abgeschlossene und einzeln käufliche Abteilungen.

Teil I: Die geisteswissen- schaftlich. Kulturgebiete.

1. Hälfte. Religion und Philosophie,
 Literatur, Musik und Kunst (mit voran-
 gehender Einleitung zu dem Gesamt-
 werk).

Teil II: Die geisteswissen- schaftlich. Kulturgebiete.

2. Hälfte. Staat und Gesellschaft, Recht
 und Wirtschaft.

Teil III: Die naturwissen- schaftlich. Kulturgebiete.

Mathematik, Anorganische und orga-
 nische Naturwissenschaften, Medizin.

Teil IV: Die technischen Kulturgebiete.

Bautechnik, Ma-
 schinenteknik, Industrielle Technik,
 Landwirtschaftliche Technik, Handels-
 und Verkehrstechnik.

Die „Kultur der Gegenwart“ soll in allgemeinverständlicher Sprache, für
 den weiten Umkreis aller Gebildeten bestimmt, aus der Feder der geistigen
 Führer unserer Zeit eine systematisch aufgebaute, geschichtlich begründete
 Gesamtdarstellung unserer heutigen Kultur darbieten, indem sie die Funda-
 mentalergebnisse der einzelnen Kulturgebiete nach ihrer Bedeutung für die ge-
 samte Kultur der Gegenwart und für deren Weiterentwicklung in großen Zügen
 zur Darstellung bringt.

Das Werk vereinigt eine Zahl erster Namen aus allen Gebieten der Wissen-
 schaft und Praxis, wie sie kaum ein zweites Mal in einem anderen literarischen
 Unternehmen irgend eines Landes oder Zeitalters vereint zu finden sein wird.
 Dadurch aber wieder wurde es möglich, jeweils den Berufensten für die Be-
 arbeitung seines eigensten Fachgebietes zu gewinnen, um dieses in gemeinver-
 ständlicher, künstlerisch gewählter Sprache auf knappstem Raume zur Dar-
 stellung zu bringen.

Durch die Vereinigung dieser Momente glaubt das Werk einer bedeutsamen
 Aufgabe im geistigen Leben der Gegenwart zu dienen und einen bleibenden Platz
 in der Kulturentwicklung sich selbst zu sichern.

Se. Majestät der Kaiser

hat die Widmung des Werkes allergnädigst anzunehmen geruht.

Prospektheft

(mit Auszug aus dem Vorwort des Herausgebers, der Inhaltsübersicht
 des Gesamtwerkes, dem Autoren-Verzeichnis und mit Probestücken aus
 dem Werke) wird auf Wunsch umsonst und postfrei vom Verlag versandt.

τοιαύτην . . . ἥτις 27, 5 sq.
τρόπος: τίνι τ. ἢ πῶς 33, 1
τρόπον ὅν 36, 4
τυφλῶ δῆλον 6, 25

ἔλη: 10, 19 — 11, 2. 28, 8 sq.
33, 17. 39, 19sq. — Platonis
5, 4 Aristot. 5, 6 — Manich.
5, 1 sq. et passim
ὑπάγειν (παθήματι) 36, 12
ὑπερβάλλειν: 4, 15. 5, 2. 16, 9.
18, 9 med. 4, 11 cf. ὑπερ-
βέβηκεν 32, 10
ὑπερβολή: 29, 11 εἰς -ας ἐκ-
πίπτουσα 4, 9
ὑπεροχή: 18, 21. 27, 11. 29, 18
ὑποδελούντες 38, 1
ὑπόθεσις: 8, 18. 9, 19. 11, 25
ὑποθετικὸν τόπον 3, 10
ὑποκείμενος: 10, 10. 28, 11 τὸ
πρῶτον ὅ. (i. ἔλη) 11, 1
ὑπολείπειν: 13, 5(?) 38, 23. 39, 1
ὑπονοίας 16, 16
ὑπόστασις: 24, 20. 33, 3. 38, 15
ἐν ὅ. γίνεσθαι 10, 3
ὑποτίθεσθαι: 8, 23. 9, 17. 25, 21.
35, 15. 17
ὑφηγήσονται 16, 16
ὑφίστασθαι: 8, 23. 10, 7. 8. 13.
11, 9 pass. 10, 9. 11, 7 ὑπο-
στατή 10, 25

φάνλος: 6, 3. 9, 19. 15, 11 sq.
26, 12
φθείρεσθαι: 10, 18. 25, 7. 39, 2
εἰς τὸ μὴ ὅν 25, 16 διαφθεί-
ρειν: 21, 6. 38, 10. 39, 2. 40, 5
pass. 31, 22 — ἀπολλύναι:
19, 16 pass. 4, 21. 7, 19. 20,
14. 19 sq. 21, 1. 25, 13. 37, 23.
39, 9 sq. ἀναιρεῖν: 37, 10 ἐξ
23, 23 pass. 21, 15. 23, 18
φθορά: 11, 14. 24, 20. 24, 22, 18.
34, 7. 39, 5 plur. 6, 20. 31, 24
φθοροποιόν 20, 21

φιλοσοφεῖν: 8, 15. 22 φ. καθ'
Ἑλλήνας 9, 2
φιλοσοφία: 3, 1. 4, 13
φιλοτιμία 4, 9
φωιτήσαντες (εἰς ἀστρονόμων
θύρας) 30, 6
φωρὰς γενεῶν 31, 24
Φωρωνέως 31, 21
φυσικώτερον 38, 17
φύσις: 22, 3. 25, 1. 40, 4 κατὰ
φ. 14, 10. 15. 19. 25, 3 παρὰ
φ. 6, 6. 14, 20sq. (15, 2) 25, 2.
29, 3
φυτόν: 11, 21. 22, 11 ἔχει . .
τὴν φυτικὴν ψυχὴν 25, 27 cf.
30, 15 — Manich. doct. 6, 17.
36, 19
φωτοειδές 6, 23

χαράκτηρ 3, 15
χαριέστερος: 8, 5. 19, 7
χοροῦ (τοῦ θείου χ.) 17, 3. 26, 7
χρεία (τίς χ. τοῦ) 23, 10
Χριστιανῶν (ἡ Χ. φιλοσοφία
ἀπλὴ καλεῖται) 3, 1 cf. 4, 13.
8, 22

χριστός: 7, 14. 34, 18 — 36, 14
χωρίς 14, 14. 38, 12 c. gen. 31, 23
ἔλης χ. 38, 15

ψηφίζεται (ποτέρω) 11, 8
ψυχαγωγεῖν: 8, 12. 9, 9
ψυχαγωγίαν 3, 2 εἰς ψ. γέ-
νοιτο 9, 13
ψυχή: 13, 13. 14, 1. 25, 12. 27 sq.
30, 14 τοῦ θρησκευτικοῦ καὶ ἀνέξη-
τικοῦ μέρους τῆς ψ. ὅντος σω-
ματικώτερον 36, 22. 37, 20 cf.
35, 7 — Manich. doct. 5, 22sq. 6,
2sq. 7, 4. 10. — 12, 1. 20, 18.
31, 7 sq. 33, 7 sq.

ὥς αὐτόν 15, 8
ὥσαύτως 31, 25 ἀεὶ κατὰ τὰ
αὐτὰ καὶ ὡ. ἔχει: 20, 4. 37, 5



VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN



DIE KULTUR DER GEGENWART IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE ZIELE

HERAUSGEGEBEN VON PAUL HINNEBERG

In 4 Teilen. Lex.-8. Jeder Teil zerfällt in einzelne inhaltlich voll-
ständig in sich abgeschlossene und einzeln käufliche Abteilungen.

Teil I: Die geisteswissen- schaftlich. Kulturgebiete.

1. Hälfte. Religion und Philosophie,
Literatur, Musik und Kunst (mit voran-
gehender Einleitung zu dem Gesamt-
werk).

Teil II: Die geisteswissen- schaftlich. Kulturgebiete.

2. Hälfte. Staat und Gesellschaft, Recht
und Wirtschaft.

Teil III: Die naturwissen- schaftlich. Kulturgebiete.

Mathematik, Anorganische und orga-
nische Naturwissenschaften, Medizin.

Teil IV: Die technischen Kulturgebiete.

Bautechnik, Ma-
schinenteknik, Industrielle Technik,
Landwirtschaftliche Technik, Handels-
und Verkehrstechnik.

Die „Kultur der Gegenwart“ soll in allgemeinverständlicher Sprache, für
den weiten Umkreis aller Gebildeten bestimmt, aus der Feder der geistigen
Führer unserer Zeit eine systematisch aufgebaute, geschichtlich begründete
Gesamtdarstellung unserer heutigen Kultur darbieten, indem sie die Funda-
mentalergebnisse der einzelnen Kulturgebiete nach ihrer Bedeutung für die ge-
samte Kultur der Gegenwart und für deren Weiterentwicklung in großen Zügen
zur Darstellung bringt.

Das Werk vereinigt eine Zahl erster Namen aus allen Gebieten der Wissen-
schaft und Praxis, wie sie kaum ein zweites Mal in einem anderen literarischen
Unternehmen irgend eines Landes oder Zeitalters vereint zu finden sein wird.
Dadurch aber wieder wurde es möglich, jeweils den Berufensten für die Be-
arbeitung seines eigensten Fachgebietes zu gewinnen, um dieses in gemeinver-
ständlicher, künstlerisch gewählter Sprache auf knappstem Raume zur Dar-
stellung zu bringen.

Durch die Vereinigung dieser Momente glaubt das Werk einer bedeutsamen
Aufgabe im geistigen Leben der Gegenwart zu dienen und einen bleibenden Platz
in der Kulturentwicklung sich selbst zu sichern.

Se. Majestät der Kaiser

hat die Widmung des Werkes allergnädigst anzunehmen geruht.

Prospektheft

(mit Auszug aus dem Vorwort des Herausgebers, der Inhaltsübersicht
des Gesamtwerkes, dem Autoren-Verzeichnis und mit Probestücken aus
dem Werke) wird auf Wunsch umsonst und postfrei vom Verlag versandt.

Verl

der

Im V
reich
Lex.-8
II. B.
M. 38

III. Band. 37.—52. Lieferung. [Fortsetzung unter der Presse.]
1898—1905. Jede Lieferung geh. M. 2.—

Als Supplemente erschienen: Epitheta deorum quae apud poetas graecos leguntur collegit disposuit edidit C. F. H. Bruchmann, gymnasii regis Guilelmi Vratislaviensis collega. [VIII u. 225 S.] Lex.-8. 1893. Geh. M. 10.—
Epitheta deorum quae apud poetas latinos leguntur collegit disposuit edidit Jesse Benedictus Carter. [VIII u. 154 S.] Lex.-8. 1902. Geh. M. 7.—

Das Lexikon ist mit immer steigendem Erfolge nunmehr bis zum dritten Bande vorgeschritten, bestrebt eine möglichst objektive, knappe und doch vollständige, stets auf die Quellen gegründete Darstellung der literarisch überlieferten Mythen unter gehöriger Berücksichtigung der Kulte und der Monumente der bildenden Kunst zu geben. Es erweist sich so als ein wertvolles Repertorium eines bedeutsamen Teiles der gesamten antiken Kultur und hat als solches sich eines immer steigenden Freundes- und Abnehmerkreises zu erfreuen.

Einen besonderen Wert verleihen dem Werke die zahlreichen Abbildungen — allein in den ersten beiden Bänden nahezu 1000 an Zahl —, die einen großen Teil der antiken Kunstwerke, die sonst meist in schwer zugänglichen, teuren Werken enthalten, nur mit Schwierigkeiten benutzbar sind, in für den Handgebrauch durchaus ausreichender Form wiedergeben.

DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

HERAUSGEGEBEN VON PROFESSOR DR. P. HINNEBERG IN BERLIN

Erscheint wöchentlich mindestens 64 Spalten stark.

XXVI Jahrg. 1905. Preis für das Vierteljahr M. 7.50.

Die Deutsche Literaturzeitung ist die reichhaltigste unter den allgemein-wissenschaftlichen Zeitschriften der Gegenwart, da sie weit über 1000 der hervorragendsten wissenschaftlichen Kapazitäten des In- und Auslandes zu ihren ständigen Mitarbeitern zählt und über alle wertvollen deutschen wie außerdeutschen literarischen Neuerscheinungen auf dem Gesamtgebiete der wissenschaftlichen Forschung, der Geistes- und der Naturwissenschaften wie auch auf dem der Technik und der modernen Dichtung erschöpfend zu unterrichten sucht, wobei jedes kritische Referat grundsätzlich mit dem vollen Namen des Referenten unterzeichnet wird.

Die Deutsche Literaturzeitung bringt in ihren aus regelmäßig über 20 Abteilungen bestehenden Wochenheften: 1) 40—50 eingehende Besprechungen literarischer Novitäten, mit sorgfältiger Berücksichtigung auch der Gelegenheitsschriften, Zeitschriftenaufsätze usw. 2) Personalmeldungen (Ernennungen, Berufungen usw.) aus der internationalen Gelehrtenwelt. 3) Sitzungsberichte wissenschaftlicher Gesellschaften. 4) Referate über Gelehrten-Kongresse. 5) Nachrichten von wissenschaftlichen Funden und Entdeckungen. 6) Mitteilungen über wissenschaftliche Ausgrabungen. 7) Anzeigen wissenschaftlicher Preisaufgaben. 8) Bibliographien der neu erschienenen und der künftig erscheinenden wissenschaftlichen Werke des In- und Auslandes. 9) Berichte über die deutschen wie außerdeutschen Universitäts-schriften. 10) Übersichten über die Doktor-Dissertationen im In- und Ausland. 11) Verzeichnisse der deutschen und außerdeutschen Gelehrtenschulprogramme. 12) Inhaltsangaben aller wichtigen wissenschaftlichen Zeitschriften des In- und Auslandes

Probehefte unentgeltlich und postfrei vom Verlag.

lin.

gie.

it zahl-
14 Sp.]
M. 2.—
7. geh.
M. 2.—
Lex.-8.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Sammlung wissenschaftlicher Kommentare zu griechischen u. römischen Schriftstellern.

Sophokles Elektra. Von G. Kaibel. Geh. M. 6.—, geb. M. 7.—

Lucrez Buch III. Von R. Heinze. Geh. M. 4.—, geb. . . M. 5.—

Aetna. Von S. Sudhaus. Geh. M. 6.—, geb. M. 7.—

Vergil Aeneis Buch VI. Von E. Norden. Geh. M. 12.—, geb. M. 13.—

Demnächst sind in Aussicht genommen:

Altchristliche Apologeten. Von J. Geffcke. Ovid Heroiden. Von R. Ehwald.

Clemens A. Paedagogos. Von E. Schwart. Pindar Pythien. Von O. Schröder.

Lukians Philopseudes. Von R. Wünsch. Tacitus Germania. Von G. Wissowa.

THESAURVS LINGVAE LATINAE

EDITVS AVCTORITATE ET CONSILIO ACADEMIARVM QVINQVE GERMANICARVM BEROLINENSIS GOTTINGENSIS LIPSIIENSIS MONACENSIS VINDOBONENSIS.

Vol. I. [XIV S. u. 2032 Spalten.] Lex.-1. Geh. n. M. 74.—, geb. in Halbleder n. M. 82.— Vol. II. Lfg. 1—7. Lex.-4. Subskriptionspreis. Geh. je n. M. 7.20.

INDEX LIBRORVM SCRIPTORVM INSCRIPTIONVM EX QVIBVS EXEMPLA ADFERVNTVR.

[IV u. 109 S.] Lex.-1. Geh. n. M. 7.20, Einbanddecke hierzu in Halbleder n. M. 5.—

Das Werk wird vollständig in 12 Bänden zu 125 Bogen in 15 Jahren vorliegen. — Erscheinungsweise: Es erscheinen im allgemeinen je 2 Bände nebeneinander in Lieferungen zu 15 Bogen, im Jahre insgesamt 100 Bogen. — Preis: Der Preis beträgt für den Bogen zunächst M. —.48, für die Lieferung also M. 7.20. Für jeden fertigen Band wird der Preis um etwa 20% gegen den Subskriptionspreis erhöht.

Der Thesaurus will auf Grund eines Materials, das das in den bisherigen Wörterbüchern Verarbeitete immer an kritischer Sicherheit, fast immer auch an Vollständigkeit weit übertrifft, in einem jeden Artikel die Geschichte eines jeden Wortes geben, indem er für seltenere Wörter das Material möglichst vollständig gibt, bei häufigeren Wörtern die Bedeutungs-differenzen und -entwickelungen klarlegt, alles ohne viel eigene Worte, möglichst nur durch klare, übersichtliche Anordnung der Zitate.

Die lateinische Lexikographie findet hier den Stoff, mit dem ihr sicherer wissenschaftlicher Aus- und Aufbau allein möglich ist. Ganz ähnlich bietet sich der lateinischen Grammatik in dem Thesaurus für Formenlehre wie Syntax reiches Material. Durchgreifende Wirkung wird der Thesaurus ferner auf dem Gebiete der Textkritik üben können, indem an Stelle von subjektivem Geschmack und schweifender Phantasie wird festes Wissen treten können und müssen. Zur Lösung literarischer Probleme wird er Hilfe leisten können, insofern er die sprachgeschichtliche Methode mit größerer Sicherheit zur Anwendung zu bringen ermöglichen wird. Daß direkt und indirekt die großen Sammlungen des Thesaurus auch der Sachforschung zugute kommen, ist für den Kundigen ohne weiteres klar. Darüber hinaus besitzt der Thesaurus Wichtigkeit für alle Wissenschaften, für die die lateinische Sprache oder die lateinische Literatur von Bedeutung ist, für die Sprachwissenschaft im weiteren Sinne, für den Indogermanisten und Romanisten insbesondere, wie für den mittelalterlichen Historiker, den Juristen, für den Theologen, wie den Philosophen.

Ausführliche Prospekte und Probefbogen unentgeltlich und postfrei vom Verlag.

